Universität Augsburg

Modulhandbuch

Orientierungsstudium

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2026/27

Nur für erstes Hochschulsemester

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module können Sie im Digicampus einsehen.

Einführende Hinweise

Sehr geehrte Studierende des Orientierungsstudiums,

Sie haben sich für ein Studienprogramm entschieden, in dem Sie verschiedene Studiengänge kennenlernen können, um einen realistischen Eindruck zu bekommen, was Studieren bedeutet. Im vorliegenden Modulhandbuch finden Sie eine Übersicht der im Orientierungsstudium angebotenen Module und der ihnen zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Grundsätzlich können Sie über den Verlauf von zwei Semestern aus dem gesamten Modulangebot des Orientierungsstudiums wählen, auf Wunsch Prüfungsleistungen ablegen und sich diese später - nach der Ein- bzw. Umschreibung in einen passenden Studiengang - anerkennen lassen. Hierfür ist dann ein formaler Antrag im Prüfungsamt notwendig.

Im Orientierungsstudium können pro Semester maximal Module im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten (LPs) absolviert werden.

Was das Orientierungsstudium nicht bietet:

Das Orientierungsstudium führt zu keinem akademischen Abschluss. Weder bietet es verbesserte Zulassungschancen für NC-Studiengängen noch können sich Studierende mit einer fachgebundenen Hochschulreife für eine zusätzliche Hochschulreife weiterqualifizieren.

Bitte beachten Sie im Fall des Interesses an einem regulären Studiengang, dass es für einige Studiengänge bestimmte Zulassungsvoraussetzungen (z.B. Eignungsprüfungen) gibt, auf die der Besuch des Orientierungsstudiums keinen Einfluss hat. Informieren Sie sich frühzeitig über die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen und Fristen, wenn Sie an einem Vollstudium interessiert sind.

Im Orientierungsstudium

Bei Fragen zu oder Problemen mit Lehrveranstaltungen wenden Sie sich bitte in der angegebenen Reihenfolge an die folgenden Personen:

1. Lehrperson der Lehrveranstaltung,

2. den/die Modulverantwortlichen (siehe jeweilige Modulbeschreibung im aktuellen Modulhandbuch),

3. den/die Fachstudienberater/in des Studiengangs, in dem das Modul originär angeboten wird,

4. den/die Studiengangsverantwortliche/n des Studiengangs, in dem Modul originär angeboten wird.

Jeder Studiengang hat zudem eigene Ansprechpersonen im Prüfungsamt. Diese können bei prüfungsrechtlichen Fragen, Unklarheiten bei der Prüfungsanmeldung oder bei der späteren Anrechnung von Modulen für einen regulären Studiengang kontaktiert werden. Welche Person für welchen Studiengang zuständig ist, können Sie der entsprechenden Übersicht des Prüfungsamts entnehmen: https://www.uni-augsburg.de/de/studium/organisation-beratung/pruefungen/service/ansprechpartnerinnen/

Allgemeine Informationen zum Studium und Studienangebot der Universität Augsburg erhalten Sie von der Zentrale Studienberatung: https://www.uni-augsburg.de/de/studium/orientierung/studienberatung/#ZSB

Hinweise zur Modulwahl

Auswahl der Module

In diesem Modulhandbuch finden Sie aus 15 Fachbereichen 105 Module, die Sie im Orientierungsstudium belegen können. Auf die Modulübersicht (S. 4) folgen die Modulbeschreibungen mit wertvollen Detailinformationen zum betreffenden Modul. Die jeweilige Modulbeschreibung enthält am Ende eine Liste der im aktuellen Semester in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen.
Die Module entstammen regulären Studiengängen und bilden einen Teil des Grundstudiums im jeweiligen Studiengang ab. Gerne können Sie verschiedene Studiengänge im Orientierungsstudium kennenlernen. Es handelt sich ausschließlich um zulassungsfreie Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge (Lehramt, Rechtswissenschaft) sowie den Magister Theologiae. Zulassungsbeschränkte (NC-)Studiengänge oder Aufbaustudiengänge (Master, LL.M.) beteiligen sich nicht am Orientierungsstudium.

Die meisten Module erstrecken sich über ein Semester und können dann freiwillig mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen werden. Für die Ausnahmefälle, in denen sich ein Modul über zwei Semester erstreckt, finden sich Hinweise in der folgenden Übersichtstabelle. Sie können auch bei zweisemestrigen Modulen die Lehrveranstaltungen besuchen - eine Prüfungsleistung (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit) erfolgt aber erst nach dem zweiten Semester und kann nur abgelegt werden, wenn alle „Modulteile“ besucht wurden.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Modulwahl die Angaben zum Semester. Nicht alle Module werden sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten. Auch hierzu finden Sie Hinweise in den einzelnen Modulbeschreibungen bzw. der Übersichtstabelle.

Module / Lehrveranstaltungen

Einige Module bestehen nur aus einer einzigen Lehrveranstaltung, die meisten Module weisen jedoch zwei oder auch drei sogenannte „Modulteile“ auf. Sollten Sie eine Prüfungsleistung in einem Modul anvisieren, ist es zwingend erforderlich, alle „Modulteile“ zu belegen. Nur wenn Sie eine Lehrveranstaltung in jedem der ausgewiesenen „Modulteile“ besucht haben, können Sie eine Prüfungsleistung ablegen. Sind einem Modulteil mehrere Lehrveranstaltungen zugeordnet, wählen Sie (nur) eine für Sie in thematischer oder terminlicher Hinsicht passende aus.

Prüfungen und Anerkennung (max. 30 LP je Semester)

Wichtig: Wenn Sie Studienleistungen erbringen wollen, müssen Sie sich fristgerecht, innerhalb der Anmeldephase im Prüfungsverwaltungssystem der Universität Augsburg (Studis) anmelden.
Über eine erfolgreich bestandene Modulgesamtprüfung erhalten Sie in Studis einen entsprechenden schriftlichen Nachweis. Erfolgreich bestandene Modulprüfungen können für ein späteres Studium an der Universität Augsburg (oder ggf. an anderen Hochschulen) anerkannt werden. Dafür muss ein Antrag auf Anerkennung nach erfolgter Immatrikulation im späteren Studiengang im zuständigen Prüfungsamt gestellt werden. Eine Anerkennung ist möglich, wenn ein im Orientierungsstudium absolviertes Modul mit dem Modul eines Studiengangs der Universität Augsburg (ablesbar an der Modulsignatur) identisch ist.

Für die Anerkennung eines Moduls an anderen Universitäten muss das Modul sowohl hinsichtlich der Thematik, des Leistungsniveaus als auch des Arbeitsaufwands (ausgedrückt in ECTS-Leistungspunkten) zum dortigen Vergleichsmodul passen. Über die spätere Anerkennung entscheidet die jeweilige Universität.

Falls eine Prüfung nicht bestandenen wird, wird dieser Prüfungsversuch nicht gezählt und gilt somit in einem anschließenden Vollstudium nicht als Fehlversuch.

Anmeldung und Einschreibung in die Module /Digicampus

Die **Anmeldung für die einzelnen Lehrveranstaltungen der auswählbaren Module** erfolgt in fast allen Fächern über Digicampus. Sie können Ihre Wunschmodule in Digicampus z.B. über die Suche nach dem Titel oder die Suche nach der Signatur finden. Haben Sie die Lehrveranstaltungen des Sie interessierenden Moduls gefunden, melden Sie sich zu den jeweiligen Lehrveranstaltung an.
In Digicampus finden sich auch die „Hinweise zu den Anmeldephasen für Veranstaltungen [des betreffenden Semesters] für Studierende".
Eine Anleitung zur Anmeldung für Lehrveranstaltungen im Portal Digicampus erhalten Sie in diesem Video.

Bitte beachten Sie: Für unterschiedlich weit fortgeschrittene Studierende gibt es unterschiedliche Anmeldephasen. In manchen Modulen können sich Studierende des Orientierungsstudiums schon in der frühen „allgemeinen Anmeldephase", in anderen erst in der sogenannten „Nachmeldephase" anmelden.

Modultitel	Modul-signatur	Hinweise	WiSe/SoSe	Lehramts-verwendung	Herkunftsstudiengang
Anglistik/Amerikanistik, Englisch					
Introduction to Literary Studies	EAS-1013		WiSe und SoSe	LA	B.A. Anglistik/Amerikanistik HF
Anglophone Literary Histories	EAS-1212	Vorab Modul EAS-1013 wird empfohlen	WiSe und SoSe	LA	B.A. Anglistik/Amerikanistik HF
Introduction to Linguistics	EAS-2013		WiSe und SoSe	LA	B.A. Anglistik/Amerikanistik HF
Key Concepts in Cultural Studies	EAS-4440		WiSe und SoSe	LA	B.A. Anglistik/Amerikanistik HF
Linguistics: Introduction	EAS-2011		WiSe und SoSe	LA	B.A. Anwendungsorient. Interkult. Sprachwissenschaft (ANIS)
Deutsch als Fremd-/Zweitsprache, Germanistik, Vergleichende Literaturwissenschaft					
Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik	DaF-1401		WiSe	LA	B.A. Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache HF
Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration	DaF-1501		SoSe	LA	B.A. Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache HF
Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch	DaF-1601		WiSe	LA	B.A. Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache HF
SLM Basis 1	GER-3010		WiSe und SoSe	LA	B.A. Germanistik HF
Variation, Laut, Wort, Schrift	GER-2001		WiSe	LA	B.A. Germanistik HF
Satz und Text	GER-2003		SoSe	LA	B.A. Germanistik HF
NDL Basis	GER-1101		WiSe und SoSe	LA	B.A. Germanistik HF
NDL NF-Basis	GER-1102		WiSe und SoSe		B.A. Germanistik NF

NDL Aufbau	GER-1103	Vorab Modul GER-1101 wird empfohlen	WiSe und SoSe		B.A. Germanistik NF
Europäische Literaturgeschichte 1	VGL-1013		WiSe und SoSe		B.A. Vergleichende Literaturwissenschaft (ohne Nebenfach)
Europäische Literaturgeschichte 2	VGL-1014		SoSe		B.A. Vergleichende Literaturwissenschaft (ohne Nebenfach)
Literatur und Kultur / Medien 2	VGL-1114		WiSe und SoSe		B.A. Vergleichende Literaturwissenschaft (ohne Nebenfach)
Geographie					
Vorlesung Physische Geographie 1	GEO-1801		WiSe		B.Sc. Geographie
Vorlesung Humangeographie 1	GEO-1805		WiSe		B.Sc. Geographie
Vorlesung Physische Geographie 2	GEO-1803		SoSe		B.Sc. Geographie
Vorlesung Humangeographie 2	GEO-1807		SoSe		B.Sc. Geographie
Methoden der Geographie	GEO-2802		WiSe		B.Sc. Geographie
Kartographie	GEO-2803		SoSe		B.Sc. Geographie
Fernerkundung	GEO-2804		WiSe		B.Sc. Geographie
Geschichte					
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA	GES-5022		WiSe und/oder SoSe	LA	B.A. Wahlbereich PhilHist
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA	GES-5021		WiSe und/oder SoSe	LA	B.A. Wahlbereich PhilHist

Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-1004		WiSe und/oder SoSe		B.A. HF Geschichte
Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA	GES-4019		WiSe und/oder SoSe		B.A. HF Geschichte
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA	GES-4020		WiSe und/oder SoSe	LA	B.A. Wahlbereich PhilHist
Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung	GES-2019		WiSe und/oder SoSe		B.A. HF Geschichte
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung	GES-3004		WiSe und/oder SoSe		B.A. HF Geschichte
Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA	GES-3019		WiSe und/oder SoSe		B.A. Wahlbereich PhilHist
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA	GES-3020		WiSe und/oder SoSe	LA	B.A. Wahlbereich PhilHist
Grundschulpädagogik					
Basismodul 1: Grundschulpädagogik	GPD-0001		WiSe	LA	Lehramt an Grundschulen Fach Didaktik der Grundschule
Basismodul 2: Grundschulpädagogik	GPD-0002		SoSe	LA	Lehramt an Grundschulen Fach Didaktik der Grundschule
Ingenieurswissenschaften					
Maschinenelemente	INF-2611		WiSe		B.Sc. Ingenieurwissenschaft
Elektrotechnik	INF-2613		SoSe		B.Sc. Ingenieurwissenschaft
Kunst- und Kulturgeschichte					
Einführung in die Klassische Archäologie	KAR-0001		WiSe		B.A. Kunst- und Kulturgeschichte (ohne Nebenfach)
Einführung in die Europäische Ethnologie	KEE-0001		WiSe		B.A. Kunst- und Kulturgeschichte (ohne Nebenfach)

Einführung in die Kunstgeschichte	KKG-0001		WiSe		B.A. Kunst- und Kulturgeschichte (ohne Nebenfach)
Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbische Landesgeschichte	KLG-0001		WiSe		B.A. Kunst- und Kulturgeschichte (ohne Nebenfach)
Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte	KUK-0001		SoSe		B.A. Kunst- und Kulturgeschichte (ohne Nebenfach)
Einführung in die Musikwissenschaft	MUW-0010		WiSe		B.A. Kunst- und Kulturgeschichte (ohne Nebenfach)
Mathematik					
Analysis I	MTH-1020		WiSe und SoSe	LA	B.Sc. Mathematik
Lineare Algebra I	MTH-1000		WiSe und SoSe	LA	B.Sc. Mathematik
Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7110		WiSe	LA	Lehramt an Grund- und Mittelschulen Fach Mathematik
Einführung in die Algebra	MTH-1050		WiSe	LA	B.Sc. Mathematik
Informatik					
Informatik 1	INF-0097		WiSe		B.Sc. Informatik
Informatik 2	INF-0098	Vorab Modul INF-0097 wird empfohlen	SoSe		B.Sc. Informatik
Introduction to Python Programming	INF-0487		WiSe und SoSe		B.Sc. Informatik
Mathematik für Informatiker I	MTH-6000		WiSe		B.Sc. Informatik
Mathematik für Informatiker II	MTH-6010	Vorab Modul MTH-6000 I wird empfohlen	SoSe		B.Sc. Informatik

Diskrete Strukturen und Logik	INF-0266		WiSe		B.Sc. Informatik
Einführung in die algorithmische Mathematik und Informatik	MTH-4200		WiSe		B.Sc. Mathematik und Informatik
Einführung in Data Science und Data Engineering	INF-0413		WiSe		B.Sc. Data Science
Einführung in die Medizinische Informatik	INF-2813		WiSe		B.Sc. Medizinische Informatik
Introduction to Biomedical Systems Modeling and Data Science	INF-0516		SoSe		B.Sc. Medizinische Informatik
Medizin (im B.A. Medizinische Informatik)					
Grundlagen der Medizin I	MED-1001		WiSe		B.Sc. Medizinische Informatik
Grundlagen der Medizin II	MED-1002	Vorab Modul MED-1001 wird empfohlen	SoSe		B.Sc. Medizinische Informatik
Musik					
Musikwissenschaftliche Fallstudien	MUS-6213		WiSe		B. Mus. Musik
Musikwissenschaftliche Feldstudien	MUS-6212		SoSe		B. Mus. Musik
Einführung in die Musikwissenschaft	MUW-0002		WiSe		B.A. Musikwissenschaft NF
Grundlagen der Musikwissenschaft	MUW-0001		SoSe		B.A. Musikwissenschaft NF
Physik / Chemie					
Physik I (Mechanik, Thermodynamik)	PHM-0001		WiSe	LA	B.Sc. Physik
Physik II (Elektrodynamik, Optik)	PHM-0003	Vorab Modul PHM-0001 wird empfohlen	SoSe	LA	B.Sc. Physik

Mathematische Konzepte I	PHM-0033		WiSe		B.Sc. Physik
Mathematische Konzepte II	PHM-0034	Vorab Modul PHM-0033 wird empfohlen	SoSe		B.Sc. Physik
Chemie I	PHM-0035		WiSe		B.Sc. Physik
Chemie II	PHM-0036		SoSe		B.Sc. Physik
Materialwissenschaften I	PHM-0236		WiSe		B.Sc. Materials Science & Engineering
Rechtswissenschaften					
Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU)	JUR-0075		SoSe		Rechtswissenschaft
Rechtsphilosophie	JUR-0102		SoSe		Rechtswissenschaft
Rechtsgeschichte	JUR-0100		WiSe		Rechtswissenschaft
Religion (Christliche Theologie: ev., kath.)					
Einführung in die Systematische Theologie	ETH-0005		WiSe und SoSe	LA	Lehramt an Grund- und Mittelschulen Fach Evangelische Religionslehre
Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II	ETH-0028		WiSe und/oder SoSe	LA	Lehramt an Grund- und Mittelschulen Fach Evangelische Religionslehre
Einführung in die Theologie als Wissenschaft	KTH-2600		WiSe und/oder SoSe	LA	Lehramt an Grund- und Mittelschulen Fach Katholische Religionslehre

Grundwissen Theologie	KTH-4100		SoSe	LA	Grundschulpädagogik und -didaktik
Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	KTH-0100		WiSe		Magister Katholische Theologie
Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	KTH-0200		WiSe		Magister Katholische Theologie
Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	KTH-0300		WiSe		Magister Katholische Theologie
Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht	KTH-0400		WiSe		Magister Katholische Theologie
Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie	KTH-0500		WiSe		Magister Katholische Theologie
Themenfelder Katholischer Theologie I	KTH-4006		WiSe und SoSe	LA	Lehramt Freier Bereich
Romanistik (Französisch, Italienisch, Spanisch)					
Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch	FRA-1101		WiSe und SoSe	LA	B.A. Franko-Romanistik HF
Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch	FRA-2101		WiSe und SoSe	LA	B.A. Franko-Romanistik HF
Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch	ITA-1101		WiSe und SoSe	LA	B.A. Italo-Romanistik HF
Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch	ITA-2101		WiSe und SoSe	LA	B.A. Italo-Romanistik HF
Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch	SPA-1101		WiSe und SoSe	LA	B.A. Ibero-Romanistik HF
Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch	SPA-2101		WiSe und SoSe	LA	B.A. Ibero-Romanistik HF
Grundstufe Fachdidaktik Französisch	FRA-3101		WiSe und SoSe; zweiteiliges Modul	LA	B.A. Anwendungsorient. Interkult. Sprachwissenschaft (ANIS)

Grundstufe Fachdidaktik Italienisch	ITA-3101		WiSe und SoSe; zweiteiliges Modul	LA	B.A. Anwendungsorient. Interkult. Sprachwissenschaft (ANIS)
Grundstufe Fachdidaktik Spanisch	SPA-3101		WiSe und SoSe; zweiteiliges Modul	LA	B.A. Anwendungsorient. Interkult. Sprachwissenschaft (ANIS)
Sozialwissenschaften					
Grundlagen der Soziologie I	SOW-5001		WiSe		B.A. Sozialwissenschaften
Grundlagen der Politikwissenschaft I	SOW-5002		WiSe		B.A. Sozialwissenschaften
Grundlagen der Soziologie II	SOW-5003		SoSe		B.A. Sozialwissenschaften
Grundlagen der Politikwissenschaft II	SOW-5004		SoSe		B.A. Sozialwissenschaften
Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL)					
Kostenrechnung	WIW-0001		WiSe		B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Organisation und Personalwesen	WIW-0006		WiSe		B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Mikroökonomik I	WIW-0008		WiSe		B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	WIW-0013		WiSe		B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Bilanzierung I	WIW-0014		WiSe		B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Investition und Finanzierung	WIW-0003		SoSe		B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Marketing	WIW-0005		SoSe		B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Makroökonomik I	WIW-0010		SoSe		B.Sc. Betriebswirtschaftslehre

Übersicht nach Modulgruppen

1) Wirtschaft(-swissenschaften) (ECTS: 20)

Version 1 (seit SoSe26)

WIW-0001: Kostenrechnung (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....8

WIW-0003: Investition und Finanzierung (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....10

WIW-0005: Marketing (5 ECTS/LP , Orientierung).....12

WIW-0006: Organisation und Personalwesen (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....14

WIW-0008: Mikroökonomik I (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....16

WIW-0010: Makroökonomik I (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....18

WIW-0013: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....20

WIW-0014: Bilanzierung I (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....22

2) Religionswissenschaften (Christliche Theologie)

Version 1 (seit SoSe26)

ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....24

ETH-0028: Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....26

KTH-0100: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht (15LP) (15 ECTS/LP , Orientierung) *.....29

KTH-0200: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht (9LP) (9 ECTS/LP , Orientierung) *.....31

KTH-0300: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht (8LP) (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....33

KTH-0400: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht (9LP) (9 ECTS/LP) *.....35

KTH-0500: Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie (10LP) (10 ECTS/LP , Orientierung) *.....37

KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) (3 ECTS/LP , Orientierung) *.....39

KTH-4006: Themenfelder Katholischer Theologie I (3 ECTS/LP , Orientierung) *.....41

KTH-4100: Grundwissen Theologie (3LP) (3 ECTS/LP , Orientierung).....48

3) Mathematik

Version 1 (seit SoSe26)

MTH-1000: Lineare Algebra I (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....49

MTH-1020: Analysis I (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....52

MTH-1050: Einführung in die Algebra (9 ECTS/LP , Orientierung) * 54

4) Informatik

Version 1 (seit SoSe26)

INF-0097: Informatik 1 (8 ECTS/LP , Orientierung) * 56

INF-0098: Informatik 2 (8 ECTS/LP , Orientierung) 59

INF-0266: Diskrete Strukturen und Logik (8 ECTS/LP , Orientierung) * 61

INF-0413: Einführung in Data Science und Data Engineering (8 ECTS/LP , Orientierung) * 63

INF-0487: Introduction to Python Programming (4 ECTS/LP , Orientierung) * 67

INF-0516: Introduction to Biomedical Systems Modeling and Data Science (5 ECTS/LP , Orientierung) * 69

INF-2813: Einführung in die Medizinische Informatik (5 ECTS/LP , Orientierung) * 72

MTH-4200: Einführung in die Algorithmische Mathematik und Informatik (8 ECTS/LP , Orientierung) * 74

MTH-6000: Mathematik für Informatiker I (8 ECTS/LP , Orientierung) * 76

MTH-6010: Mathematik für Informatiker II (8 ECTS/LP , Orientierung) 79

5) Medizin (im Bachelorstudiengang Medizinische Informatik)

Version 1 (seit SoSe26)

MED-1001: Grundlagen der Medizin I (5 ECTS/LP , Orientierung) * 81

MED-1002: Grundlagen der Medizin II (5 ECTS/LP , Orientierung) 86

6) Ingenieurwissenschaften

Version 1 (seit SoSe26)

INF-2611: Maschinenelemente (8 ECTS/LP , Orientierung) * 91

INF-2613: Elektrotechnik (8 ECTS/LP , Orientierung) 93

7) Physik

Version 1 (seit SoSe26)

PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (8 ECTS/LP , Orientierung) * 96

PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) (8 ECTS/LP , Orientierung) 98

PHM-0033: Mathematische Konzepte I (8 ECTS/LP , Orientierung) * 100

PHM-0034: Mathematische Konzepte II (8 ECTS/LP , Orientierung) 103

PHM-0236: Materialwissenschaften I (MSE) (6 ECTS/LP , Orientierung) * 106

8) Chemie

Version 1 (seit SoSe26)

PHM-0035: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....108

PHM-0036: Chemie II (Organische Chemie) (8 ECTS/LP , Orientierung).....110

9) Musik

Version 1 (seit SoSe26)

MUS-6212: Musikwissenschaftliche Feldstudien (5 ECTS/LP , Orientierung).....112

MUS-6213: Musikwissenschaftliche Fallstudien (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....114

MUW-0001: Grundlagen der Musikwissenschaft (10 ECTS/LP , Orientierung).....117

MUW-0002: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP , Orientierung) *..... 119

10) Geschichte

Version 1 (seit SoSe26)

GES-1004: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....122

GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP , Orientierung) *.... 124

GES-3004: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP , Orientierung) *..... 125

GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP , Orientierung) *..... 127

GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP , Orientierung) *.....129

GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP , Orientierung) *..... 130

GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP , Orientierung) *..... 132

GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP , Orientierung) *.....133

GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP , Orientierung) *.....134

11) Geographie

Version 1 (seit SoSe26)

GEO-1801: Vorlesung Physische Geographie 1 (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....135

GEO-1803: Vorlesung Physische Geographie 2 (5 ECTS/LP , Orientierung)..... 137

GEO-1805: Vorlesung Humangeographie 1 (5 ECTS/LP , Orientierung) *..... 139

GEO-1807: Vorlesung Humangeographie 2 (5 ECTS/LP , Orientierung).....141

GEO-2802: Methoden der Geographie (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....143

GEO-2803: Kartographie (5 ECTS/LP , Orientierung).....145

GEO-2804: Fernerkundung (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....147

12) Lehramt

Version 1 (seit SoSe26)

DAF-1401: Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (GL I, 8LP) (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....149

DAF-1501: Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (GL II, 8LP) (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....151

DAF-1601: Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (GL III, 8LP) (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....153

GPD-0001: Basismodul 1: Grundschulpädagogik (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....155

GPD-0002: Basismodul 2: Grundschuldidaktik (7 ECTS/LP , Orientierung).....158

MTH-7110: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP , Orientierung) *.....161

13) Sozialwissenschaften

Version 1 (seit SoSe26)

SOW-5001: Grundlagen der Soziologie I (12 ECTS/LP , Orientierung) *.....163

SOW-5002: Grundlagen der Politikwissenschaft I (12 ECTS/LP , Orientierung) *..... 167

SOW-5003: Grundlagen der Soziologie II (8 ECTS/LP , Orientierung)..... 170

SOW-5004: Grundlagen der Politikwissenschaft II (8 ECTS/LP , Orientierung).....171

14) Recht(-swissenschaften)

Version 1 (seit SoSe26)

JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) (9 ECTS/LP , Orientierung).....173

JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP , Orientierung).....174

JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP , Orientierung).....175

15) Kulturwissenschaften

Version 1 (seit SoSe26)

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP , Orientierung) *.....176

KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP , Orientierung) *.... 178

KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP , Orientierung) *..... 180

KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP , Orientierung) *..... 182

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP , Orientierung)...184

MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP , Orientierung) *..... 186

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....189

VGL-1014: Europäische Literaturgeschichte 2 (6 ECTS/LP , Orientierung) *.....192

VGL-1114: Literatur und Kultur / Medien 2 (10 ECTS/LP , Orientierung) *..... 195

16) Deutsch

Version 1 (seit SoSe26)

GER-1101: NDL Basis (10 ECTS/LP , Orientierung) *.....199

GER-1102: NDL NF-Basis (7 ECTS/LP , Orientierung) *.....201

GER-1103: NDL Aufbau (10 ECTS/LP , Orientierung) *..... 203

GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....206

GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP , Orientierung) *..... 208

GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP , Orientierung) *..... 210

17) Französisch

Version 1 (seit SoSe26)

FRA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch (6 LP; Einführung A + B) (6 ECTS/LP , Orientierung) *.....212

FRA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....214

FRA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Französisch (6 LP; Einführung 1 + 2) (6 ECTS/LP , Orientierung) *..... 216

18) Italienisch

Version 1 (seit SoSe26)

ITA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch (6 LP; Einführung A + B) (6 ECTS/LP , Orientierung) *.....218

ITA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....220

ITA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Italienisch (6 LP; Einführung 1 + 2) (6 ECTS/LP , Orientierung) *..... 222

19) Spanisch

Version 1 (seit SoSe26)

SPA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch (6 LP; Einführung A + B) (6 ECTS/LP , Orientierung) *.....224

SPA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP , Orientierung) *.....226

SPA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Spanisch (6 LP; Einführung 1 + 2) (6 ECTS/LP , Orientierung) *..... 228

20) Englisch

Version 1 (seit SoSe26)

EAS-1013: Introduction to Literary Studies (6 ECTS/LP , Orientierung) *..... 230

EAS-1212: Anglophone Literary Histories (5 ECTS/LP , Orientierung) *.....232

EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) (6 ECTS/LP , Orientierung) *..... 233

EAS-2013: Introduction to Linguistics (Vorlesung + Übung, 6) (6 ECTS/LP , Orientierung) *..... 235

EAS-4440: Key Concepts in Cultural Studies (4 ECTS/LP , Orientierung) *..... 237

Modul WIW-0001: Kostenrechnung *Cost Accounting*	5 ECTS/LP
Version 4.4.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jennifer Kunz	

Lernziele/Kompetenzen:

Fachbezogene Kompetenzen

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen der notwendigen Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung, welche nötig sind, um Kosteninformationen für eine effektive und effiziente Unternehmensführung zu erhalten, zu begreifen.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden können nach einer erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung unterschiedliche Kostenrechnungsprobleme rechnerisch lösen. Sie sind durch die Erkenntnisse in den Übungen und Fallstudien in der Lage die drei Stufen der Vollkostenrechnung, die Erlös- und die Erfolgsrechnung zu verstehen und kompetent selbst anzuwenden.

Fachübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln durch die Veranstaltung ein kritisches Verständnis zu Kosteninformationen und sind in der Lage ihre erworbenen Kenntnisse auf andere betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu übertragen.

Schlüsselkompetenzen

Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die Kostenrechnung in der Praxis zu nutzen und sie auf theoretisch fundierter Basis zu hinterfragen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
54 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
33 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
21 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.		schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Kostenrechnung (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Literatur:

Coenenberg, A. G., Fischer, T. M. & Günther, T. (2024). Kostenrechnung und Kostenanalyse, 10. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Ewert, R. & Wagenhofer, A. (2014). Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.

Schildbach, T. & Homburg, C. (2009). Kosten- und Leistungsrechnung, 10. Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius.

Weber, J. & Weißenberger, B. (2021). Einführung in das Rechnungswesen, 10. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kostenrechnung (Vorlesung) (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

1. Einordnung in den Controlling-Kontext 2. Strukturierung von Kosten 3. Kostenartenrechnung 4. Kostenstellenrechnung 5. Kostenträgerrechnung 6. Erlösrechnung 7. Ergebnisrechnung

Modulteil: Kostenrechnung (Übung)

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kostenrechnung (Übung) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

1. Einordnung in den Controlling-Kontext 2. Strukturierung von Kosten 3. Kostenartenrechnung 4. Kostenstellenrechnung 5. Kostenträgerrechnung 6. Erlösrechnung 7. Ergebnisrechnung

Prüfung

Kostenrechnung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0003: Investition und Finanzierung *Investment and Financing*	5 ECTS/LP

Version 3.1.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Wilkens

Lernziele/Kompetenzen:

Fachbezogene Kompetenzen:

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die zentralen dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung und die zentralen Ansätze zur Bewertung von Entscheidungen unter Sicherheit und Unsicherheit. Dazu gehören Kenntnisse im Bereich der Wertpapieranalyse und Portfoliotheorie sowie die grundlegenden Modelle zur Bewertung von Forwards und Optionen. Die Studierenden entwickeln ein tiefgehendes Verständnis der Kapitalmärkte und der zugehörigen Theorie. Schließlich kennen die Studierenden die zentralen Instrumente und Ziele der Finanzplanung.

Methodische Kompetenzen:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs sind die Studierenden in der Lage, die grundsätzlichen Methoden und Instrumente, die in operativen Investitions- und Finanzierungsentscheidungen essenziell sind, anzuwenden und deren Ergebnisse zu interpretieren.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden können die in diesem Modul erworbenen, insbesondere methodischen Kenntnisse sowie Kenntnisse zur Abwägung von Risiken und Erträgen auf weitere praktische Fragestellungen aus allen ökonomischen Forschungsfeldern anwenden.

Schlüsselqualifikationen:

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs sind die Studierenden in der Lage, in finanziellen Größen zu denken und diese zu analysieren und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus verstehen die Studierenden den Zeitwert des Geldes und sind in der Lage, das Risiko eines Zahlungsstroms, das bei Investitions- und Finanzierungsentscheidungen berücksichtigt werden muss, zu messen und zu bewerten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Investition und Finanzierung (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Literatur:

Literaturhinweise werden in den Vorlesungsunterlagen gegeben und beziehen sich i.d.R. auf Berk/DeMarzo (2013): Corporate Finance.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wiederholung Investition und Finanzierung (Bachelor) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

- Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung - Management von Zinsrisiken bei Investitionsentscheidungen - Grundlagen der Wertpapieranalyse und Portfoliotheorie - Asset Allocation und Portfolio Selection Theory - Wichtigste Finanzierungsformen der Unternehmenspraxis - Grundlagen der Optionspreistheorie

Modulteil: Investition und Finanzierung (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wiederholung Investition und Finanzierung (Bachelor) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

- Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung - Management von Zinsrisiken bei Investitionsentscheidungen - Grundlagen der Wertpapieranalyse und Portfoliotheorie - Asset Allocation und Portfolio Selection Theory - Wichtigste Finanzierungsformen der Unternehmenspraxis - Grundlagen der Optionspreistheorie

Prüfung

Investition und Finanzierung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0005: Marketing *Marketing*	5 ECTS/LP

Version 5.0.0 (seit SoSe23)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Michael Paul

Lernziele/Kompetenzen:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen und verstehen die Studierenden Grundkonzepte und Theorien des Marketings. Sie können diese Konzepte und Theorien auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden und Probleme analysieren und bewerten. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage …

Fachbezogene Kompetenzen

- den Marketingbegriff zu verstehen
- zentrale Theorien des Verhaltens von Konsumierenden und organisationalen Kaufenden zu verstehen
- den vollständigen Prozess der Datengewinnung und -analyse sowie Gütekriterien der Marktforschung zu verstehen
- zentrale Konzepte des strategischen Marketings zu verstehen
- den Marketingmix zu verstehen

Methodische Kompetenzen

- die Konzepte und Theorien auf Problemstellungen anzuwenden
- Marketingphänomene kritisch zu analysieren und zu bewerten

Fachübergreifende Methoden

- die Konzepte und Theorien auf praxisbezogene Problemstellungen außerhalb dieses Moduls anzuwenden
- die Konzepte und Theorien auf forschungsbezogene Problemstellungen außerhalb dieses Moduls anzuwenden

Schlüsselkompetenzen:

- engagiert und eigenverantwortlich in Lerngruppen oder selbstständig zu studieren
- eigene Entscheidungen und ihre Konsequenzen kritisch zu hinterfragen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
59 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Marketing
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Literatur:

Homburg, Christian (2020), Grundlagen des Marketingmanagements. Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 6., überarb. u. erw. Aufl., Springer Gabler: Wiesbaden.

Prüfung

Marketing

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0006: Organisation und Personalwesen *Organisation and Human Resources*	5 ECTS/LP

Version 4.4.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Warning
Prof. Dr. Erik E. Lehmann

Lernziele/Kompetenzen:
Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende ökonomische Theorien aus dem Bereich Organisation und Personalwesen zu erkennen, nachzuvollziehen und anzuwenden.

Fachbezogene Kompetenzen:

Die Studierenden lernen im Teilbereich Organisation die Grundlagen der ökonomischen Organisationstheorie kennen. Im Teilbereich Personalwesen verstehen die Studierenden die Handlungsfelder des Personalwesens und können diese strukturell ins Unternehmen einordnen.

Methodische Kompetenzen:

Aufbauend auf den zentralen Konstrukten der Neuen Institutionenökonomie können die Studierenden den Aufbau von Organisationstrukturen darstellen und diskutieren. Die Studierenden kennen personalwirtschaftliche Konzepte und können diese in Bezug auf Personal als Resource in Unternehmen anwenden.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden erlernen theoretische Grundlagen, die sie auf weiterführende Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaften vorbereiten und sind in der Lage, die ökonomischen Instrumente und Konzepte der Organisations- und Personalökonomik fachübergreifend zu bewerten.

Schlüsselqualifikationen:

Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Theorien aus dem Organisation- und Personalwesen kritisch zu hinterfragen und fachgerecht anzuwenden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
49 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Organisation und Personalwesen (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Literatur:

Organisation:

Jost, P.-J.: Ökonomische Organisationstheorien. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag 2000.

Jost, P.-J.: Organisation und Koordination. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag 2000.

Picot , A.; Dietl, H.; Franck, E.: Organisation. 5. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag 2008.

Personalwesen:

Schneider, Martin; Sadowski, Dieter; Frick, Bernd; Warning, Susanne (2020): Personalökonomie und Personalpolitik. Grundlagen einer evidenzbasierten Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Literatur zu aktuellen Entwicklungen wird in der Vorlesung angegeben

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Organisation und Personalwesen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Teil Organisation • Grundlagen der Organisationstheorie • Zentrale Konstrukte der neuen Institutionenökonomie • Aufbau von Organisationsstrukturen • Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen Teil Personalwesen • Entgeltkomponenten • Gestaltung von Vergütungssystemen • Personalnachfrage und Personalbeschaffung • Qualifizierung

Prüfung

Organisation und Personalwesen

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0008: Mikroökonomik I *Microeconomics I*	5 ECTS/LP

Version 2.2.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Kesternich

Lernziele/Kompetenzen:

Fachbezogene Kompetenzen

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul verstehen die Studierenden die grundlegenden Optimierungsprobleme, auf denen das Nachfrageverhalten von Haushalten und das Angebotsverhalten von Unternehmen basiert. Die Studierenden verstehen darüber hinaus die Lenkungsfunktion von Preissignalen und die Bedeutung von Opportunitätskosten. Ferner können sie identifizieren, welche Faktoren das Angebotsverhalten von Unternehmen und das Nachfrageverhalten von Haushalten in welcher Weise beeinflussen.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden sind befähigt, grundlegende mathematische Optimierungsprobleme unter Nebenbedingungen zu lösen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, Angebots- und Nachfragefunktionen in einer Ökonomie bei vollkommener Konkurrenz zu berechnen und auch grafisch darzustellen und zu analysieren.

Fachübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden erwerben mikroökonomische Grundkenntnisse, die in vielen weiterführenden Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zwingend vorausgesetzt werden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, auch in Alltagssituationen auftretende ökonomische Entscheidungsprobleme zu verstehen und zu lösen.

Schlüsselkompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Fragestellungen aus dem Wirtschaftsleben auf die wesentlichen Zusammenhänge zu reduzieren und im Rahmen einer systematischen Analyse auf Basis einfacher theoretischer Modelle zu einer Lösung zu gelangen, die sie auch kompetent nach außen hin vertreten können.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
58 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Fähigkeit zu logischem Denken und gute Grundkenntnisse in Mathematik (Algebra, Differentialrechnung). Vorbereitung anhand der zur Verfügung gestellten Literatur.	schriftliche Prüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Mikroökonomik I (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Literatur:

Varian, H. (2016): Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Aufl., München: De Gruyter Oldenbourg.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mikroökonomik I (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Theorie des Haushalts: • Budgetbeschränkung • Präferenzen und Nutzenfunktion • Nutzenmaximierung und individuelle Nachfrage • Einkommens- und Substitutionseffekt • Aggregierte Marktnachfrage • Das Arbeitsangebot des Haushalts Theorie der Unternehmung: • Technologie und Produktionsfunktion • Gewinnmaximierung • Kostenminimierung • Durchschnitts- und Grenzkosten • Individuelles Angebot und Marktangebot

Modulteil: Mikroökonomik I (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mikroökonomik I (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Theorie des Haushalts: • Budgetbeschränkung • Präferenzen und Nutzenfunktion • Nutzenmaximierung und individuelle Nachfrage • Einkommens- und Substitutionseffekt • Aggregierte Marktnachfrage • Das Arbeitsangebot des Haushalts Theorie der Unternehmung: • Technologie und Produktionsfunktion • Gewinnmaximierung • Kostenminimierung • Durchschnitts- und Grenzkosten • Individuelles Angebot und Marktangebot

Prüfung

Mikroökonomik I

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0010: Makroökonomik I *Macroeconomics I*	5 ECTS/LP

Version 2.4.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Görtz

Lernziele/Kompetenzen:
Fachbezogene Kompetenz:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die wichtigsten Begriffe, Datenquellen und Größenordnungen aus dem Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Sie kennen Ursachen kumulativer Prozesse am Gütermarkt und wissen über welche Kanäle Güter- und Finanzmärkten miteinander verflochten sind.

Methodische Kompetenz:

Die Studierenden können statische lineare Multiplikatormodelle formulieren und lösen, beherrschen die Mechanik des IS-LM-Modells und können die Dynamik einfacher Modelle grafisch und algebraisch untersuchen.

Fachübergreifende Kompetenz und Schlüsselqualifikation:

Die Studierenden sind in der Lage wirtschaftspolitische Debatten zu verfolgen, entsprechende Stellungnahmen von Verbänden, Politikern und Forschungsinstituten zu hinterfragen und können sich so ein eigenes Urteil bilden, das sie auch gegenüber interessierten Laien vertreten können.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
24 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
44 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Mikroökonomik I : Sie sollten einzelwirtschaftliche Entscheidungsprobleme mit Hilfe von Optimierungsmodellen formulieren und lösen können. Mathematik I: Differentialrechnung.	schriftliche Prüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Makroökonomik I (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Literatur:
Mankiw, N. Gregory, Makroökonomik, 7. Auflage.

Modulteil: Makroökonomik I (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Makroökonomik I (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

1) Grundlagen: - Themen der Makroökonomik - Indikatoren der makroökonomischen Aktivität 2) Zusammensetzung des BIP und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung - Grundlegende Begriffe und Definitionen - Grundsätze der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 3) Makroökonomie auf lange Sicht - Einkommen und Beschäftigung - Geld und Inflation - Große und kleine offene Volkswirtschaften - Wachstumstheorie I - Wachstumstheorie II - Arbeitslosigkeit 4) Makroökonomie in der kurzen Frist - Einführung in aggregierte Fluktuationen - Makroökonomische Nachfrage: Einführung in das IS-LM-Modell - Makroökonomische Nachfrage: Politikanalyse mit dem IS-LM-Modell - Makroökonomische Nachfrage in einer offenen Volkswirtschaft

Prüfung

Makroökonomik I

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul WIW-0013: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften *Introduction to Business and Economics*	5 ECTS/LP

Version 3.8.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manuel Ostermeier
Prof. Dr. Michael Paul, Prof. Dr. Peter Welzel

Lernziele/Kompetenzen:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden grundlegende betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Bereiche und sind in der Lage, diese im Gesamtzusammenhang betrieblichen Handelns zu verstehen. Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage

Fachbezogene Kompetenzen

- Preis-Absatz-Funktionen zu verstehen
- verschiedene Kostenarten (z.B. Kapitalkosten) einzuordnen
- Investitionsentscheidungen mit der Kapitalwertmethode zu bewerten
- verschiedene Bedarfsverläufe, Bestandsarten und Bestellpolitiken zu verstehen und einzuordnen
- Kernkonzepte der Finanzplanung und Finanzierung zu verstehen
- Kernkonzepte der Organisation und des Personalmanagements zu verstehen
- Marketingmixinstrumente und Produktdifferenzierung zu verstehen
- Kernkonzepte des Rechnungswesens und Controllings zu verstehen
- einen Anwendungsfall aus mikroökonomischer Sicht zu analysieren.

Methodische Kompetenzen

- Kosten- und Gewinnfunktionen zu analysieren
- das EOQ-Modell zur Ermittlung optimaler Bestellmengen und Bestellintervalle anzuwenden
- weitere wichtige Begriffe und Konzepte der Wirtschaftswissenschaften anzuwenden.

Fachübergreifende Kompetenzen

- Begriffe und Konzepte der Wirtschaftswissenschaften zu nennen und außerhalb dieses Moduls einzuordnen
- eine Geschäftsidee von Grund auf zu entwickeln Schlüsselqualifikationen
- engagiert und eigenverantwortlich in Lerngruppen oder selbstständig zu studieren.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)
59 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Literatur:

Bofinger, P. (2015), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Pearson, Halbergmoos.

Coenenberg, A.G.; Haller, A.; Schultze, W. (2016): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 24. Auflage, Schäfer-Poeschel, Stuttgart.

Wöhe, G.; Döring, U.; Brösel, G. (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, Vahlen, München.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (Einführung in die Betriebswirtschaftslehre) (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender betriebswirtschaftlicher Denkweisen und Methoden. Hierzu wird in einem ersten Abschnitt auf den Erkenntnisgegenstand der Betriebswirtschaftslehre als Sozialwissenschaft eingegangen. Darauf aufbauend wird der Prozess betrieblicher Entscheidungen näher betrachtet. Im Verlauf des Moduls werden grundlegende Konzepte und Methoden aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre, Supply Chain Management sowie Marketingmanagement vermittelt. Die Veranstaltung soll einen Einstieg in ökonomische Denkmuster vermitteln und grundlegende Konzepte exemplarisch darstellen. Vertiefende Kenntnisse sind in den entsprechenden weiterführenden Vorlesungen zu erwerben.

Prüfung

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0014: Bilanzierung I *Financial Accounting I*	5 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Schultze	

Lernziele/Kompetenzen:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul...

Fachbezogene Kompetenzen

…verstehen die Studierenden die Bestandteile und Ziele des betrieblichen Rechnungswesens. Sie sind in der Lage, den Aufbau und die Funktionsweise des betrieblichen Rechnungswesens sowie die grundlegenden Zusammenhänge der verschiedenen Teilbereiche im Rechnungswesen zu beschreiben. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die wichtigsten unternehmerischen Sachverhalte abbilden zu können sowie die notwendigen Techniken zur Vorbereitung und Erstellung des Jahresabschlusses anwenden zu können. Nach Besuch der Veranstaltung kennen sie die rechtlichen Grundlagen zur Buchführungspflicht sowie die grundlegenden Instrumente eines Jahresabschlusses. Die Studierenden verstehen, wie das System des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens die Geschäftsvorgänge eines Unternehmens abbildet und wie dementsprechend die aus dem betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen abgeleiteten Geschäftszahlen Auskunft über die Performance eines Unternehmens geben.

Methodische Kompetenzen

…sind die Studierenden in der Lage, ein System zur Leistungsbeurteilung von Unternehmen anzuwenden, dessen Ergebnisse als Grundlage für die Unternehmenssteuerung dienen. Die Studierenden können das Prinzip der doppelten Buchführung umsetzen, Geschäftsvorfälle in Form von Buchungssätzen formulieren und auf entsprechende Konten verbuchen.

Fachübergreifende Kompetenzen

…können Studierende die erworbenen Kenntnisse sowohl in Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät anwenden, die die Inhalte der Veranstaltung Bilanzierung I aufgreifen und erweitern, als auch im Rahmen von z.B. studienbegleitenden Praktika oder beruflichen Tätigkeiten im Kontext des Rechnungswesens.

Schlüsselkompetenzen

…können die Studierenden Fragestellungen systematisch analysieren. Dabei verstehen sie es Fragestellungen auf ihren Kern zu reduzieren und eigenständig Lösungsansätze zu entwickeln.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Bilanzierung I (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Literatur:
Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze (2024): Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, 9. Aufl., Stuttgart 2024

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bilanzierung I (Vorlesung GBM + ReWi) (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Diese Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise des betrieblichen Rechnungswesens. Die Basis für das Verständnis der Zusammenhänge der verschiedenen Teilbereiche des Rechnungswesens wird gelegt. Inhalte der Vorlesung: • Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung • Rechtliche Grundlagen • Vom Inventar zur Bilanz • Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen • Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz • Organisation der Bücher • Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich • Vorbereitung des Jahresabschlusses

Bilanzierung I (Vorlesung) (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Diese Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise des betrieblichen Rechnungswesens. Die Basis für das Verständnis der Zusammenhänge der verschiedenen Teilbereiche des Rechnungswesens wird gelegt. Inhalte der Vorlesung: • Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung • Rechtliche Grundlagen • Vom Inventar zur Bilanz • Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen • Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz • Organisation der Bücher • Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich • Vorbereitung des Jahresabschlusses

Modulteil: Bilanzierung I (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bilanzierung I (Übung GBM + ReWi) (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Übung zur Vorlesung Bilanzierung I (Buchhaltung) (GBM + ReWi)

Bilanzierung I (Übung) (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Übung zur Vorlesung Bilanzierung I (Buchhaltung)

Prüfung
Bilanzierung I
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
jedes Semester

Modul ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie *Einführung in die Systematische Theologie*		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der dogmatischen und ethischen Traditionen des reformatorischen Christentums. Methodisch: Sie können die anhand exemplarischer Themenfelder vorgestellten Methoden auf die reflektierende Aneignung anderer Themenfelder übertragen. Sozial/personell: Sie kennen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation und können die Diskurse theologischer Wirklichkeits- und Handlungsorientierung im Blick auf ihre eigene Glaubensbiographie reflektieren.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Dogmatik
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Dogmatik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft -

Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Ethik

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Prüfung

Einführung in die Systematische Theologie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Beschreibung:

Modulprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen‘ (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.

Modul ETH-0028: Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) *Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule)*	5 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden
Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen

Inhalte:
Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der alt- und neutestamentlichen Texte und sind in der Lage, diese historisch einzuordnen. Die Studierenden verfügen über Basiswissen der Kirchengeschichte, Systematischen Theologie und der Religionswissenschaft. Sie haben Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis.

Methodisch:

Die Studierenden lernen, alt- und neutestamentliche Texte (eigenständig) zu strukturieren. Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, Basiswissen über die Weltreligionen und Aspekte religiöser Bildung.

Sozial/personal:

Die Studierenden lernen grundlegende und z.T. weiterführende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Ziele und Handlungen kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft.

Bemerkung:
Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.

Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittelfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
43 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
41 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
43 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)
23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Biblische Theologie
Sprache: Deutsch

Inhalte:

a) Die Bibel und ihre Zeit *(Diese Veranstaltungen sind im EWS-bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.)*

b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments *(Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich angerechnet werden.)*

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das Alte Testament (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über Inhalte, Entstehungsprozesse und theologische Schwerpunkte zentraler Bücher des Alten Testaments (Tora, Prophetie, Weisheit).

Geschichte des frühen Christentums (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des frühen Christentums im Horizont römischer Zeit- und Sozialgeschichte bis zum Bar-Kochba Aufstand 135 n.Chr. Die Herausbildung und Diversität christusgläubiger Gruppen wird im Wechselverhältnis zum Judentum und zur nichtjüdischen Umwelt beleuchtet. Ein besonderer Akzent liegt auf der antiken Religionsgeschichte.

Modulteil: Systematische Theologie
Sprache: Deutsch

Inhalte:

a) Einführung in die Dogmatik

b) Einführung in die Ethik

c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte

d) Konfessionskunde

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Dogmatik (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Alten Kirche (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
„Alte Kirche“ hat sich eingebürgert als Ausdruck für den Abschnitt der Christentumsgeschichte, der das Christentum in der (spät-)antiken Welt umfasst, also von den Anfängen bis zum Ende des weströmischen Reiches um ca. 500. Diese Zeit ist eine entscheidende Phase, denn in ihr entwickelte die Christenheit ihre elementaren Strukturen, die in vieler Hinsicht bis heute prägend geblieben sind. Die Vorlesung wird u.a. folgende Themen behandeln: - Die Entstehung der ersten Christengemeinden, die Ablösung vom Judentum und die frühe Ausbreitung im Mittelmeerraum - Die Ausbildung grundlegender Strukturen v.a. im 2. Jh.: • Das „Neue Testament“

als heilige Schrift in Ergänzung zum „Alten Testament“ • Die Entstehung erster „Glaubensformeln“ als Kriterien zur Identifikation des „rechten Glaubens“ • Die Herausbildung des Bischofsamts und der Idee der „apostolischen Sukzession“ - Die Stellung der Christen in der Gesellschaft des römischen Reiches - Die Christenverfolgungen - Das Ende der Verfolgungen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Religionspädagogik

Sprache: Deutsch

Inhalte:

a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik

b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts

c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts

d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religiöse Bildung als Bildung für nachhaltige Entwicklung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handels am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: • Rechtliche Begründung des Religionsunterrichts • Schul- und religionssoziologische Aspekte des Religionsunterrichts • Modelle von Religions- bzw. Ethikunterricht in den einzelnen Bundesländern • Religionsunterricht in Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen • Pluralisierung der Lebenswelt und religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen heute • Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie • Inhalte und Ziele des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und Schulstufe * Aktuelle Diskussion zur Schulseelsorge... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul KTH-0100: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht (15LP) *Introduction to Biblical Theology*		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass		
Inhalte: -Überblick über die zweigeteilte christliche Bibel als Basisurkunde des Christentums -Methoden der Bibelauslegung -Zentrale Themen der Geschichte Israels bzw. der neutestamentlichen Zeitgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul entwickeln die Studierenden ein für das Verständnis alttestamentlicher und neutestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein und Methodenkompetenzen. Sie werden befähigt, das spezifisch exegetische Methodeninstrumentarium in der Bibelauslegung selbstständig auf neu zu erarbeitende Sachverhalte anzuwenden. Die Studierenden können aufgrund der erworbenen Kompetenz Auskunft und Rechenschaft geben über den Aufbau, Umfang und Inhalt des Alten Testaments und des Neuen Testaments, über die Entstehung und Übersetzungen der Texte sowie zeitgeschichtliche Aspekte, über die Frage nach dem historischen Jesus sowie das Leben und Wirken des Apostels Paulus sowie über die Methodenspezifika und Arbeitsweisen der biblisch-historischen Fächer.		
Bemerkung: Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung in Modul 1 ist der Nachweis der laut § 6 der Prüfungsordnung für den Magister Theologiae geforderten Fremdsprachenkenntnisse. [5] und [6]: Eine Lehrveranstaltung wird aus dem Bereich AT, die andere Lehrveranstaltung aus dem Bereich NT gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std. 315 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 135 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 9,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Textgeschichte, Kanongeschichte) sowie mit einer speziellen Einleitung in ausgewählte Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen.

Modulteil: Bibelkunde des Alten Testaments (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Modulteil: Einleitung in das Neue Testament (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einleitung in das Neue Testament (für das Orientierungsstudium geeignet) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, …). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

Modulteil: Bibelkunde des Neuen Testaments (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Modulteil: Zentrale Themen der Geschichte Israels bzw. der neutestamentlichen Zeitgeschichte (Alttestamentliche/Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Modulteil: Methoden der Exegese (Alttestamentliche/Neutestamentliche Wissenschaft/Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Prüfung

KTH-0100 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung; die Hausarbeit stellt die Grundlage der mündlichen Prüfung über alle am Modul beteiligten Fächer dar. / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Modul KTH-0200: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht (9LP) *Introduction to Historical Theology*		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Simperl		
Inhalte: - grundlegender Überblick über die wesentlichen Epochen der alten, mittleren und neueren Kirchengeschichte - Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Methode		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul das grundlegende Verständnis für die Geschichtlichkeit der christlichen Religion, die sich in ihrem Ursprung darauf beruft, dass Gott selbst durch die Erwählung des Volkes Israel und durch die Menschwerdung seines Sohnes in die Geschichte der Menschen eingegriffen hat und somit einen Weg mit der Menschheit geht. Sie lernen die wesentlichen Etappen der Geschichte des Christentums in seinen verschiedenen Ausprägungen (Kirchen/ Konfessionen) in den Epochen des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit sowie die zu deren angemessenem Verständnis notwendige historisch-kritische Methodologie kennen. Sie werden dadurch zu einem sachgerechten Verständnis geschichtlicher Quellen sowie zu einer selbständigen Beurteilung kirchenhistorischer Sachverhalte befähigt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 195 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 5,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten an der KThF mit Hinweisen zu den EDV-Systemen der Uni Augsburg (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
In dieser Veranstaltung erhalten sie grundlegende Hinweise zur Methode des Wissenschaftlichen Arbeitens an der KThF Augsburg und zu den EDV-Systemen der Uni Augsburg.

Modulteil: Kirchengeschichtliches Grundwissen I: Von den Anfängen bis ins Frümittelalter (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kirchengeschichtliches Grundwissen I (Kurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen.

Modulteil: Kirchengeschichtliches Grundwissen II: Vom Hochmittelalter bis in die Gegenwart (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Prüfung

KTH-0200 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-0300: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht (8LP) *Introduction to Systematic Theology*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl

Inhalte:

Fundamentaltheologie

- Begriff der Fundamentaltheologie als Glaubenswissenschaft und ihre Aufgabenbereiche

Dogmatik

- Erläuterung grundlegender Begriffe der dogmatischen Theologie
- Reflexion wissenschaftstheoretischer Voraussetzungen für die Dogmatik als akademische Teildisziplin der Theologie
- Vorstellung von Quellen, Kontexten und Methoden der Dogmatik

Moraltheologie

- Selbstverständnis theologischer Ethik (II. Vatikanum)
- Zusammenhang zwischen Tugend- und Normethik
- Rolle der Vernunft und des Naturrechts
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- Schuld und Sühne
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit

Christliche Sozialethik

Einführung in

- grundlegende ethische Begriffe
- Grundfragen der Ethikbegründung
- Aufgabenbereiche und Prinzipien der Christlichen Sozialethik
- Kirchliche Sozialverkündigung

Lernziele/Kompetenzen:

In diesem Modul werden die Studierenden befähigt, selbstständig systematisch-theologische Grundlagentexte zu erarbeiten und zu strukturieren. Sie sind in der Lage, darauf in wissenschaftlichen Diskussionen Bezug zu nehmen.

Den Ausgangspunkt der Ausführungen aller vier systematisch-theologischen Fächer bildet die Frage nach dem Wissenschaftsstatus kirchlicher Theologie. Sie sollen nach dem Abschluss dieses Moduls über Kenntnisse der Entwicklung und des Selbstverständnisses der systematisch-theologischen Fächer verfügen und Traditionen einordnen können. Dabei erlangen sie die Kompetenz, fachliche Grundbegriffe argumentativ zu nutzen.

Die Studierenden sind am Ende fähig, die Bedeutung des Glaubens in der systematisch-theologischen Reflexion kritisch zu begründen.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Der Kurs thematisiert Jesus Christus als Offenbarung Gottes, ferner Gottes Selbstmitteilung grundsätzlich als sein Handeln in der Geschichte. Dabei wird zunächst die Offenbarung vor Christus und auf Christus hin in Struktur und Inhalt erfasst, damit die Inkarnation als Grunddatum der Offenbarung Gottes in Jesus Christus bestimmt und Gottes eschatologische Identifikation mit ihm in seinem Tod und seiner Auferstehung gedeutet werden kann.

Modulteil: Einführung in die Dogmatik (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Modulteil: Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Naturrecht, Utilitarismus...) und Fragen zum moralischen Handeln (Freiheit, Gewissen...).

Modulteil: Grundkurs Christliche Sozialethik (Christliche Sozialethik)
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Prüfung
KTH-0300 Modulgesamtprüfung
Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Modul KTH-0400: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht (9LP) *Introduction to Practical Theology*	9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. August Laumer	

Inhalte:

Liturgiewissenschaft

- Liturgie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens (SC 10)
- Liturgie als Offenbarung der Herrlichkeit Gottes (Doxologische Theologie)
- Liturgie als ‚Selbstaussprache' der Kirche (Liturgische Ekklesiologie)
- Geschichte, Quellen und Methoden der Liturgiewissenschaft

Kirchenrecht

- Einführung in die kirchenrechtlichen Quellen und Grundbegriffe
- Erläuterung fachspezifischer Sichtweisen
- Wichtigste Bestimmungen der Allgemeinen Normen (cc. 1-203 CIC)

Pastoraltheologie

- Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Praktischen Theologie (z.B. empirische, hermeneutisch-kritische, kultur- u. sozialwissenschaftliche Methoden)
- Überblick über die geschichtliche Entwicklung der theologischen Disziplin „Pastoraltheologie" bzw. „Praktische Theologie" seit dem 18. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts
- Einführung in die kirchenamtliche Neudefinition der Pastoral durch das 2. Vatikanum („Gaudium et spes") und in zentrale nachkonziliare Ansätze der Praktischen Theologie im 20./21. Jahrhundert
- Einführung in Modelle praktisch-theologischer Gesellschaftsanalyse (Kairologie)

Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik

- Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder
- Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
- Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft

Lernziele/Kompetenzen:

In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Probleme und der Methodenvielfalt praktisch-theologischer Fächer und werden dazu befähigt, die einzelnen praktischen Disziplinen im theologischen Fächerspektrum angemessen zu verorten. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende Fachbegriffe erklären und Quellen eigenständig heranziehen sowie bearbeiten zu können. Darüber hinaus werden die Studierenden für die ästhetisch-theologische Dimension des Glaubensvollzugs und die Bedeutung von Liturgie als *locus theologicus* sensibilisiert und lernen die allgemeinen Normen des CIC reflektiert sowie problembezogen anzuwenden.

Zudem werden sie angeleitet, eine kritische Urteilsfähigkeit angesichts der pluralen Konzepte praktischer Theologie, der Rezeption von Humanwissenschaften sowie der aktuellen Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft zu entwickeln.

Die Studierenden erwerben wissenschaftliche Beurteilungskriterien im Hinblick auf qualitatives pastorales Handeln im Kontext der (post-) modernen Gesellschaft.

Sie lernen die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen zu können sowie zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens zu rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche zu elementarisieren.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 270 Std.
105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:
Immatrikulation an der Universität Augsburg

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 7,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Fundamentalliturgik (Liturgiewissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Modulteil: Einführung in das Kirchenrecht (Kirchenrecht)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das Kirchenrecht und Allgemeine Normen (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung führt in die kirchenrechtlichen Quellen und Grundbegriffe ein, erläutert fachspezifische Sichtweisen und behandelt die wichtigsten Bestimmungen der Allgemeinen Normen (cc. 1-203 CIC). Zielgruppe sind Studierende des Lizentiatsstudiengangs, des Magister Theologiae (hier 1. Semester), des Studiums De Processibus Matrimonialibus sowie Lehramtsstudierende im freien Bereich.

Modulteil: Einführung in die Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religiöses Lernen heute (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Teil eines zweisemestrigen Angebots

Prüfung
KTH-0400 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

Modul KTH-0500: Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie (10LP) *Introduction to Philosophical Basics*	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser	
Inhalte: - Grundfragen der Erkenntnistheorie: Erkenntnisskepsis, Naturalistische Erkenntnistheorien, epistemische Einstellungen und ihre Definition, Wahrheitstheorien und ihre Abgrenzungen untereinander - Grundfragen der Sprachphilosophie und Hermeneutik: Bedeutungstheorie, Referenztheorien, Eigennamentheorie, Metaphorntheorie, Texttheorie und Analyse des Verstehensbegriffes - Grundfragen der Metaphysik: Metaphysik und Metaphysikkritik, Realismus und Antirealismus, Mögliche-Welten-Semantik, Ontologische Grundbegriffe (Existenz, Identität, Teil-Ganzes), Ontologische Kategorien (Ding/Substanz, Eigenschaft/Universalien, Sachverhalte und Ereignisse) - Geschichte der antiken Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Gottesfrage: vorsokratische Philosophie, Platon und Aristoteles (mit Berücksichtigung der metaphysischen und theologischen Fragen), Stoa und Platonismus - Geschichte der mittelalterlichen Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der idealistisch-platonischen Ansätze (Ps.-Dionysius, Scottus Eriugena, Cusanus) und Einführung in die scholastische Philosophie (Abaelard, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Bonaventura)	
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, philosophische Gedankengänge als grundlegende Muster theologischen Denkens und Forschens zu erkennen, nachzuvollziehen und eigenständig anzuwenden. Sie werden für das Erlernen des theologischen und wissenschaftlichen Vokabulars (insbesondere mit Blick auf die Systematische Theologie) geschult. Sie sind in der Lage, sich eigenverantwortlich und kritisch mit verschiedenen erkenntnis-theoretischen Positionen auseinanderzusetzen und können wissenschaftliche Ansprüche (auch die der Theologie) ausreichend hinterfragen. Die Studierenden werden dazu befähigt, Wahrheitsansprüche auf der Metaebene der Wahrheitstheorien zu artikulieren, lernen Sprache als Grunddimension des Weltbezuges kennen und gewinnen daraus eine Sensibilität für religiöstheologische Sprache. Sie lassen sich auf die Dynamik des hermeneutischen Prozesses ein und gewinnen daraus Einsichten für andere Fächer in der Theologie. Zudem lernen sie die Plastizität und Rationalität metaphysischer Theorien und ontologischen Verpflichtungen verschiedener Wissenschaften kennen und können sie rational diskutieren. Die Studierenden werden befähigt, die Bedeutung und den Zusammenhang metaphysischer Entwürfe mit theologischen Systemen darzustellen. Sie können platonische und aristotelische Traditionen in der weiteren Philosophiegeschichte und Theologie identifizieren und lernen das Mittelalter als eine für die Theologie überaus bedeutsame, fruchtbare Denkepoche kennen.	
Bemerkung: Die Vorlesungen bzw. Kurse setzen Lateinkenntnisse (im Idealfall auch Griechischkenntnisse) für ein gelegentliches Quellenstudium voraus.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 8,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Weisen der Weltbeziehung: Erkennen, Verstehen und Glauben (Philosophie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die zentralen Themen der Erkenntnistheorie. Wir beginnen mit der grundlegenden Frage „Was ist Wissen?“ und analysieren die Definition als „wahren, gerechtfertigten Glauben“ sowie ihre Grenzen. Darauf aufbauend behandeln wir verschiedene Wahrheitstheorien sowie Theorien epistemischer Rechtfertigung. Einen zentralen Fokus nehmen die Quellen unseres Wissens ein – von Sinneswahrnehmung und dem Zeugnis anderer bis hin zu Kunst und Literatur. Die Vorlesung schließt mit einem Blick auf erkenntnistheoretische Tugenden und dem Konzept der epistemischen Ungerechtigkeit.

Modulteil: Philosophische Theologie I: Die Frage nach Gott in der antiken Philosophie (Philosophie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogen. ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auf diese und ähnliche Frage unterschiedliche Antworten gegeben wurden. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Vorsokratikern, den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertretern der Stoa werden wir uns mit einigen dieser Fragen näher beschäftigen. Hierbei soll auch deutlich werden, dass die antike Philosophie interessante Antworten auf Fragen entwickelt hat, die uns auch heute beschäftigen.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Theologie II: Die Frage nach Gott in der mittelalterlichen Philosophie und Theologie (Philosophie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Modulteil: Wirklichkeitsbegriff und Wirklichkeitserfahrung - Grundfragen der Metaphysik und ihre theologischen Implikationen (Philosophie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Prüfung
KTH-0500 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) *Introduction to Scientific Theology*	3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger	
Inhalte: Orientierungskurs Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. Wissenschaftliches Arbeiten Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren	
Lernziele/Kompetenzen: *Fachliche Kompetenzen:* Orientierungskurs Die Studierenden - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben. - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen. - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden. *Methodische Kompetenzen:* Wissenschaftliches Arbeiten Die Studierenden - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage, eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage, selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten. *Sozial-personelle Kompetenzen:* Die Studierenden besitzen einen orientierenden Überblick über das theologische Studium und dessen wissenschaftlichen Anspruch.	
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 3,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Orientierungskurs und Einführung ins wissenschaftl. Arbeiten (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

• Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Orientierungskurs und Einführung ins wissenschaftl. Arbeiten (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

• Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Prüfung
KTH-2600 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KTH-4006: Themenfelder Katholischer Theologie I *Topics Catholic Theology I*	3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Johannes Grössl	
Inhalte: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenfeldern aus der Katholischen Religionslehre und ihrer Vermittlung.	
Lernziele/Kompetenzen: *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern aus der Katholischen Religionslehre. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden kennen die Methoden der Katholischen Religionslehre und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. *Sozial-personelle Kompetenzen:* Den Studierenden ist die Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.	
Bemerkung: Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen in digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Freier Bereich_Seminar aus dem Lehrangebot
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Mehr als nur schulfrei ..." - eine Entdeckungsreise durch das Kirchenjahr - Blockseminar (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
„Mehr als nur schulfrei …“ – eine Entdeckungsreise durch das Kirchenjahr (GS/MS/RS) Dieses Blockseminar richtet sich vor allem an Studierende der katholischen Religionslehre als Didaktik- bzw. Erweiterungsfach.
Es vermittelt fundamentales Basiswissen über das liturgische Jahr. Im Fokus steht die Verknüpfung von biblischen Ursprüngen, kirchlicher Tradition und lebendigem Brauchtum – unverzichtbar für einen fundierten und anschaulichen Religionsunterricht.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer

brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: https://www.studon.fau.de/crs4328441.html Link... (weiter siehe Digicampus)

Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten und es ist Anwesenheitspflicht!! Wichtiger Hinweis: Korrektur und rechtzeitiger Eintrag in Studis ist bei dieser Veranstaltung kein Problem, falls Sie im darauffolgenden Semester EWS-Staatsexamen haben!

Das Ich und sein Grund. Einführung in die Theorie des Subjekts zwischen Transzendentalphilosophie und analytischer Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist eigentlich das „Ich“ – und in welchem Sinn kann man überhaupt von einem Subjekt sprechen? Ist das Subjekt eine reale Entität oder eher eine notwendige Struktur unseres Denkens? Und wo liegen die Grenzen dessen, was sich über Subjektivität philosophisch sinnvoll sagen lässt? Das Seminar führt in zentrale Positionen der Subjektphilosophie ein und zeigt ihre systematische Bedeutung für aktuelle Fragen nach Selbstbewusstsein, Freiheit, Personalität und Transzendenz. Ausgangspunkt sind klassische und zeitgenössische Debatten der Transzendentalphilosophie, die wir im Vergleich mit Positionen der analytischen Philosophie diskutieren.
Im Mittelpunkt stehen unter anderem Arbeiten von Dieter Henrich, dessen Überlegungen die internationale Subjektdebatte maßgeblich geprägt haben, sowie Texte von Wolfgang Cramer und Manfred Frank. Ergänzend werden ausgewählte Beiträge aus der analytischen Philosophie herangezogen, um unterschiedliche Zugänge zum Problem des Subjekts miteinander ins Gespräc... (weiter siehe Digicampus)

Die Kirchenväter und die Frage von Armut und Reichtum (Blockseminar am 29.09.,30.09. und 01.10.26!) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Frage nach Armut und Reichtum gehört zu den grundlegenden Themen der patristischen Theologie und berührt zentrale dogmatische Fragestellungen wie Schöpfung, Anthropologie, Soteriologie und Ekklesiologie.
Das Seminar untersucht anhand ausgewählter Texte griechischer und lateinischer Kirchenväter, wie der Umgang mit Besitz, Eigentum und materiellen Gütern theologisch begründet wird. Dabei stehen die Verbindung von Gottes- und Menschenbild, das Verständnis christlicher Vollkommenheit sowie die Bedeutung von Caritas und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Zugleich wird die Relevanz dieser patristischen Positionen für die Entwicklung der christlichen Lehrtradition und gegenwärtige dogmatische Fragestellungen diskutiert.

Die Nähe und Ferne Gottes in den Psalmen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Psalmen sind die Antwort Israels auf die Zuwendung, die es von Gott erfährt und auf die Verborgenheit Gottes, mit welcher es konfrontiert ist. Im Stundengebet der Kirche ist dieser Gebetsschatz bis heute verankert.
In diesem Seminar werden ausgewählte Psalmen insbesondere hinsichtlich der bildreichen Sprache und der Dynamik zwischen Beter und Gott in den Blick genommen. Durch die Auseinandersetzung mit den Texten soll der Zugang zu den Psalmen im Gesamten vertieft werden.

Digitale Eschatologie/Digital eschatology. Philosophische, theologische und umweltethische Perspektiven auf Denken und Zukunftsvisionen des Silicon Valley (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Zukunftsvisionen des Silicon Valley prägen durch ihre Produkte weltweit Vorstellungen von Fortschritt, Mensch und Gesellschaft. Das Seminar untersucht die philosophischen, theologischen, ethischen und umweltethischen Grundlagen und Auswirkungen dieser Denkweisen. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Menschenbild, Verantwortung und den Verheißungen technologischer Innovation. Dabei werden die Chancen und Grenzen

digitaler Zukunftsentwürfe kritisch reflektiert und im Ansatz in den US-amerikanischen cultural turn/vibeshift eingeordnet.

Digitale Eschatologie/Digital eschatology: Philosophische, theologische und umweltethische Perpektiven auf Denken und Zukunftsvisionen des Silicon Valley (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Zukunftsvisionen des Silicon Valley prägen durch ihre Produkte weltweit Vorstellungen von Fortschritt, Mensch und Gesellschaft. Das Seminar untersucht die philosophischen, theologischen, ethischen und umweltethischen Grundlagen und Auswirkungen dieser Denkweisen. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Menschenbild, Verantwortung und den Verheißungen technologischer Innovation. Dabei werden die Chancen und Grenzen digitaler Zukunftsentwürfe kritisch reflektiert und im Ansatz in den US-amerikanischen cultural turn/vibeshift eingeordnet.

Exkursions-Seminar Rom (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie kaum in einer anderen Stadt lässt sich in Rom die Geschichte des Christentums topographisch und an archäologischen Befunden nachvollziehen. Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir uns das christliche Rom der Kaiserzeit und Spätantike möglichst breit erschließen: von monumentalen Kirchenbauten über spätantike Apsismosaike bis hin zu den Katakomben. Wir verbinden dies mit dem Besuch spiritualitätsgeschichtlich bedeutender Orte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. An- und Abreise sind individuell zu organisieren, es besteht nach Rücksprache mit Prof. Wolfgang Vogl die Möglichkeit, zu studentenfreundlichen Preisen im Passionistenkloster SS. Giovanni e Paolo unterzukommen. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass etliche Teile des Programms zu Fuß zurückgelegt werden müssen. Anmeldung bitte über den Lehrstuhl für Kirchengeschichte, unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirchengeschichte und der Patrologie, Titel des Seminars: "Rom in der Spätantike: Exkursionsseminar zusammen mi... (weiter siehe Digicampus)

Glaube, Wahrheit und moderne Wahrheitstheorien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der christliche Glaube impliziert einen Wahrheitsanspruch, der nicht einfach behauptet, sondern rational eingelöst werden möchte (vgl. 1 Petr 3,15). Es ist insbesondere die Aufgabe der Fundamentaltheologie, die Frage nach diesem Wahrheitsanspruch wachzuhalten und zu explizieren. Dies kann freilich nur auf dem Hintergrund eines angemessenen Wahrheitsbegriffs geschehen. In dem Seminar werden wir anhand des Klassikers „Wahrheitstheorien, eine Auswahl aus den Diskussionen über Wahrheit im 20. Jahrhundert“ von Gunnar Skirbekk (1. Aufl.: 1977, 12. Aufl.: 2016) verschiedene Wahrheitstheorien mit ihren Stärken und Problemen kennenlernen und auf ihre (fundamental)theologische Bedeutung hin befragen (z. B. Korrespondenz- und Kohärenztheorie sowie Pragmatismus). Insgesamt geht es darum, die Bandbreite der verschiedenen Wahrheitsbegriffe zu erfassen, aus theologischer Perspektive zu kommentieren und ein Gespür für die Charakteristika eines eigenen theologischen Wahrheitsverständnisses zu bekommen.... (weiter siehe Digicampus)

Gott und Kosmos. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon im ersten Satz des Credo bekennen wir uns als Christen dazu, dass Gott "alles erschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt". Tatsächlich verbergen sich hinter dieser einfach klingenden Aussage komplexe theologische Probleme: Wie kann es neben Gott, dem Unendlichen und Absoluten, überhaupt eine endliche Welt geben? Was bedeutet Schöpfung "aus dem Nichts"? Wie ist Gott in seiner Schöpfung gegenwärtig, wie erhält er sie im Dasein, wie handelt er in ihr? Und wie sind Alternativmodelle zur Bestimmung des Gott-Welt-Verhältnisses im klassischen Theismus zu bewerten, die es in der Moderne in größerer Zahl gibt: Deismus, Pantheismus, Panentheismus, Prozesstheologie u.a.? Diesen und weiteren Fragen möchte das Seminar nachgehen. Thematisch ist es sowohl für Studierende des Magister-Theologiae-Studiengangs wie der Lehramtsstudiengänge (vor allem im vertieften Studium) relevant und vertieft Aspekte, die in der Vorlesung zur Schöpfungstheologie nur knapp angerissen w... (weiter siehe Digicampus)

Heinrich VIII. – die Gebrüder Whesley – Zinzendorf und andere Persönlichkeiten der Konfessionsgeschichte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Kirchengeschichte ist voll von prägenden Persönlichkeiten. Von Heinrich dem VIII., der als Machtmensch seine Nachfolge sichern und seine Autorität in England auf die Kirche ausweiten wollte, bis Kaspar Schwenkfeld von Ossig, der Kirche mit Macht und Struktur völlig ablehnte, reicht hier das Spektrum. In unserem Seminar wollen wir vielfältige Personen der Konfessionsgeschichte beleuchten und anhand ihrer Profile besser verstehen, welchen Einfluss sie auf die Kirchengeschichte hatten.

KI im Religionsunterricht: Symbolisieren lernen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

KI im RU: Symbolisieren lernen Mit KI werden Arbeitsblätter erstellt (von L), ausgefüllt (von SuS) und korrigiert (von L). Ist das noch Bildung? Im Anschluss an Papst Leo XIV. gilt: Die von Gott geschaffene großartige Menschheit muss zwischen zwei Modellen wählen: Babel oder Jerusalem? Im Angesicht von KI reicht die reine Reproduktion von Wissen im RU nicht mehr aus. Im Umgang mit KI werden problemlösende Fähigkeiten immer wichtiger. Am Beispiel von Zeichen, Symbolen, Symbolhandlungen und -erzählungen lassen sich problemlösende Kompetenzen aufbauen.

Lernbereiche – Unterrichtsstunden – Leistungserhebung. Ein Halbjahr im Fach Katholische Religionslehre (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Für kath. Religionslehre MS DF/RS/GYM (KTH-3600, KTH-4400, Freier Bereich KTH-4005 alte LPO 2012 benotet und Freier Bereich KTH-4006 neue LPO 2023 unbenotet, KTH-3900, KTH-3902) „Das neue Schuljahr liegt vor uns wie ein weißes Blatt.“ Das gilt nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Lehrkräfte. Aber was heißt das konkret? Was kommt im Schulalltag auf die Lehrenden zu? Wie plant man ein Schulhalbjahr, Lernbereiche, Sequenzen, Unterrichtsstunden – aber auch Leistungserhebungen? Am konkreten Fall einer Schulklasse der Realschule werden die Studierenden in die Ausgestaltung schulischen Religionsunterrichts hineingenommen.

Pilgern in und mit der Schule (GS/MS/RS/GYM/ Mag.Theol/ZIM) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wanderst du noch oder pilgerst du schon?“ Pilgern liegt seit Jahren im Trend. Wir wollen dem nachspüren und am eigenen Leib erfahren wie es ist, seine Komfortzone zu verlassen und in der Natur zu sich zu kommen, um bei sich zu sein / bleiben. Am ersten Tag erproben wir dazu Unterrichtsmethoden, die im Schulhaus umgesetzt werden können (z. B. Stilleübungen), hören den Bericht eines erfahrenen Pilgers von der Jakobus Pilgergemeinschaft Augsburg und entwickeln daraus ein eigenes Pilgerkonzept für die Schule. Am zweiten Tag pilgern wir dann gemeinsam / einsam ein Stück auf dem Münchener Jakobusweg, um am dritten Tag die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und für den Zwangskontext Schule nutzbar zu machen. Literatur: Manfred Riegger & Axel Herschke: Pilgern und Wallfahren in und mit der Schule. Religionspädagogische Herausforderungen und Chancen. In: Vogl, Wolfgang u. a. (Hg.): Pilgern – zwischen Lebenskunst und Kommerzialisierung. (in Vorbereitung) Kompetenzbereiche: Teilnehmende • erleb... (weiter siehe Digicampus)

Politische Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eine „Politische Theologie“ zeichnet die Entwicklungsdynamik verschiedener politisch-theologischer Varianten und Methoden nach, beginnend mit Augustinus (kritisch-apologetisch), über C. Schmitt (gesellschaftsrechtlegitimierend) bis hin zu J. B Metz, J. Moltmann und F. Schüssler-Fiorenza (gesellschaftskorrektiv). Daraus wird ersichtlich, dass „Politische Theologie“ das Gott-Welt-Verhältnis in den Mittelpunkt des theologischen Arbeitens rückt. Das Seminar hat als Ziel, diese unterschiedlichen methodischen Ansätze der „Politische Theologie“ zu erschließen und im Kanon der systematischen Theologie zu verorten.

Przywara im Dialog – sein Denken in Beziehung(en): Symposium+Blockseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar ist mit der wissenschaftlichen Tagung unter gleichem Titel verbunden und bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Leben, Werk und Wirkung des Jesuiten und Theologen Erich Przywara. Im Mittelpunkt stehen seine theologischen Netzwerke, seine geistigen Beziehungen sowie deren Bedeutung für sein Denken und dessen Rezeption. Das Seminar umfasst die verpflichtende Teilnahme an der Tagung vor Ort am 22. und 23. Januar 2027 sowie je einen Online-Termin zur Vor- und Nachbereitung (nach Vereinbarung). Die Vorbereitung

dient der Einführung in Przywaras Denken und in die Tagungsthematik, während im Nachbereitungstermin die Tagungsbeiträge gemeinsam ausgewertet und diskutiert werden.

Religionsunterricht an besonderen Orten - analog und/oder digital: Kirchen, Kapellen, Friedhöfe (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Ist religiöse Bildung an besonderen Orten leichter als im Klassenraum? Erkundet werden Beispiele für Kirchenraum-, Kapellenraum- sowie Friedhofspädagogik analog sowie digital mit VR-Brille und eine religionsbezogene Innenstadterkundung von Augsburg. Die schulartspezifischen Konzepte dieser besonderen Weise religiöser Bildung werden erprobt und konkretisiert. Bei diesem Seminar sind 7 Präsenztermine vorgesehen. Die letzte Seminarsitzung findet am 26.11.2026 statt. Literatur: Ulrich Riegel /Mirjam Zimmermann (Hrsg.): Digitale Sakralraumpädagogik, Stuttgart: Kohlhammer 2024.

Rom in der Spätantike (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Wie kaum in einer anderen Stadt lässt sich in Rom die Geschichte des Christentums topographisch und an archäologischen Befunden nachvollziehen. Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir uns das christliche Rom der Kaiserzeit und Spätantike möglichst breit erschließen: von monumentalen Kirchenbauten über spätantike Apsismosaike bis hin zu den Katakomben. Wir verbinden dies mit dem Besuch spiritualitätsgeschichtlich bedeutender Orte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. An- und Abreise sind individuell zu organisieren, es besteht nach Rücksprache mit Prof. Wolfgang Vogl die Möglichkeit, zu studentenfreundlichen Preisen im Passionistenkloster SS. Giovanni e Paolo unterzukommen. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass etliche Teile des Programms zu Fuß zurückgelegt werden müssen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Masterstudiengang Theologia spiritualis statt. Nota bene: Alle Plätze sind vergeben, eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.... (weiter siehe Digicampus)

SE Die große Transformation (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Programm der nachhaltigen Entwicklung bedeutet faktisch, dass die Gesellschaft sich grundlegend ändern muss. Der mit der Industriemoderne verbundene Verbrauch an natürlichen Ressourcen und die Belastungen der Umwelt sind dauerhaft nicht tragbar. Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) veröffentlichte 2011 ein wegweisendes Gutachten, das die Diskussionen maßgeblich prägt. Wie der Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation genau aussehen soll, wird kontrovers diskutiert. Klar ist aber gemäß diesem Programm, dass sich sehr vieles ändern wird, dass dabei die Mitwirkung aller nötig ist und dass an den Entscheidungen alle beteiligt sein sollen. Dabei wird in vielen Ansätzen die Hoffnung geäußert, dass der Wandel geordnet verläuft: „transformation by design“ statt „transformation by desaster“. Das Seminar thematisiert diesen Wandel, der bereits begonnen hat und sich noch deutlich beschleunigen wird bzw. muss und der folglich die kommende... (weiter siehe Digicampus)

Tierethik (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
In diesem Seminar lernen wir verschiedene Denkformen und Ansätze der Tierethik und in diesem Zuge auch der Ethik allgemein kennen. Vorbereitend ist jeweils ein Text zu lesen, den wir in den Seminarsitzungen besprechen und diskutieren. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der Vorbereitungstexte (tlw. englisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar! Der Lektüreaufwand ist im Vergleich zu anderen Seminaren erhöht, allerdings werden keine Referate verlangt.

Unterrichtsfach Glück und Glaube (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Am Maria-Stern-Gymnasium in Augsburg wird das neue Unterrichtsfach "Glück und Glaube" zum Schuljahr 2026/2027 eingeführt. Mit diesem Projektseminar sollen die fünf Doppelstunden zu den ethischen Themen im Spannungsfeld von Glück und Glaube wissenschaftlich begleitet werden. Aus der Religionspädagogik kommt meine Regensburger Kollegin Dr. Eva Stögbauer-Elsner dazu. In zwei Blocktagen werden Themen, Methoden und Ergebnisse der fünf Doppelstunden in der gymnasialen Mittelstufe gemeinsam besprochen. Erkenntnisleitend ist die Frage: Wie kann ethisches Lernen für die Jugendlichen heute angeleitet werden?

Wehrmedizinische Ethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Wehrmedizinische Ethik (engl. Military Medical Ethics) stellt eine junge Bereichsethik dar, für die sowohl militär- und friedensethische als auch medizinethische Überlegungen eine wichtige Rolle spielen. Die besonderen Herausforderungen, die militärische Konflikte für die Medizin darstellen, zeigt sich gerade zu Beginn des 21. Jahrhunderts auf erschreckend eindrückliche Weise. Worin unterscheidet sich eine Medizinethik im Krieg von einer Medizinethik im Frieden? Welche Rolle spielen hierbei die sogenannten doppelten Loyalitätskonflikte? Lassen sich militärische Notwendigkeiten gegen medizinische Dringlichkeiten verrechnen? Wie kann mit Allokationsproblemen im Rahmen von Triage verfahren werden? Welche Bedeutung haben moralische Verletzungen im Rahmen psychischer Traumafolgestörungen? Diese und andere Fragen sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung systematisch beleuchtet, erörtert und diskutiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Glaubenskrise und Neuaufbrüchen - das Glauben lernen mit Thomas von Aquin (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Während in den einen Teilen des Westens eine Krise des Glaubens und ein Säkularisierungstrend vorherrscht, verzeichnen andere Gebiete neue Aufbrüche: Taufwellen in Frankreich und England, explodierende Besucherzahlen in den Gottesdiensten, steigendes Interesse junger Leute uvm. Menschen entdecken den Glauben wieder oder finden ihn neu. Im Licht dieser Entwicklungen stellt sich die Frage, was Glaube eigentlich ist. Das Seminar will mit Thomas von Aquin grundlegende Bestimmungen des Glaubens erschließen. Im Mittelpunkt stehen sein Verständnis von Glaubensinhalt (fides quae), Glaubensakt (fides qua) und des Glaubens als theologische Tugend. Anhand ausgewählter Texte werden diese Perspektiven mit aktuellen Fragen nach Glaubenskrisen und Glaubensentwicklung ins Gespräch gebracht. Organisatorische Hinweise: Es können ECTS-Punkte im Fach Dogmatik oder Fundamentaltheologie erworben werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt für beide Fächer über Dogmatik. Zum Erwerb von ECTS-Punkten wird... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Glaubenskrise und Neuaufbrüchen - das Glauben lernen mit Thomas von Aquin (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Während in den einen Teilen des Westens eine Krise des Glaubens und ein Säkularisierungstrend vorherrscht, verzeichnen andere Gebiete neue Aufbrüche: Taufwellen in Frankreich und England, explodierende Besucherzahlen in den Gottesdiensten, steigendes Interesse junger Leute uvm. Menschen entdecken den Glauben wieder oder finden ihn neu. Im Licht dieser Entwicklungen stellt sich die Frage, was Glaube eigentlich ist. Das Seminar will mit Thomas von Aquin grundlegende Bestimmungen des Glaubens erschließen. Im Mittelpunkt stehen sein Verständnis von Glaubensinhalt (fides quae), Glaubensakt (fides qua) und des Glaubens als theologische Tugend. Anhand ausgewählter Texte werden diese Perspektiven mit aktuellen Fragen nach Glaubenskrisen und Glaubensentwicklung ins Gespräch gebracht. Organisatorische Hinweise: Es können ECTS-Punkte im Fach Dogmatik oder Fundamentaltheologie erworben werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt für beide Fächer über Dogmatik. Zum Erwerb von ECTS-Punkten wird... (weiter siehe Digicampus)

„Kirchenordnungen“ – Phantom der Forschung oder Schlüssel zum antiken Christentum? (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Wer den Begriff „Kirchenordnungen“ hört, denkt vielleicht zunächst an die Reformationszeit. Seit dem 19. Jahrhundert bezeichnet der Begriff jedoch auch eine heterogene Gruppe antiker christlicher Texte, die mehr oder weniger umfassend das kirchliche Leben regeln: Liturgie und Hierarchie geraten genauso in den Blick wie Sozialfürsorge, biblischer Kanon und das Verhältnis zum zeitgenössischen Judentum. Nicht selten erheben die Texte den Anspruch apostolischer Verfasserschaft. Die Forschung des 19. und 20. Jahrhunderts hat versucht, aus verschiedenen lateinischen, griechischen und orientalischen Textüberlieferungen „Originaltexte“ und Abhängigkeiten zu rekonstruieren, Lokalisierungen vorzunehmen, die Texte zu datieren und eine möglichst stringente Geschichte der „Kirchenordnungen“ zu schreiben. Aus historischen Deutungen wurden außerdem Impulse für kirchliche Reformen in der eigenen Gegenwart entwickelt. In den letzten drei Jahrzehnten sind jedoch die bisherigen Ansätze und Rekonstruktion... (weiter siehe Digicampus)

„Meine Gnade wird nicht von dir weichen!“ (Jes 54,10) Zukunftshoffnung im Jesajabuch (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Im Jesajabuch finden sich zahlreiche Visionen, die eine Zukunft ohne Leid und Unterdrückung schildern. Hier wird eine Welt beschrieben, die von Versöhnung und Gerechtigkeit, Weisheit und Erkenntnis erfüllt ist. Im

Jesajabuch trifft man an vielen Orten die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit an. Die meist überaus positiven Zukunftsvisionen aus dem gesamten Jesajabuch sollen anhand ausgewählter Texte erarbeitet werden.

Prüfung

KTH-4006 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit / Prüfungsdauer: 8 Wochen, unbenotet

Modul KTH-4100: Grundwissen Theologie (3LP) *Basic Knowledge in Theology*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: Überblick zu Bibel, systematischer Theologie und wissenschaftlichem Arbeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden können - die essentiell wichtigen biblischen Grundtexte des Alten und Neuen Testaments darstellen - wesentliche Entwicklungen der Dogmengeschichte historisch und systematisch darstellen - gesellschaftlich relevante Eckdaten der kirchengeschichtlichen Entfaltung historisch einordnen. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden können in ersten Schritten - elementare biblische Texte auf den Lehrplan beziehen und korrelativ auf die Schülerinnen und Schüler beziehen - dogmatische Aussaagen des christlichen Glaubens elementarisieren - kirchengeschichtliche Entwicklungen im Sinne des Modell-Lernens auf den Lernort Schule übertragen. *Sozial-personelle Kompetenzen:* Die Studierenden können - grundlegendes theologisches Fachwissen mit ihrer eigenen Lebensgeschichte korrelieren und ansatzweise auf die Lebenswelt heutiger Schülerinnen und Schüler übertragen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundwissen Theologie (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester **SWS:** 2,00

Prüfung
KTH-4100 Modulgesamtprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul MTH-1000: Lineare Algebra I *Linear Algebra I*	8 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marc Nieper-Wißkirchen	

Inhalte:

- Matrizenrechnung
- Lösen linearer Gleichungssysteme
- Vektorräume und lineare Abbildungen
- Determinante
- Eigenwerttheorie
- Skalarprodukte
- Diagonalisierbarkeit symmetrischer Matrizen

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

- Erlernen und Erkennen von sich aus den Inhalten der
- Lehrveranstaltung ergebenden mathematischen Konzepten, Strukturen,
- Techniken, Verfahren und Theorien.
- Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen
- Lösen von Problemen.

Methodisch:

- Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien.
- Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte.
- Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise.
- Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte.

Sozial-personal:

- Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit.
- Schulung des logischen und präzisen Denkens.
- Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit.
- Erhöhung der Frustrationstoleranz und Ausdauer

Die Lernziele können wie folgt in die Bloom'sche Lernzieltaxonomie eingeordnet werden.

Wissen (Erinnern):

- Verstehen der grundlegenden Definitionen und Konzepte der linearen Algebra, wie Vektoren, Matrizen, und lineare Gleichungssysteme.
- Erinnern an die wichtigsten mathematischen Operationen in der linearen Algebra, einschließlich Addition, Skalarmultiplikation und Matrixtransformationen.

Verstehen (Verstehen):

- Analyse und Interpretation von mathematischen Konzepten und Beziehungen in der linearen Algebra, um komplexe Probleme zu lösen.
- Erkennen und Erklären der Zusammenhänge zwischen verschiedenen Konzepten der linearen Algebra, wie zum Beispiel zwischen Eigenwerten und Eigenvektoren.

Anwenden (Anwenden):

- Anwenden von linearen Algebra-Techniken zur Lösung von praktischen Problemen in verschiedenen Bereichen wie Ingenieurwissenschaften, Informatik und Physik.
- Verständnis mathematischer Modellierung durch Studium verschiedener Koordinatensysteme.

Analysieren (Analysieren):

- Kritische Untersuchung und Bewertung verschiedener Lösungsansätze für grundlegende lineare Algebra-Probleme, um ihre Effektivität und Anwendbarkeit zu bewerten.

Synthetisieren (Erstellen):

- Entwicklung neuer Lösungsstrategien und Herangehensweisen basierend auf den Grundprinzipien der linearen Algebra zur Lösung komplexer Probleme.
- Entwurf und Erstellung eigener Beispiele und Übungen zur Vertiefung des Verständnisses und zur Anwendung von linearen Algebra-Konzepten.

Bewerten (Bewerten):

- Kritisches Hinterfragen und Bewertung von mathematischen Beweisen und Theoremen in der linearen Algebra, um deren Gültigkeit und Relevanz zu beurteilen.
- Beurteilung der Anwendbarkeit von linearen Algebra-Techniken in verschiedenen Disziplinen und Kontexten unter Berücksichtigung ihrer Stärken, Schwächen und Einschränkungen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)
90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:
keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Lineare Algebra I
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 6,00
ECTS/LP: 8.0

Inhalte:

Der Inhalt dieses Moduls sind die grundlegenden Rechenverfahren, konkreten Begriffe und wichtigsten Hilfsmittel der Linearen Algebra, etwa Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme oder die Hauptachsentransformation symmetrischer Matrizen, den Begriff der Dimension eines (Unter-)vektorraumes und die Verwendung der Determinante auch als wichtiges Hilfsmittel für Beweistechniken:
Mengen
Relationen und Abbildungen
Die rationalen, reellen und komplexen Zahlen
Vektorräume und lineare Abbildungen
Lineare und affine Gleichungssysteme
Lineare und affine Unterräume
Dimension von Unterräumen
Ähnlichkeit von Matrizen
Determinanten
Eigenwerte
Hauptachsentransformation
Voraussetzungen: keine

Literatur:

Th. Bröcker: Lineare Algebra und Analytische Geometrie (Birkhäuser)
H.J. Kowalsky: Lineare Algebra (de Gruyter)
S. Bosch: Lineare Algebra (Springer)
G. Fischer, B. Springborn: Lineare Algebra (Springer)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lineare Algebra I (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Lineare Algebra I
Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:
in diesem Semester

Modul MTH-1020: Analysis I *Analysis I*	8 ECTS/LP
Version 1.9.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Schmidt	
Inhalte: Reelle Zahlen, Folgen und Reihen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, (Beginn der) Integration	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: - Erlernen und Erkennen von sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebenden mathematischen Konzepten, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. - Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: - Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. - Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. - Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. - Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: - Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. - Schulung des logischen und präzisen Denkens. - Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. - Erhöhung der Frustrationstoleranz und Ausdauer. Die Lernziele können wie folgt in die Bloom'sche Lernzieltaxonomie eingeordnet werden. 1. **Wissen (Erinnern)**: Die Studierenden sollen grundlegende Konzepte und Definitionen der eindimensionalen Analysis, wie Grenzwerte, Ableitungen, Integrale und Reihen, erlernen und wiedergeben können. 2. **Verstehen**: Sie sollen in der Lage sein, die Bedeutung und Zusammenhänge zwischen diesen Konzepten zu erklären, beispielsweise wie sich der Begriff des Grenzwerts auf Ableitungen und Integrale auswirkt. 3. **Anwenden**: Die Studierenden sollen Fähigkeiten entwickeln, um die gelernten Konzepte auf neue Probleme und Beispiele anzuwenden, z.B. durch das Berechnen von Grenzwerten, Ableitungen und Integralen einfacher Funktionen. 4. **Analysieren**: Sie sollen komplexe mathematische Probleme analysieren können, um zu bestimmen, welche Methoden und Techniken aus der Analysis für deren Lösung geeignet sind. 5. **Bewerten (Evaluieren)**: Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Angemessenheit verschiedener analytischer Methoden zu beurteilen und zu entscheiden, welche Methode in spezifischen Situationen die effektivste ist. 6. **Erschaffen (Kreieren)**: Schließlich sollen sie befähigt werden, eigenständig neue mathematische Probleme oder Projekte zu entwickeln, die das Wissen aus der Analysis einbeziehen und erweitern.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 70 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 70 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 100 Std. Erbringung von Studienleistungen (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen.	

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Analysis I
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 6,00
ECTS/LP: 8.0

Inhalte:

Dieses Vorlesung behandelt unter anderem die reelle Analysis einer Unabhängigen:
Reelle Zahlen und Vollständigkeit
Komplexe Zahlen
Konvergenz und Divergenz bei Folgen und Reihen
Potenz- und Taylor-Reihen
Stetigkeitsbegriffe
Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen

(Teile des Stoffes können in die Analysis II ausgelagert werden und Stoffteile der Analysis II vorgezogen werden.)

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung und Übungen

Literatur:

Forster. O.: Analysis 1: Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen. Vieweg+Teubner.

Hildebrandt, S.: Analysis 1. Springer Verlag, 2005.

Königsberger, K.: Analysis 1. Springer Verlag, 2003.

Dieudonné, J.: Grundzüge der modernen Analysis. Vieweg Verlagsgesellschaft.

Lang, S.: Undergraduate Analysis

Lang, S.: Real and Functional Analysis

Rudin, W.: Analysis, De Gruyter Oldenbourg Verlag, 2008.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analysis I (Vorlesung + Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung
Analysis I
Portfolioprüfung, Klausur und Übungsaufgaben / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
jedes Semester

Modul MTH-1050: Einführung in die Algebra *Introduction to Algebra*		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marc Nieper-Wißkirchen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studenten verstehen Fragen über prinzipielle Lösbarkeit von Polynomgleichungen und ihre Anwendungen und können diese beantworten. Die Studenten haben Kenntnisse der Geschichte und Entwicklung der Mathematik im Rahmen der Galoisschen Theorie erlangt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 4 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 2 Std. Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen abgesehen vom Abitur-Wissen.		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Algebra

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Arbeitsaufwand:

4 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)

SWS: 6,00

Inhalte:

Die Einführung in die Algebra beginnt mit einer leicht verständlichen Einführung in die Galoissche Theorie der Symmetrien der Lösungen einer Polynomgleichung. Anhand dieses konkreten Zuganges werden Begriffe aus der Gruppen-, Ring- und Körpertheorie motiviert und eingeführt. Am Ende werden Ausblicke auf den moderneren abstrakten Zugang und Verallgemeinerungen gegeben. Themen sind:

Zahlbereiche

Polynome

Symmetrien

Galoissche Theorie

Konstruktionen mit Zirkel und Lineal

Auflösbarkeit von Gleichungen

Es werden die Grundlagen für alle weiterführenden Module in Algebra, Zahlentheorie und Arithmetischer und Algebraischer Geometrie gelegt. Außerdem ist die Algebra eine sinnvolle Grundlage für Module in Komplexer Geometrie und Algebraischer Topologie.

Voraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen abgesehen vom Abitur-Wissen.

Literatur:

Serge Lang: Algebra. Springer-Verlag.

H. Edwards: Galois Theory. Springer-Verlag.

I. Stewart: Galois Theory. Chapman Hall/CRC.

Marc Nieper-Wißkirchen: Galoissche Theorie.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Algebra (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Einführung in die Algebra
Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten
Bearbeitungsfrist: 15 keine Einheit gewählt, benotet

Prüfungshäufigkeit:
jedes Semester

Modul INF-0097: Informatik 1 *Computer Science 1*	8 ECTS/LP

Version 1.12.0 (seit SoSe14)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz

Lernziele/Kompetenzen:
Teilnehmer haben einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete der Informatik, eingeschlossen künstlicher Intelligenz (KI), und deren Rolle in der heutigen Gesellschaft. Insbesondere wissen sie um Chancen, Risiken und Regulierung von KI, inklusive ethischer Aspekte und der KI-Verordnung der EU. Sie kennen die Unterschiede zwischen klassischer Softwareentwicklung und der Entwicklung von KI-Systemen und verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte der Informatik auf einem grundlegenden, Praxis-orientierten, aber wissenschaftlichen Niveau: Architektur und Funktionsweise von Rechnern, Informationsdarstellung, Problemspezifikation, Algorithmus, Programm, Datenstruktur, Programmiersprache und Rekursion. Sie können einfache algorithmische Problemstellungen unter Bewertung verschiedener Entwurfsalternativen durch Programmiersprachen-unabhängige Modelle lösen und diese in C oder einer ähnlichen imperativen Sprache implementieren. Sie können einfache Kommandozeilen-Anwendungen unter Auswahl geeigneter, ggf. auch dynamischer, Datenstrukturen durch ein geeignet in mehrere Übersetzungseinheiten strukturiertes C-Programm implementieren. Sie verstehen die imperativen Programmiersprachen zugrundeliegenden Konzepte und Modelle und sind in der Lage, andere imperative Programmiersprachen eigenständig zu erlernen. Sie kennen elementare Techniken zur Berechnung und Abschätzung der Zeitkomplexität von imperativen Programmen und können diese auf einfache Programme anwenden.

Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams; Reflexionsfähigkeit; Eigenständiges Arbeiten mit KI-Systemen zur Lernunterstützung

Bemerkung:
Dieses Modul ist inhaltlich ähnlich zu *INF-0413: Einführung in Data Science und Data Engineering* und *MTH-4200: Einführung in die Algorithmische Mathematik und Informatik*. **Von einer gleichzeitigen Belegung wird daher abgeraten.**

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Übung (Präsenzstudium)
60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Grundkenntnisse in imperativer Programmierung oder Vorkurs Informatik (INF-0000)		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Informatik 1 (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00

Inhalte:

In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Teilgebiete der Informatik, eingeschlossen künstlicher Intelligenz (KI), und deren Rolle in der heutigen Gesellschaft vorgestellt. Zudem wird als Einstieg in die praktische Informatik vermittelt, wie man Probleme der Informationsspeicherung und Informationsverarbeitung mit dem Rechner löst, angefangen bei der Formulierung einer Problemstellung, über den Entwurf und Analyse eines Algorithmus bis zur Implementierung eines Programms. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

1. Teilgebiete der Informatik
2. Unterschiede zwischen klassischer Softwareentwicklung und der Entwicklung von KI-Systemen
3. Chancen, Risiken und Regulierung von KI
4. Rechnerarchitektur (von Neumann Architektur, Buskonzept, Maschinenprogramme)
5. Informationsdarstellung (Zahlensysteme, Komplementdarstellungen ganzer Zahlen, Fließkommadarstellungen von Dezimalzahlen, ASCII-Zeichen)
6. Algorithmen (Entwurf, Rekursion, Zeitkomplexität / O-Notation)
7. Datenstrukturen (statische / dynamische / mehrdimensionale)
8. Programmieren in C (Kommandozeilenprogramme, Benutzereingaben / Pufferfehler, Zeiger / dynamische Speicherverwaltung / Speicherlecks, mehrteilige Programme / Header)

Literatur:

- B. W. Kernighan, D. M. Ritchie, A.-T. Schreiner und E. Janich: Programmieren in C, Hanser
- R. Wolf: C von A bis Z, Rheinwerk Computing, http://openbook. rheinwerk-verlag.de/c_von_a_bis_z/
- Wikibooks-Tutorial: https://de.wikibooks.org/wiki/C-Programmierung
- Skript "Informatik 1"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik 1 (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung wird als Einstieg in die praktische Informatik vermittelt, wie man Probleme der Informationsspeicherung und Informationsverarbeitung mit dem Rechner löst, angefangen bei der Formulierung einer Problemstellung, über den Entwurf eines Algorithmus bis zur Implementierung eines Programms. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche: 1. Rechnerarchitektur 2. Informationsdarstellung 3. Betriebssystem 4. Der Begriff des Algorithmus (Definition, Darstellung, Rekursion, Korrektheit, Effizienz) 5. Datenstrukturen 6. Programmiersprachen 7. Programmieren in C Diese Vorlesung ist Voraussetzung für alle weiteren Veranstaltungen.

Modulteil: Informatik 1 (Übung)

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Globalübung zu Informatik 1

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung zu Informatik 1 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Verwaltung der Übungen erfolgt über den Digicampus-Kurs zur Vorlesung "Informatik 1". Für die Anmeldung zum Übungsbetrieb lesen Sie die entsprechende Ankündigung im Kurs zur Vorlesung und folgen Sie dem Anleitungs-Video: https://mediastore.rz.uni-augsburg.de/get/oBzwyPl_CW/ Das Anmeldeset erreichen Sie zum Beispiel unter dem folgenden Link, indem Sie links auf "Zugang zur Veranstaltung" klicken: https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/details?sem_id=d4c1fe75bc2ab336c8568b868e90fd56&again=yes

Prüfung

Informatik 1 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfung findet in der Regel in der 3. Woche nach Vorlesungsende (Ende Februar / Anfang März)) statt. Sie kann im darauf folgenden Semester vor Beginn der Vorlesungszeit (Anfang April) wiederholt werden.

Modul INF-0098: Informatik 2 *Computer Science 2*	8 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz	
Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte/Begriffe der Informatik auf einem grundlegenden, Praxis-orientierten, aber wissenschaftlichen Niveau: Softwareentwurf, Analyse- und Entwurfsmodell, UML, Objektorientierung, Entwurfsmuster, Grafische Benutzeroberfläche, Ausnahmebehandlung, Parallele Programmierung, persistente Datenhaltung. Sie können überschaubare nebenläufige Anwendungen mit grafischer Benutzerschnittstelle und persistenter Datenhaltung unter Berücksichtigung einfacher Entwurfsmuster, verschiedener Entwurfsalternativen und einer 3-Schichten-Architektur durch statische und dynamische UML-Diagramme aus verschiedenen Perpektiven modellieren und entsprechend der Diagramme in Java oder einer ähnlichen objektorientierten Sprache implementieren. Sie verstehen die diesen Programmiersprachen zugrundeliegenden Konzepte und Modelle und sind in der Lage, andere objektorientierte Programmiersprachen eigenständig zu erlernen. **Schlüsselqualifikationen:** Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams; Reflexionsfähigkeit; Eigenständiges Arbeiten mit KI-Systemen zur Lernunterstützung	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 30 Std. Übung (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Fortgeschrittene Kenntnisse in imperativer Programmierung Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Informatik 2 (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester **SWS:** 4,00

Inhalte:

Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die objektorientierte Entwicklung größerer Softwaresysteme, angefangen bei der Erstellung von Systemmodellen in UML bis zur Implementierung in einer objektorientierten Programmiersprache. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

1. Softwareentwurf
2. Analyse- und Entwurfsprozess
3. Schichten-Architektur
4. UML-Diagramme
5. Objektorientierte Programmierung
6. Entwurfsmuster und Klassenbibliotheken
7. Ausnahmebehandlung
8. Datenhaltungs-Konzepte
9. Grafische Benutzeroberflächen
10. Parallele Programmierung
11. Programmieren in Java

Literatur:

- Ch. Ullenboom, Java ist auch eine Insel, Galileo Computing, http://www.tutego.de/javabuch
- Java Tutorials, http://docs.oracle.com/javase/tutorial/
- Java 21 Dokumentation, https://docs.oracle.com/en/java/javase/21/docs/api/index.html
- Java 21 Standard, https://docs.oracle.com/javase/specs/jls/se21/jls21.pdf
- Skript "Informatik 2"

Modulteil: Informatik 2 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2,00

Prüfung

Informatik 2

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfung findet in der Regel in der 3. Woche nach Vorlesungsende (Anfang / Mitte August) statt. Sie kann im darauf folgenden Semester vor Beginn der Vorlesungszeit (Anfang Oktober) wiederholt werden.

Modul INF-0266: Diskrete Strukturen und Logik *Discrete Structures and Logic*	8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tobias Mömke	

Lernziele/Kompetenzen:

Fachbezogene Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Diskreten Mathematik und Logik, wie sie in vielen Bereichen der Informatik, wie etwa der Analyse von Algorithmen, Datenbanken, Compilerbau und Theoretische Informatik wichtig sind. Sie können diese auf konkrete Fragestellungen anwenden. Darüber hinaus können die Studierenden prädikatenlogische Formeln verstehen sowie Formeln entwickeln, um gegebene Sachverhalte auszudrücken. Sie haben zudem erste Kenntnisse über Logik-Kalküle.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden sind in der lage, eigenständig einfache Beweise zu führen. Sie können mathematische logische folgerungen verstehen und die Korrektheit beurteilen.

Fachübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden sind in der lage, gelernte Inhalte in vielen relevanten Bereichen der Informatik und verwandten mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern anzuwenden. Inhalte der Vorlesung bilden die Grundlage einer präzisen und korrekten Analyse und Bewertung vieler relevanter Sachverhalte.

Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz; Abwägen von Lösungsansätzen; Abstraktionsfähigkeit; Training des logischen Denkens; eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, Akribie.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)
30 Std. Übung (Präsenzstudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Diskrete Strukturen und Logik (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00

Inhalte:

Relationen, Bild und Urbild, Äquivalenzen, Partitionen, Zählkoeffizienten, Rekursionen, Graphen, Aussagenlogik, Prädikatenlogik

Literatur:

- Eigenes Skriptum/Folien
- M. Aigner: Diskrete Mathematik
- U. Schöning: Logik für Informatiker

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diskrete Strukturen und Logik (beinhaltet Diskrete Strukturen für Informatiker) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Anmeldung zu den Übungsgruppen ist ab sofort möglich. Ein Anleitungs-Video finden Sie unter https://mediastore.rz.uni-augsburg.de/get/oBzwyPl_CW/ Bitte beachten Sie die folgenden Punkte: - Es gibt 9 Übungsgruppen, die über die Woche verteilt sind. Die genauen Zeiten stehen im Namen der Übung. - Bei den Übungsgruppen müssen Sie Prioritäten festlegen, welcher Termin ihnen am liebsten (zweitliebsten, drittliebsten usw.) wäre. Damit eine optimale Zuteilung möglich ist, vergeben Sie bitte Prioritäten für alle Termine. - Eine Prioritätenvergabe auf dem Smartphone ist inzwischen möglich - Anmeldeschluss ist Donnerstag der ersten Vorlesungswoche um 18:00 Uhr Zu welcher Gruppe Sie zugeteilt werden, erfahren Sie Ende der ersten Vorlesungswoche. Die Anmeldung erreichen Sie über folgenden Link:

Modulteil: Diskrete Strukturen und Logik (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Diskrete Strukturen und Logik (beinhaltet Diskrete Strukturen für Informatiker) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Verwaltung der Übungen erfolgt über den Digicampus-Kurs zur Vorlesung "Diskrete Strukturen und Logik". Für die Anmeldung zum Übungsbetrieb lesen Sie die entsprechende Ankündigung im Kurs zur Vorlesung - die Anmeldung zum Übungsbetrieb ist z.B. über diesen Link erreichbar:

Prüfung

Diskrete Strukturen und Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul INF-0413: Einführung in Data Science und Data Engineering *Introduction to Data Science and Data Engineering*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schlesner	

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis zentraler Konzepte aus Informatik und Mathematik, die eine Basis der Data Science und des Data Engineering bilden. Sie können einfache datenbezogene Problemstellungen analysieren, algorithmisch formulieren, mathematisch modellieren und mit Programmen nachvollziehbar bearbeiten.

Im Informatikteil erwerben die Studierenden grundlegende Programmierkompetenzen in C und Python. Sie verstehen zentrale Konzepte der Informationsdarstellung und -verarbeitung, darunter Zahlendarstellungen, Speicherrepräsentationen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Arrays, Zeichenketten, grundlegende Datenstrukturen und einfache Algorithmen. Sie können einfache Programme in C und Python entwickeln, testen und dokumentieren. Dabei können sie wesentliche Unterschiede zwischen C und Python einordnen, insbesondere hinsichtlich Ausführungsmodell, Typisierung, Speicher- und Datenrepräsentation sowie der Verwendung von Bibliotheken.

Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Problemspezifikation, Algorithmus und Programm. Sie können einfache algorithmische Problemstellungen mit geeigneten Sprachmitteln und Datenstrukturen implementieren und grundlegende Aussagen zum Laufzeitverhalten einfacher Algorithmen nachvollziehen.

Im mathematischen Teil erwerben die Studierenden die Grundlagen der datenwissenschaftlichen Modellbildung und Analyse. Sie verstehen grundlegende Konzepte der linearen Algebra, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik und können diese zur Beschreibung und Analyse von Daten anwenden.

Sie lernen Verfahren der linearen und nichtlinearen Regression, der Optimierung sowie grundlegende Methoden des überwachten und unüberwachten Lernens kennen. Dazu gehören insbesondere Klassifikationsverfahren, Clustering-Methoden sowie Verfahren zur Dimensionsreduktion. Die Studierenden sind in der Lage, die mathematischen Grundlagen dieser Verfahren nachzuvollziehen, deren Anwendungsgebiete zu beurteilen und sie auf einfache Datenanalyseaufgaben anzuwenden.

Die Studierenden kennen ausgewählte Programmbibliotheken für datenwissenschaftliche Anwendungen im Python-Ökosystem, insbesondere für numerische Berechnungen und einfache Verfahren des maschinellen Lernens. Sie können diese Bibliotheken in einfachen Problemstellungen anwenden und die Ergebnisse nachvollziehbar darstellen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden insbesondere:

- einfache Programme in C und Python entwickeln, testen und dokumentieren,
- Daten in grundlegenden Darstellungsformen repräsentieren und verarbeiten,
- einfache Datenstrukturen und Algorithmen einsetzen und deren Laufzeitverhalten grundlegend einordnen,
- mathematische Modelle wie Regression, Optimierung, Klassifikation, Clustering und Dimensionsreduktion auf einfache datenbezogene Fragestellungen beziehen,
- statistische Kenngrößen und einfache Wahrscheinlichkeitsmodelle interpretieren,
- ausgewählte Python-Bibliotheken für numerische und datenwissenschaftliche Aufgaben verwenden,
- Ergebnisse einfacher Datenanalysen nachvollziehbar darstellen und fachlich einordnen.

Schlüsselqualifikationen

Das Modul fördert logisches, analytisches und konzeptionelles Denken durch die Verbindung von mathematischer Modellbildung und algorithmischer Problemlösung. Die Studierenden üben, datenbezogene Fragestellungen strukturiert zu bearbeiten, geeignete Lösungsansätze auszuwählen und Ergebnisse nachvollziehbar darzustellen.

Darüber hinaus stärkt das Modul das eigenständige Arbeiten mit Lehrmaterialien, Dokumentation und Programmbibliotheken, die Fähigkeit zur präzisen fachlichen Kommunikation sowie die Zusammenarbeit in Teams.

Bemerkung:
Dieses Modul ist inhaltlich ähnlich zu *INF-0097: Informatik 1* und *MTH-4200: Einführung in die Algorithmische Mathematik und Informatik*. **Von einer gleichzeitigen Belegung wird daher abgeraten.**

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
30 Std. Übung (Präsenzstudium)
60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Grundlegende Programmierkenntnisse oder Vorkurs Informatik.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in Data Science und Data Engineering (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch / Englisch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00

Inhalte:

In dieser Vorlesung wird als Einstieg in die Datenwissenschaft vermittelt, wie datenwissenschaftliche Aufgabenstellungen mit informatischen und mathematischen Methoden modelliert, analysiert und mit dem Rechner bearbeitet werden können. Sie vermittelt grundlegende Konzepte der Informationsdarstellung und -verarbeitung am Beispiel der Programmiersprachen C und Python. Sie zeigt auf, wie man Problemstellungen formuliert, Algorithmen entwirft und analysiert sowie Programme implementiert.

Zudem befähigt die Vorlesung dazu, mathematische Werkzeuge auf datenbezogene Problemstellungen anzuwenden und einfache Verfahren der Datenanalyse und des maschinellen Lernens mathematisch einzuordnen. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

- Grundlagen der Programmierung in C
- Konzepte der imperativen Programmierung und grundlegende Unterschiede zwischen C und Python
- Datenstrukturen (statische / dynamische / mehrdimensionale)
- Informationsdarstellung (Zahlensysteme, Komplementdarstellungen ganzer Zahlen, Fließkommadarstellungen von Dezimalzahlen, ASCII-Zeichen, Speicherrepräsentation)
- Algorithmen (Entwurf, einfache algorithmische Problemstellungen, Zeitkomplexität / O-Notation)
- Programmieren in Python
- Python-Programmbibliotheken für die Datenwissenschaften, insbesondere für numerische Berechnungen und einfache Verfahren des maschinellen Lernens
- Mathematische Grundlagen für Data Science (Vektoren, Matrizen, Daten- und Merkmalsmatrizen, Skalarprodukte, Normen, Abstände und Projektionen)
- Regression und Modellwahl (lineare Regression, Least-Squares-Probleme, Feature Mapping, Regularisierung)
- Optimierung für datenwissenschaftliche Modelle (Verlust- und Kostenfunktionen, Gradientenverfahren, stochastische Gradientenverfahren)
- Klassifikation und Modellbewertung (lineare Klassifikation, logistische Regression, Support Vector Machines in Grundzügen, Konfusionsmatrix)
- Einführung in neuronale Netze und Deep Learning in Grundzügen
- Unüberwachtes Lernen und Dimensionsreduktion (Clustering, k-Means, Singulärwertzerlegung, Principal Component Analysis)
- Statistische Grundlagen für Datenanalyse (Zufallsvariablen, Erwartungswert, Varianz, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Satz von Bayes, Normalverteilungen)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Data Science und Data Engineering (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Detaillierte Beschreibungen der Veranstaltung (Vorlesung + Übungen) und der Rahmenbedingungen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Modulteil: Einführung in Data Science und Data Engineering (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch / Englisch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Einführung in Data Science und Data Engineering (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Anmeldung zu den Übungsgruppen ist ab sofort möglich. Ein Anleitungs-Video finden Sie unter https://mediastore.rz.uni-augsburg.de/get/pjc16XPIj6/ Bitte beachten Sie die folgenden Punkte: 1.) Es gibt 2 Übungsgruppen von denen nur eine besucht werden muss. Diese sind über die Woche verteilt. Die genauen Zeiten stehen im Namen der Übung. 2.) Bei den Übungsgruppen müssen Sie Prioritäten festlegen, welcher Termin Ihnen am liebsten (zweitliebsten, drittliebsten usw.) wäre. Damit eine optimale Zuteilung möglich

ist, vergeben Sie bitte Prioritäten für alle Termine. 3.) Eine Prioritätenvergabe auf dem Smartphone ist inzwischen möglich 4.) Anmeldeschluss ist Donnerstag der ERSTEN Vorlesungswoche um 18:00 Uhr Zu welcher Gruppe Sie zugeteilt wurden, erfahren Sie am Ende der ersten Vorlesungswoche. Die Anmeldung erreichen Sie über folgenden Link: https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/details?sem_id=55095b947b86c511181b3a57a1daa567&again=yes... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung in Data Science und Data Engineering

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul INF-0487: Introduction to Python Programming *Introduction to Python Programming*	4 ECTS/LP

Version 1.2.1 (seit WS23/24)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annemarie Friedrich

Lernziele/Kompetenzen:
Dieses Modul vermittelt grundlegende Konzepte der Informatik mit Schwerpunkt auf Datenstrukturen, Algorithmen und deren Implementierung in der Programmiersprache Python. Studierende lernen, algorithmische Problemstellungen zu analysieren, geeignete Datenstrukturen auszuwählen und effiziente Lösungsansätze zu entwerfen und umzusetzen.

Behandelt werden unter anderem elementare und zusammengesetzte Datenstrukturen (z.B. Listen, Stacks, Queues, Dictionaries, Mengen), sowie grundlegende Algorithmen (z.B. Suche, Sortierung, Rekursion). Ergänzend werden Prinzipien guter Softwareentwicklung eingeführt, darunter modulare Programmierung, verständliche Code#Strukturen, einfache Testverfahren, sowie die Grundlagen der Objektorientierung.

Durch praxisorientierte Programmieraufgaben erwerben die Studierenden grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Python und entwickeln ein solides algorithmisches Denkvermögen, das eine wichtige Grundlage für weiterführende Veranstaltungen in Informatik, Datenanalyse und maschinellem Lernen bildet. Im Rahmen des Kurses werden Grundkenntnisse in der Nutzung einiger weit verbreiteter Python-Frameworks vermittelt.

Schlüsselkompetenzen: Fähigkeit zu abstraktem, logischem, analytischem und konzeptionellem Denken; selbstständiger Umgang mit Programmbibliotheken; Team# und Kooperationsfähigkeit.

Bemerkung:
Die Lehrveranstaltung wird auf Englisch durchgeführt. Während der Übungen kann zusätzlich auf Deutsch kommuniziert werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
30 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)
15 Std. Übung (Präsenzstudium)
5 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
10 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Grundlegende Programmierkenntnisse in C oder Java werden empfohlen. Vorheriger Besuch von [INF-0097] Informatik 1 **oder** [INF-0413] Einführung in Data Science und Data Engineering wird dringend empfohlen. Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Einführung in Data Science und Data Engineering (INF-0413) - empfohlen	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 3,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Introduction to Python Programming (Lecture)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch / Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Inhalte:

Die Programmiersprache Python ist in der heutigen Technologielandschaft aufgrund ihrer Vielseitigkeit und Benutzerfreundlichkeit von großer Bedeutung. Sie dient als leistungsfähige Sprache für Aufgaben von Webentwicklung und Datenanalyse bis hin zu Künstlicher Intelligenz und Automatisierung und ist damit ein unverzichtbares Werkzeug sowohl für Einsteigerinnen und Einsteiger als auch für erfahrene Entwicklerinnen und Entwickler in zahlreichen Branchen und Forschungsbereichen.

Grundlegende Kenntnisse in der Programmierung mit C oder Java erleichtern den Einstieg in die Veranstaltung. Der Kurs behandelt Datentypen, Kontrollstrukturen, objektorientierte Programmierung sowie Algorithmen mit besonderem Fokus auf die Besonderheiten der Programmiersprache Python.

Die Anzahl der Teilnehmenden an diesem Kurs ist begrenzt.

Literatur:

Mark Lutz. Learning Python: Powerful Object-Oriented Programming. O'Reilly 2025.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to Python Programming Lecture (3/2027) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Compact course (2 weeks) - check DigiCampus for dates!

Modulteil: Introduction to Python Programming (Exercise)

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 1,00

Inhalte:

Das Tutorium begleitet die Vorlesung durch praxisorientierte Übungen in Python. Die Studierenden vertiefen die behandelten Inhalte anhand konkreter Programmieraufgaben, wenden Konzepte wie Datenstrukturen, objektorientierte Programmierung und Algorithmen praktisch an und arbeiten mit gängigen Python#Bibliotheken. Ziel des Tutoriums ist es, Programmierpraxis zu vermitteln und ein sicheres, selbstständiges Arbeiten mit Python zu fördern.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to Python Programming Tutorial (3/2027) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Compact course (2 weeks) - check DigiCampus for dates!

Prüfung

Introduction to Python Programming

Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul INF-0516: Introduction to Biomedical Systems Modeling and Data Science *Introduction to Biomedical Systems Modelling and Data Science*	5 ECTS/LP

Version 1.8.0 (seit SoSe24)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Raue

Lernziele/Kompetenzen:

This interdisciplinary course is designed to provide bachelor students with a basic understanding of computational techniques in systems modeling and data science applied to biomedical problems.

Students will learn to model biological systems and analyze data using both mechanistic models and statistical/machine learning models. The course includes review and discussion of the theoretical foundations, practical applications and exercises, and hands-on projects.

Prerequisites include a basic understanding of biology, mathematics (calculus, linear algebra), and programming (python).

The goal of this course is to prepare students for a career path as entry-level scientists in biomedical, biotechnology or pharmaceutical industry or, for continuing their academic training to acquire master or PhD degrees.

Objectives:

- **Understand the foundational principles** of systems modeling and data science.
- Develop abilities to apply mathematical and computational methods to analyze biomedical systems and datasets.
- Provide hands-on experience in implementing and interpreting mechanistic and statistical/machine learning models using case studies.
- Foster **critical thinking and problem-solving skills** in biological and machine learning applications.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
15 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
15 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
30 Std. Übung (Präsenzstudium)
30 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Passing the module exam
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Introduction to Biomedical Systems Modeling and Data Science (Lecture)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch / Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Inhalte:

Part 1: Data Science

- Introduction Biomedical Data Science, Omics, statistics and data visualizations
- Differential (gene expression) analysis, statistical testing, correlation
- Clustering, heat maps, dendrograms, correlation
- Linear models, dimensional reduction techniques
- Gene set enrichment analysis & supervised learning methods
- Outlook advanced ML, “deep” learning

Part 2: Systems Modeling

- Introduction to mechanistic models and dynamical systems
- Formalism for ordinary differential equation models
- Numerical solvers and modeling biochemical reactions
- Cellular signaling models and model parameterization

Note: The syllabus may be adjusted based on class progress and instructor discretion.

Literatur:

- "Introduction to System Biology" by Edda Klipp
- "A First Course in Systems Biology" by Eberhard O. Voit
- "Introduction to Machine Learning" by Ethem Alpaydin
- "Machine Learning" by Tom M. Mitchell

For further reading, not a blueprint for this lecture!

Additional research papers and online resources will be provided throughout the course.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to Biomedical Systems Modeling and Data Science (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Description: This interdisciplinary course is designed to provide bachelor students with a basic understanding of computational techniques in systems modeling and data science applied to biomedical problems. Students will learn to model biological systems and analyze data using both mechanistic models and statistical/machine learning models. The course includes review and discussion of the theoretical foundations, practical applications and exercises, and hands-on projects. Prerequisites include a basic understanding of biology, mathematics (calculus, linear algebra), and programming (python). The goal of this course is to prepare students for a career path as entry-level scientists in biomedical, biotechnology or pharmaceutical industry, or for continuing their academic training to acquire master or PhD degrees. Objectives: • Understand the foundational principles of systems modeling and data science. • Develop abilities to apply mathematical and computational methods to analyze biome... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Introduction to Biomedical Systems Modeling and Data Science (Computer Exercise)

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Inhalte:

- We will apply the concepts covered in each week’s lecture to relevant biomedical data
- Exercises will be posted as Python Jupyter Notebooks that include tasks that need to be completed
- A virtual environment will be provided, but students are also encouraged to use their own setups

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Introduction to Biomedical Systems Modeling and Data Science (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Introduction to Biomedical Systems Modeling and Data Science

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

The portfolio exam will consist of two parts:

- Practice/homework coding tasks: You will be able to largely complete those during the computer practice or at home.
- Written exam: Questions will cover the comprehension of the contents of the lectures.

Modul INF-2813: Einführung in die Medizinische Informatik *Introduction to Medical Information Sciences*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Frank Kramer		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende verstehen unter anderem die folgenden wesentlichen Konzepte der medizinischen Informatik auf einem grundlegenden, Praxisorientierten, aber wissenschaftlichem Niveau: Medizinische Dokumentation und Informationsmanagement, Medizinische Klassifikationssysteme und Terminologien, Krankenhaus- & Arztpraxisinformationssysteme, Schnittstellen und Interoperabilität, Datenschutz und IT-Sicherheit. Die Vorlesung bietet einen Einblick in die Strukturen und Arbeitsabläufe eines Krankenhauses sowie dem gesamten Gesundheitssystem. In der Übung wird das in der Vorlesung vermittelte Wissen durch praktische Beispiele weiter vertieft. Nach der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage Klassifizierungsmethoden auf einfache klinische Problemstellungen anzuwenden und haben ein Verständnis für die Bedürfnisse der einzelnen Interessensgruppen im Gesundheitssystem sowie deren Kontaktpunkte. Sie können die elementaren Problemstellungen und mögliche Lösungen schildern, die sich durch den Interessenskonflikt aus Datenschutz und Forschung ergeben. **Schlüsselqualifikationen**: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die medizinische Informatik (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Inhalte:
Die Vorlesung Einführung in die medizinische Informatik bietet einen Einblick in die Strukturen und Arbeitsabläufe eines Krankenhauses sowie dem gesamten Gesundheitssystem, beispielsweise Medizinische Dokumentation und Informationsmanagement, Medizinische Klassifikationssysteme und Terminologien, Krankenhaus- & Arztpraxisinformationssysteme, Schnittstellen und Interoperabilität, Datenschutz und IT-Sicherheit.

Literatur:
M. Dugas - Medizininformatik, 1. Auflage, 2017, Springer. (ISBN 978-3-662-53327-7)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die medizinische Informatik (Vorlesung)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Studierende verstehen unter anderem die folgenden wesentlichen Konzepte der medizinischen Informatik auf einem grundlegenden, Praxisorientierten, aber wissenschaftlichem Niveau: Medizinische Dokumentation und Informationsmanagement, Medizinische Klassifikationssysteme und Terminologien, Krankenhaus- & Arztpraxisinformationssysteme, Schnittstellen und Interoperabilität, Datenschutz und IT-Sicherheit. Die

Vorlesung bietet einen Einblick in die Strukturen und Arbeitsabläufe eines Krankenhauses sowie dem gesamten Gesundheitssystem. In der Übung wird das in der Vorlesung vermittelte Wissen durch praktische Beispiele weiter vertieft. Nach der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage Klassifizierungsmethoden auf einfache klinische Problemstellungen anzuwenden und haben ein Verständnis für die Bedürfnisse der einzelnen Interessensgruppen im Gesundheitssystem sowie deren Kontaktpunkte. Sie können die elementaren Problemstellungen und mögliche Lösungen schildern, die sich durch den Intere... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die medizinische Informatik (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Inhalte:

Im Rahmen der Übung zur Vorlesung Einführung in die medizinische Informatik wird durch die Studierenden in Gruppen jeweils Vortrag zu einem Thema der medizinischen Informatik vor.

Zusammen mit den Übungsbetreuern wird der Ablauf und die Inhalte abgestimmt. Die Ausarbeitung erfolgt selbstständig durch die Gruppen. Einige Themen können auch praktische Teile enthalten.

Pro Woche sollen 2 Präsentationen stattfinden, bei einer Gruppengröße von 3-4 Studierenden pro Gruppe.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Einführung in die medizinische Informatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Einführung in die medizinische Informatik

Portfolioprüfung, benotet

Modul MTH-4200: Einführung in die Algorithmische Mathematik und Informatik *Introduction to Algorithmic Mathematics and Computer Science*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jan-Frederik Pietschmann	
Inhalte: Die Teilnehmenden verstehen grundsätzliche Konzepte aus Informatik und Mathematik. Sie erwerben grundlegende Programierkentnisse in den Sprachen C und Python. Weiter lernen Sie diese, am Beispiel von diskreten Graphen, auf mathematische Modell anzuwenden und entsprechende Algorithmen zu implementieren. Dazu gehören unter anderem: Informationsdarstellung, Problemspezifikation, Algorithmus, Programm, Datenstruktur, Programmiersprache, Rekursion und Induktion, Regression sowie Anwendungen von Matrizen. Sie können einfache algorithmische Problemstellungen unter Bewertung verschiedener Entwurfsalternativen durch Programmiersprachen-unabhängige Modelle lösen und diese in Python oder einer ähnlichen Programmiersprache implementieren. Sie kennen die verschiedenen Programmierparadigmen und verstehen insbesondere die der C- und Python-Programmierung zugrundeliegenden Konzepte und Modelle. Sie sind in der Lage, diese Konzepte auf andere imperative Programmiersprachen zu übertragen und diese eigenständig zu erlernen. Die Teilnehmenden kennen verschiedene für Algorithmen für Problemstellungen auf diskreten Graphen verstehen und implementieren. Sie können Eigenschaften der algorithmen mittels mathematischer Beweise verifizieren.	
Lernziele/Kompetenzen: Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbuüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams	
Bemerkung: *Dieses Modul ist inhaltlich ähnlich zu INF-0097: Informatik 1 und INF-0413: Einführung in die Data Science und Data Engineering. Von einer gleichzeitigen Belegung wird daher abgeraten.*	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: * LV-Gruppe neu***** **Sprache:** Deutsch

Inhalte:

Die Teilnehmenden verstehen grundsätzliche Konzepte aus Informatik und Mathematik. Sie erwerben grundlegende Programierkentnisse in den Sprachen C und Python. Weiter lernen Sie diese, am Beispiel von diskreten Graphen, auf mathematische Modell anzuwenden und entsprechende Algorithmen zu implementieren. Dazu gehören unter anderem: Informationsdarstellung, Problemspezifikation, Algorithmus, Programm, Datenstruktur, Programmiersprache, Rekursion und Induktion, Regression sowie Anwendungen von Matrizen. Sie können einfache algorithmische Problemstellungen unter Bewertung verschiedener Entwurfsalternativen durch Programmiersprachen-unabhängige Modelle lösen und diese in Python oder einer ähnlichen Programmiersprache implementieren. Sie kennen die verschiedenen Programmierparadigmen und verstehen insbesondere die der C- und Python-Programmierung zugrundeliegenden Konzepte und Modelle. Sie sind in der Lage, diese Konzepte auf andere imperative Programmiersprachen zu übertragen und diese eigenständig zu erlernen. Die Teilnehmenden kennen verschiedene für Algorithmen für Problemstellungen auf diskreten Graphen verstehen und implementieren. Sie können Eigenschaften der algorithmen mittels mathematischer Beweise verifizieren.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Algorithmische Mathematik und Informatik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Detaillierte Beschreibungen der Veranstaltung (Vorlesung + Übungen) und der Rahmenbedingungen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Übung zu Einführung in die Algorithmische Mathematik und Informatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung MTH-4200

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

in diesem Semester

Modul MTH-6000: Mathematik für Informatiker I *Mathematics for Computer Scientists I*		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger		
Inhalte: • Grundlagen über Zahlen • Abbildungen und Mengen • Algebraische Grundstrukturen • Restklassenringe und modulares Rechnen • Vektorräume, Matrizen und lineare Gleichungssysteme • Quadratische Matrizen, Eigenwerte und Polynome • zur Theorie abstrakter Vektorräume • Komplexe Zahlen und Quaternionen • Determinanten		
Lernziele/Kompetenzen: Erlernen mathematischer Grundprinzipien mit dem Ziel des Erwerbs gründlicher Kenntnisse der Linearen Algebra auf der Basis von algebraischen Grundstrukturen, der Kombinatorik und der Zahlentheorie.		
Bemerkung: Anstelle der Vorlesung Mathematik für Informatiker I kann die Vorlesung Lineare Algebra I eingebracht werden.		
Voraussetzungen: Grundlagen der Schulmathematik		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung zur Mathematik für Informatiker I **Lehrformen:** Vorlesung **Dozenten:** apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester **SWS:** 4,00
Lernziele: • Erweiterung und Festigung des mathematischen Schulwissens • Schulung der logischen und strukturierten Denkweise • die Fähigkeit, grundlegende mathematische Aufgaben zu lösen

Inhalte:

- Grundbegriffe und Prinzipien zum Einstieg in die Mathematik:
  - Beweisprinzipien
  - vollständige Induktion
  - Abbildungen und Äquivalenzrelationen
  - Binomialkoeffizienten
- Algebraische Grundstrukturen:
  - Von Monoiden zu Gruppen
  - von Ringen zu Körpern
  - von Vektorräumen zu Algebren
- Elementare Zahlentheorie und einige Anwendungen:
  - Teilbarkeit
  - Zahldarstellung
  - Euklidischer Algorithmus
  - Restklassenringe
  - Prüfzeichen-Codierung
  - RSA-Public-Key-Cryptosystem
- Grundlagen der Linearen Algebra:
  - Vektorräume, Matrizen
  - Lösen linearer Gleichungssysteme
  - Invertierbarkeit von Matrizen
  - Basen und Dimension
  - lineare Abbildungen
- weitere algebraische Grundlagen und Zahlbereiche:
  - Komplexe Zahlen
  - Quaternionen
  - Polynome, Auswertung und Interpolation
  - Eigenwerte und Minimalpolynom von quadratischen Matrizen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mathematik für Informatiker I (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalte: • Grundbegriffe und Prinzipien zum Einstieg in die Mathematik: Beweisprinzipien, vollständige Induktion, Abbildungen und Äquivalenzrelationen, Binomialkoeffizienten. • Algebraische Grundstrukturen: Von Monoiden zu Gruppen, von Ringen zu Körpern, von Vektorräumen zu Algebren. • Elementare Zahlentheorie und einige Anwendungen: Teilbarkeit, Zahldarstellung, Euklidischer Algorithmus, Restklassenringe, Prüfzeichen-Codierung, RSA-Public-Key-Cryptosystem. • Grundlagen der Linearen Algebra: Vektorräume, Matrizen, Lösen linearer Gleichungssysteme, Invertierbarkeit von Matrizen, Basen und Dimension, lineare Abbildungen. • weitere algebraische Grundlagen und Zahlbereiche: Komplexe Zahlen, Quaternionen, Polynome, Auswertung und Interpolation, Eigenwerte und Minimalpolynom von quadratischen Matrizen. Schlüsselqualifikationen: • Erweiterung und Festigung des mathematischen Schulwissens. • Schulung der logischen und strukturierten Denkweise. • Die Fähigkeit, grundlegende mathematische Aufgab... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Globalübung zur Mathematik für Informatiker I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Lernziele:

Die Globalübung dient der Ergänzung der Vorlesung. Hier werden die Lösungen zu den Hausaufgabenblättern besprochen, weitere Beispiele zum Vorlesungsstoff behandelt und dabei Überblicke über einzelne behandelte Themengebiete sowie Zusammenfassungen gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Globalübung zu Mathematik für Informatiker I

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Globalübung dient der Ergänzung der Vorlesung. Hier werden die Lösungen zu den Hausaufgabenblättern besprochen, weitere Beispiele zum Vorlesungsstoff behandelt und dabei Überblicke über einzelne behandelte Themengebiete sowie Zusammenfassungen gegeben.

Modulteil: Übungen zur Mathematik für Informatiker I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Lernziele:

Zum Begriff Übung gehören generell die folgenden Aspekte:

- Aufarbeitung der Inhalte der Vorlesung
- Anwendung der Inhalte auf konkrete Probleme
- Lernen, mathematische Sachverhalte zu formulieren
- Förderung des strukturierten Denkens
- Lernen, Fragen zu stellen und Dinge zu hinterfragen

Im Rahmen einer Anfängervorlesung kann auf die Wichtigkeit einer Übung daher nicht häufig genug hingewiesen werden. Organisatorisch werden die Übungen so durchgeführt, dass zunächst die gesamten Teilnehmer auf kleinere überschaubare Übungsgruppen aufgeteilt werden, die jeweils zweistündig (einmal pro Woche) stattfinden und von studentischen bzw. wissenschaftlichen Hilfskräften (Tutoren) geleitet werden. In den Übungsgruppen werden Aufgaben mit aktuellem Bezug zur Vorlesung unter Anleitung der Tutoren selbständig bearbeitet. Im Rahmen der Übungen wird weiterhin wöchentlich ein Hausaufgabenblatt herausgegeben, welches innerhalb einer Woche schriftlich zu bearbeiten und abzugeben ist.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Mathematik für Informatiker I (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Verwaltung der Übungen erfolgt über den Digicampus-Kurs zur Vorlesung "Mathematik für Informatiker I". Für die Anmeldung zum Übungsbetrieb die entsprechende Ankündigung im Kurs zur Vorlesung lesen - die Anmeldung zum Übungsbetrieb ist z.B. über diesen Link erreichbar: https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/overview?cid=f121e24f149e3267e14183404fdf567e Zum Begriff Übung gehören generell die folgenden Aspekte: • Aufarbeitung der Inhalte der Vorlesung, • Anwendung der Inhalte auf konkrete Probleme, • Lernen, mathematische Sachverhalte zu formulieren, • Förderung des strukturierten Denkens, • Lernen, Fragen zu stellen und Dinge zu hinterfragen. Im Rahmen einer Anfängervorlesung kann auf die Wichtigkeit einer Übung daher nicht häufig genug hingewiesen werden. Organisatorisch werden die Übungen so durchgeführt, dass zunächst die gesamten Teilnehmer auf kleinere überschaubare Übungsgruppen aufgeteilt werden, die jeweils zweistündig (einmal pro Woche) stattfinden und von st... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MfI-1-P Prüfung zur Mathematik für Informatiker I

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

jedes Semester

Modul MTH-6010: Mathematik für Informatiker II *Mathematics for Computer Scientists II*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger		
Inhalte: • die Axiomatik der reellen Zahlen • Folgen • Reihen • Potenzreihen • stetige Funktionen • Differentialrechnung • Integralrechnung		
Lernziele/Kompetenzen: Erlernen mathematischer Prundprinzipien mit dem Ziel des Erwerbs gründlicher Kenntnisse der Analysis auf der Basis der Grundvorlesung Mathematik für Informatiker I.		
Bemerkung: Anstelle der Vorlesung Mathematik für Informatiker II kann die Vorlesung Analysis I eingebracht werden.		
Voraussetzungen: Mathematik für Informatiker I		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung zur Mathematik für Informatiker II **Lehrformen:** Vorlesung **Dozenten:** apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester **SWS:** 4,00
Modulteil: Globalübung zur Mathematik für Informatiker II **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester **SWS:** 2,00
Modulteil: Übungen zur Mathematik für Informatiker II **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester **SWS:** 2,00

Prüfung

MfI-2-P Prüfung zur Mathematik für Informatiker II

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

jedes Semester

Modul MED-1001: Grundlagen der Medizin I *Foundations of Medicine I*	5 ECTS/LP

Version 1.34.0 (seit WS25/26)
Modulverantwortliche/r: Dr. Felix Müller-Sarnowski
Prof. Dr. Thomas Wendler Vidal, Prof. Dr. Regina Fluhrer, Prof. Dr. Falk Büttner, Prof. Dr. Marco Koch, Dr. Laura Steingruber, Prof. Dr. Rudolf Schubert, Prof. Dr. Christoph Westerhausen

Inhalte:
Das **Modul „Grundlagen der Medizin I“** besteht aus den **Submodulen**

- **Epidemiologie** & Biometrie (Teil der Submodulserie *Analytik*)
- **Anatomie** & Terminologie (Teil der Submodulserie *Medizin*)
- **Biochemie** & Molekularbiologie (Teil der Submodulserie *Medizin*) und
- **Physiologie** & Humanbiologie (Teil der Submodulserie *Medizin*)

Im ersten Semester stehen die folgenden **Themen im Fokus**:

- Epidemiologische & diagnostische **Maßzahlen** und **biometrische Grundlagen**
- **Zellbiologie,** Grundkenntnisse der **Organsysteme & Terminologie**
- **Proteinbiochemie** & **Enzymkinetik**
- **Nervensystem & Sinne**
- **Herz-Kreislauf- & Atmungssystem**

Lernziele/Kompetenzen:
Nach Abschluss des Moduls „Grundlagen der Medizin I“ können Studierende …

… epidemiologische und diagnostische Maßzahlen für einfache Datensätze berechnen und interpretieren, die Güte diagnostischer Tests und algorithmischer Klassifikatoren beurteilen und einfache statistische Tests auswählen, durchführen und kritisch interpretieren.

… Zellen, Gewebe und den Grundaufbau des menschlichen Körpers mit korrekter Terminologie beschreiben, Fachbegriffe nach Bildungsregeln erschließen, die Ordnungssysteme der Medizin (Terminologia Anatomica, ICD, SNOMED CT, MeSH) in Zweck und Einsatzbereich unterscheiden und histologische wie makroskopische Strukturen in Präparat und Bild identifizieren.

… Aufbau, Synthese, Faltung, Abbau und Funktion von Proteinen einschließlich der Enzymkinetik erklären und die Prinzipien der Proteomanalyse und der Strukturdatenbanken beschreiben.

… Aufbau und Funktion des Nervensystems und der Sinnesorgane erklären, elektrische Signale von Nerven- und Muskelzellen zeichnen und erläutern und die Prinzipien von Hör- und Sehprüfungen beschreiben.

… Aufbau und Funktion von Herz, Kreislauf und Atmung erklären, Herzzyklus, Hämodynamik und Atemmechanik mit physikalischen Gesetzen quantitativ beschreiben und Messgrößen wie Blutdruck und Spirometriewerte in Normbereiche einordnen.

Als **übergeordnete Lernziele** der Modulgruppe Medizin bzw. der Submodulreihen sind im Modul „Grundlagen der Medizin I“ relevant …

Aus der **Submodulreihe Medizin**:

- Medizinische **Fachsprache verstehen und verwenden**
- Medizinische **Fachliteratur und Dokumentation interpretieren**
- **Sich selbständig in medizinische Fachgebiete einarbeiten**
- **Grundlagenwissen auf klinische Problemstellungen anwenden**

Aus der **Submodulreihe Analytik**:

- Medizinische **Sachverhalte mit Daten erkunden und modellieren**
- **Biometrische Methoden** gemäß guter wissenschaftlicher Praxis **anwenden**
- **Analyseergebnisse kritisch hinterfragen und rechnerisch nachvollziehen**
- **Klinische Prozesse und Daten standardkonform kodieren und modellieren**

- **Qualität, Eignung und Herkunft medizinischer Daten beurteilen**

Bemerkung:
Halten Sie in der Modulgruppe Medizin den Musterstudienplan ein: „Grundlagen der Medizin I" im ersten Semester, danach je Semester ein Modul der Reihe, da die Module aufeinander aufbauen.

Anwesenheitsbonus: Wer an mindestens 80 % der Vorlesungstermine dieses Moduls teilnimmt und die Modulprüfung besteht, erhält nach der Satzung über die Einführung freiwilliger Zusatzleistungen und im Benehmen mit dem Prüfungsausschuss einen Notenbonus von 0,3 auf die Prüfungsnote. Die Anwesenheit wird nach § 10 (8) PO per Unterschriftenliste zu Beginn und Ende jedes Termins erfasst und ist wenige Tage später in DigiCampus einsehbar. Versäumte Termine können nicht nachgeholt werden.

BrückenModul 1 „Digitale und Angewandte Medizin 1" (Wahlmodul, 6 LP): Die Termine werden in DigiCampus zusammen mit „Grundlagen der Medizin I" gepflegt und stehen Ihnen ohne gesonderte Anmeldung offen. Melden Sie sich in der zentralen Anmeldephase vorsorglich zur Modulprüfung an: Nach den Prüfungsbestimmungen der Universität Augsburg hat ein Nichterscheinen keine Nachteile (keine Entschuldigung oder Attest erforderlich), sodass Sie bis zum Prüfungstag entscheiden können, ob Sie die Prüfung ablegen. Die Prüfung setzt 80 % Anwesenheit an den als anwesenheitspflichtig gekennzeichneten Terminen voraus, für die es keine Nachholtermine gibt; besuchen Sie diese daher von Semesterbeginn an, sofern Sie die Prüfung in Erwägung ziehen. Die Inhalte sind für die Klausur von „Grundlagen der Medizin I" nicht relevant; „Grundlagen der Medizin I" ist ohne das BrückenModul vollständig absolvierbar. Bei paralleler Belegung steigt die Belastung im ersten Semester auf 36 LP; alternativ ist die Belegung in einem späteren Wintersemester möglich. Sie sind herzlich eingeladen, auch nur einzelne Veranstaltungen des BrückenModuls aus Interesse zu besuchen; Leistungspunkte gibt es jedoch nur mit bestandener Modulprüfung.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
60 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen:
Die **Inhalte des bayerischen LehrplanPLUS werden als bekannt vorausgesetzt und sind prüfungsrelevant** – insbesondere in den Fächern Physik, Chemie, Biologie und Mathematik. Die Inhalte basieren auf der Vereinbarung der Kultusministerkonferenz zur gymnasialen Oberstufe. Dennoch können gemäß unserer Erfahrung in der Praxis nicht unerhebliche Unterschiede zwischen den Bundesländern und auch Divergenzen zu den Vorgaben des Lehrplans und dem tatsächlich behandelten Stoff bestehen. Daher empfehlen wir sowohl Studierenden aus anderen Bundesländern als auch bayerischen Studierenden, sich mit den Inhalten des bayerischen LehrplanPLUS in den Fächern Physik, Chemie, Biologie und Mathematik auseinanderzusetzen. **Etwaige Lücken sind im Eigenstudium zu schließen**.

ECTS/LP-Bedingungen:
Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Epidemiologie & Biometrie
Sprache: Deutsch

Lernziele:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden …

- … **grundlegende Konzepte der Epidemiologie auf exemplarische Beispiele anwenden** (die in der Vorlesung behandelt werden).
- … **zentrale epidemiologische Kennzahlen** für einfache Datensätze **berechnen**.
- … Ergebnisse **diagnostischer medizinischer Tests** anhand **exemplarischer** Fallstudien **analysieren und interpretieren**.
- … **grundlegende biometrische Methoden** auf zweidimensionale Datensätze **anwenden**.

Inhalte:

- **Wiederholung der Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung**, einschließlich Bayesscher Analyse und der wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen.
- Überblick über grundlegende Verfahren der **deskriptiven Statistik** (z. B. Mittelwert, Standardabweichung, Histogramme) sowie deren grafische Darstellung und Interpretation.
- Definition und Berechnung zentraler **epidemiologischer Kennzahlen**, darunter Inzidenz, Prävalenz, Mortalität und Letalität.
- Einführung in Konzepte wie Risiko, Exposition, Odds und weitere verwandte **epidemiologische Maße**.
- Vertiefte Analyse von **Kontingenztafeln im Kontext diagnostischer Tests** sowie Herleitung und Anwendung zentraler Kennzahlen (Sensitivität, Spezifität, positiver und negativer prädiktiver Wert).
- Überblick über die **gebräuchlichsten statistischen Testverfahren**, z. B. Unabhängigkeitstests, Vergleich von Mittelwerten und weitere relevante Hypothesentests.

Lehr-/Lernmethoden:

Das Modul wird überwiegend in Form von Vorlesungen mit integriertem Praxisbezug durchgeführt. Dabei werden theoretische Grundlagen der Epidemiologie, Biometrie und Statistik vermittelt und anhand von konkreten Beispielen aus der medizinischen Informatik veranschaulicht. Ziel ist es, den Studierenden ein fundiertes Verständnis zu ermöglichen, das für weiterführende Module des Studiengangs notwendig ist.

Die Lehrveranstaltungen beinhalten folgende Methoden und Besonderheiten:

- Während der Veranstaltung werden **regelmäßig anonyme Online-Umfragen** durchgeführt, um das Verständnis der Inhalte in Echtzeit zu überprüfen und gezielt auf Rückfragen einzugehen.
- Die theoretischen Konzepte werden durch **praxisnahe Fallbeispiele** verdeutlicht, sodass die Relevanz für das weitere Studium und den späteren Beruf erkennbar wird.
- **Ehemalige Prüfungsaufgaben** inklusive ausführlicher Erklärungen **dienen der gezielten Klausurvorbereitung** und dem eigenständigen Lernen.
- **Die Vorlesungsfolien werden vorab online zur Verfügung gestellt**, um es den Studierenden zu ermöglichen, während der Veranstaltung direkt digitale Notizen auf Laptop oder Tablet anzufertigen.
- Aufgrund der Verwendung von Online-Umfragen und der Möglichkeit digitaler Mitschriften wird empfohlen, ein **Tablet, Notebook oder Smartphone mitzubringen**.
- Eine **Formelsammlung wird bereitgestellt**, welche in den Übungen und bei der Bearbeitung der Beispiele genutzt wird.

Literatur:

Leitliteratur:

- Bruce, Peter et al. 2021. Praktische Statistik für Data Scientists
- Kreienbrock, Lothar et al. 2012. Epidemiologische Methoden
- Razum, Oliver et. al 2022. Epidemiologie für Dummies

Erweiterte Literatur:

- Hilgers, Ralf-Dieter, et al. 2007. Einführung in die medizinische Statistik. (eBook)
- Harms, Volker. 2012. Medizinische Statistik: eine leicht verständliche Einführung (hardcopy)
- Held, Leonhard et al. 2013. Medizinische Statistik: Konzepte, Methoden, Anwendungen
- Everitt, Brian. 1986. The Analysis of Contingency Tables
- Farag, Szklo et al. 2024. Gordis Epidemiology

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen der Medizin I (PO 2025) (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Biochemie & Molekularbiologie
Sprache: Deutsch

Lernziele:
Nach Abschluss des Modulteils können die Studierenden ...

- ... den Aufbau und die Funktion zellulärer Kompartimente, zellulärer Membranen und wichtiger Biomoleküle erklären
- ... die Genexpression, sowie den Transport, den Abbau und die Faltung von Proteinen erklären
- ... Prinzipien der Thermodynamik und Enzymkinetik erklären
- ... Daten aus strukturbiologischen Proteindatenbanken analysieren
- ... proteomische Methoden zur Identifizierung, Quantifizierung und Charakterisierung von Proteinen erklären

Inhalte:
Dieser Modulteil vermittelt die biochemischen und molekularbiologischen Grundlagen zum Verständnis des Aufbaus und der Funktionsweise menschlicher Zellen mit einem Fokus auf den oben genannten Lernzielen. Zusätzlich wird der Umgang mit Proteindatenbanken erklärt und Methoden zur Charakterisierung von Proteinen erläutert.

Lehr-/Lernmethoden:
Interaktives Vorlesungsformat

Literatur:
Biochemie hoch 2, Fluhrer und Hampe, Elsevier 2023
Weitere zur Nachbereitung der Veranstaltung geeignete Literatur wird mit den Folien der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen der Medizin I (PO 2025) (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Anatomie & Terminologie
Sprache: Deutsch

Lernziele:
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ...

- ... die fach- und themenspezifische Terminologie zur Beschreibung des menschlichen Körpers anwenden
- ... die Grundlagen der Mikroskopie erklären, die Herstellung histologischer Präparate und grundlegend mikroskopische Strukturen beschreiben.
- ... die grundlegende Makroskopie des menschlichen Körpers in Aufbau, Struktur und Funktion zu Knochen, Muskeln, Gelenken, inneren Organen und Leitungsbahnen erklären.
- ... die zugrundeliegende Neuroanatomie in Aufbau, Struktur und Funktion zu zentralem und peripherem Nervensystem, Gehirnabschnitten, Liquorsystem und Sinnesorganen erklären.
- ... das periphere Nervensystem in Aufbau, Struktur und Funktion zu Sensibilität und Motorik erklären.
- ... das Herzkreislaufsystem in Aufbau, Struktur und Funktion zu Herzoberfläche, -binnenräume und -innervation, sowie Leitungsbahnsystem erklären.
- ... das respiratorische System in Aufbau, Struktur und Funktion zu Lunge, Luftweg, Gasaustausch und Leitungsbahnsystem erklären.

Inhalte:
Der Modulteil vermittelt ein grundlegendes Fachwissen auf makroskopischer und mikroskopischer Ebene zu Aufbau, Funktion und Interaktion des menschlichen Körpers entsprechend der oben genannten Lernziele mit Fokus auf einzelnen Organsystemen.

Lehr-/Lernmethoden:
Lehrveranstaltungen im Vorlesungsformat mit interaktiver Diskussion.

Literatur:
Siehe verwendete Lehrmittel in den jeweiligen Vorlesungsfolien.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen der Medizin I (PO 2025) (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Physiologie & Humanbiologie
Sprache: Deutsch

Lernziele:
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die prinzipielle Funktionsweise der folgenden Organe / Organsysteme erklären:

- Zentrales Nervensystem
- Hören und Sehen
- Bewegungssystem
- Herz
- Kreislauf
- Atmung

Inhalte:
Dieser Modulteil vermittelt Grundlagen der Funktionsweise des menschlichen Organismus entsprechend der in den Lernzielen genannten Organe und Organsysteme. Der Fokus liegt bei grundlegenden Prinzipien und Mechanismen auf molekularer und zellulärer Ebene sowie deren Integration auf Ebene einzelner Organe und des Gesamtorganismus.

Lehr-/Lernmethoden:
Interaktive Lehrveranstaltung, Hybrid mit Vorlesungs- und Seminaranteilen.

Literatur:
Physiologie des Menschen, Springer Nature
(geht allerdings weit über den Modulteil Physiologie in Grundlagen der Medizin I hinaus)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen der Medizin I (PO 2025) (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung
GdM1 Grundlagen der Medizin I
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
wenn LV angeboten
Beschreibung:
Die Klausur prüft alle Modulteile von „Grundlagen der Medizin I“ gemeinsam.

Termin, Uhrzeit und Ort der Klausur werden im Verlauf des Semesters auf folgender Webseite bekannt gegeben: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/fai/informatik/im-studium/klausurtermine/.

Schriftliche Prüfungen werden in der Medizin traditionell im Multiple-Choice-Format (MC), also dem Antwortwahlverfahren, durchgeführt.

Modul MED-1002: Grundlagen der Medizin II *Foundations of Medicine II*	5 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe26)
Modulverantwortliche/r: Dr. Felix Müller-Sarnowski
Prof. Dr. Regina Fluhrer, Prof. Dr. Marco Koch, Prof. Dr. Rudolf Schubert, Prof. Dr. Reinhard Hoffmann

Inhalte:
Das Modul Grundlagen der Medizin II besteht aus den Modulteilen

- **Medizinrecht**,
- **Labormedizin**,
- **Anatomie & Terminologie,**
- **Biochemie & Molekularbiologie** und
- **Physiologie & Humanbiologie**.

Es baut auf dem Modul Grundlagen der Medizin I auf und bereitet auf das Modul Grundlagen der Medizin III vor.

Lernziele/Kompetenzen:
Informationen zu den übergeordneten Zielsetzungen der Modulreihe „Grundlagen der Medizin“ finden Sie in der Modulbeschreibung zu „Grundlagen der Medizin I“.

Bemerkung:
Dieses Modul wird erstmals im Sommersemester 2026 angeboten.

Wir empfehlen das Modul Grundlagen der Medizin II erst nach erfolgreichem Abschluss der Module Grundlagen der Medizin I und dem Seminar Wissenschaftliche Arbeitstechniken zu belegen, da die Module inhaltlich aufeinander aufbauen.

Bitte kombinieren Sie nicht mehrere Module der Modulreihe Grundlagen der Medizin in einem Semester!

Insbesondere im Hinblick auf die Modulgruppe Medizin raten wir den Musterstudienplan einzuhalten, den Sie in der Präambel zu diesem Modulhandbuch finden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
60 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Der erfolgreiche Abschluss der Module „Grundlagen der Medizin I“ sowie des „Seminars Wissenschaftliche Arbeitstechniken“ wird empfohlen, da die Inhalte der Modulreihe „Grundlagen der Medizin“ strikt aufeinander aufbauen. Eine gute Kenntnis der Inhalte der genannten Module wird für Grundlagen der Medizin II vorausgesetzt. Modul Grundlagen der Medizin I (MED-1001) - empfohlen Modul Seminar Wissenschaftliche Arbeitstechniken (MED-1040) - empfohlen	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:**
jedes Sommersemester ab SoSe 2026	2. - 3.	1 Semester
SWS:	**Wiederholbarkeit:**	
4,00	siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Biochemie & Molekularbiologie
Sprache: Deutsch

Lernziele:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Mechanismen der angeborenen und adaptiven Immunabwehr erklären und vergleichen.
- Mechanismen pathogener Immunreaktionen wie Entzündung, Allergien und Autoimmunerkrankungen erklären, sowie Prinzipien von Impfungen und unterschiedlichen Impfstoffen erläutern.
- Molekularbiologische Grundlagen der Replikation, des Zellzyklus sowie der Zellzykluskontrolle und der Apoptose erklären.
- Prinzipien der Signaltransduktion und zentrale Signaltransduktionswege erläutern.
- Grundlegende Methoden der Gentechnologie erklären.
- Molekulare Grundlagen der Kanzerogenese erklären.
- Biochemische Grundlagen der Verdauung und Verstoffwechslung von Nahrungsmolekülen erläutern.
- Molekulare Grundlagen und die Nomenklatur der Humangenetik erklären und Fallbeispiele analysieren.

Inhalte:

Der Modulteil vermittelt die biochemischen und molekularbiologischen Grundlagen zentraler zellulärer und immunologischer Prozesse. Behandelt werden Aufbau und Funktion der angeborenen und adaptiven Immunabwehr sowie pathogene Immunreaktionen wie Entzündung, Allergien und Autoimmunerkrankungen einschließlich der Prinzipien der Impfung.

Darüber hinaus werden molekulare Mechanismen der Replikation, der Zellzykluskontrolle und der Apoptose sowie zentrale Signaltransduktionswege erläutert, sowie molekulare Grundlagen der Kanzerogenese und ausgewählte Methoden der Gentechnologie erklärt.

Ergänzend werden grundlegende Prozesse der Verdauung sowie der Verstoffwechselung von Nährstoffen behandelt sowie humangenetische Grundlagen vermittelt, insbesondere klassische Erbgänge sowie die standardisierte Nomenklatur genetischer Varianten.

Lehr-/Lernmethoden:

Interaktives Vorlesungsformat

Literatur:

- Biochemie hoch 2, Fluhrer und Hampe, Elsevier 2023

Weitere zur Nachbereitung der Veranstaltung geeignete Literatur wird mit den Folien der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modulteil: Anatomie & Terminologie

Sprache: Deutsch

Lernziele:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Die mikroskopische und makroskopische Anatomie der Organe und Leitungsbahnen des Bauch-Becken-Raumes sowie dessen Unterteilung in Bauch (Cavitas abdominals)- und Beckenhöhle (Cavitas pelvis) beschreiben und hieraus deren funktionelle/klinische Bedeutungen herleiten
- Wichtige topografische Beziehungen in beiden genannten Körperhöhlen nennen und beschreiben

Inhalte:

Der Modulteil vermittelt ein grundlegendes anatomisches Fachwissen auf mikroskopischer und makroskopischer Ebene zu Aufbau, Funktion und klinischer Relevanz entsprechend der oben in den Lernzielen genannten Entitäten, fokussiert vermittelt innerhalb definierter Organsysteme (Urogenital, Verdauung).

Lehr-/Lernmethoden:

Lehrveranstaltungen im Vorlesungsformat mit interaktiver Diskussion.

Literatur:

Siehe verwendete Lehrmittel in den jeweiligen Vorlesungsfolien.

Modulteil: Physiologie & Humanbiologie

Sprache: Deutsch

Lernziele:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Die Entstehung des EKGs beschreiben und die Prinzipien der Analyse eines normalen EKGs erklären
- Die Funktionsweise des Hochdrucksystems (Windkessel, Druckpuls), des Kapillarsystems (Flüssigkeitsaustausch) und des Niederdrucksystems (venöser Rückstrom) beschreiben und erklären
- Den O_2/CO_2-Transport im Körper, den Zusammenhang zwischen Ventilation und Perfusion der Lunge und Mechanismen der Atmungsregulation erklären
- Die Prinzipien der Transportfunktion von Epithelien erklären
- Die Prozesse der Sekretion, Resorption und Motorik bei der Verdauung und deren Regulation an Beispielen beschreiben und deren Mechanismen erklären
- Die Funktion des Harntraktes und der Harnblase beschreiben und den Ablauf der Miktion erklären
- Die Prozesse der Filtration, Reabsorption und Konzentrierung in der Niere und deren Regulation an Beispielen beschreiben und deren Mechanismen erklären
- Die Regelkreise verschiedener Körperfunktionen beschreiben und auf Beispiele anwenden
- Die hormonelle Steuerung verschiedener Körperfunktionen beschreiben und auf Beispiele anwenden

Inhalte:

In diesem Modul sollen die Studierenden die Prinzipien der Funktionsweise verschiedener Organe des menschlichen Körpers kennenlernen und diese Kenntnisse auf ausgewählte Beispiele anwenden.

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung mit aktivierenden Elementen (Quizzes, gegenseitiges Erklären, Ausfüllen von Arbeitsblättern, Übertragung auf Anwendungsbeispiele).

Literatur:

Für das hier angebotene spezielle Lehrkonzept mit seinen zeitlichen und inhaltlichen Schwerpunkten gibt es keine angepasste Literatur. Für eine vertiefte Beschäftigung mit den Inhalten stehen entweder ausführliche Lehrbücher (z.B. Brandes, Speckmann, Pape) oder kürzer gefasste Lehrbücher (Auswahl nach persönlicher Eignung) zur Verfügung.

Modulteil: Labormedizin

Sprache: Deutsch

Lernziele:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- den diagnostischen Gesamtprozess der Labormedizin (Präanalytik – Analytik – Postanalytik) erklären und typische Fehlerquellen benennen (z. B. Probenidentifikation, Materialwahl, Transport/Temperatur, Hämolyse/Lipämie/Ikterus).
- grundlegende labormedizinische Messprinzipien und Methodengruppen (z. B. Photometrie/ Immunoassays, ISE/Elektrochemie, Hämatologie- und Gerinnungsanalytik, sowie chromatographische/ massenspektrometrische Grundprinzipien) in ihrer Indikation, Limitation und in Bezug auf Störfaktoren erläutern und Befunde klinisch plausibel interpretieren.
- Referenzintervalle/Entscheidungsgrenzen (Normwertbestimmung) konzeptionell erklären (Stichworte: Referenzpopulation, Präzision/Richtigkeit, biolog. Variation, Cut-offs) und Grundzüge der mikrobiologischen und virologischen Diagnostik (Probenmaterial, Direktnachweis/Kultur/PCR/Serologie, Befundinterpretation) beschreiben.

Inhalte:

Einführung in die Labormedizin: Rolle der Labormedizin in Diagnostik, Therapie und Monitoring; Laboranforderung/Indikation; Befundstruktur.

Präanalytik: Probengewinnung, Röhrchen/Antikoagulanzien, Lagerung/Transport, Einflussgrößen; häufige Präanalytikfehler und Konsequenzen.

Labormethoden in der Diagnostik: Überblick über zentrale Analytikprinzipien und Plattformen; Qualitätsparameter (Präzision, Richtigkeit, Messbereich, Nachweisgrenze); Interferenzen und methodenspezifische Limitationen. Einsatz von KI in der Laboratoriumsmedizin

Laborbesichtigung: Workflow im Zentrallabor (Probenannahme, Präanalytikstraße, Analysestraßen, Validierung, Befundfreigabe), Sicherheitsaspekte, Qualitätssicherung im Alltag.

Normwertbestimmung / Referenzintervalle: Referenzpopulation, statistische Grundlagen, Einfluss von Alter/Geschlecht, biologischer Variation; Entscheidungsgrenzen vs. Referenzintervalle; klinischer Kontext (Prätest-Wahrscheinlichkeit, Sensitivität/Spezifität, PPV/NPV als Konzept). Indirekte Methodologie.

Einführung Mikrobiologie: Probenmaterial und Abnahme, Direktnachweis/Kultur/Resistenztestung, Kolonisation vs. Infektion, typische Fallstricke, Befundinterpretation.

Einführung Virologie: PCR/NAAT, Antigen- und Antikörperdiagnostik, Serokonversion/Window-Phase, akute vs. abgelaufene Infektion, typische Interpretationsfallen (z. B. Persistenz, Kreuzreaktionen).

Lehr-/Lernmethoden:

Interaktive Vorlesungen mit klinischen Vignetten (Indikationsstellung, Präanalytik-Fehler, Befundinterpretation).

Kurze Verständnis-Checks (Live-Polls, z.B. Mentimeter, soweit die technischen Voraussetzungen für moderne IT gegeben sind) zur Evaluation.

Laborbesichtigung als strukturierte Führung entlang des Workflows (präanalytische Stationen, Analysensysteme, Validierung/Befundfreigabe, QS).

Literatur:

- Thomas: Labor und Diagnose (web app: https://labor-und-diagnose.de/)
- Tietz: Fundamentals of Clinical Chemistry and Molecular Diagnostics
- Hallbach: Klinische Chemie und Hämatologie für den Einstieg

Modulteil: Medizinrecht

Sprache: Deutsch

Lernziele:

Die Studierenden können die wichtigsten rechtlichen Regelungen zum Umgang mit Patienten und ihren Daten benennen und erklären.

Inhalte:

Das Submodul Medizinrecht stellt grundlegende Rechtsvorschriften vor, deren Kenntnis für eine Tätigkeit in der Klinik sowie den Umgang mit Patienten und deren Daten erforderlich ist.

Lehr-/Lernmethoden:

Interaktives Vorlesungsformat

Literatur:

Jorzig, Alexandra, and Frank Sarangi. 2020. Digitalisierung im Gesundheitswesen: Ein kompakter Streifzug durch Recht, Technik und Ethik. Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-58306-7.

Prüfung

GdM2 Grundlagen der Medizin II

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Klausur prüft alle Modulteile von "Grundlagen der Medizin II" gemeinsam.

Termin, Uhrzeit und Ort der Klausur werden im Verlauf des Semesters auf folgender Webseite bekannt gegeben: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/fai/informatik/im-studium/klausurtermine/.

Schriftliche Prüfungen werden in der Medizin traditionell im Multiple-Choice-Format (MC), also dem Antwortwahlverfahren, durchgeführt.

Modul INF-2611: Maschinenelemente *Machine Elements*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit SoSe25)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Johannes Schilp

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden

- können einfache technische Zeichnungen interpretieren und anfertigen
- verstehen grundlegendes Werkstoffverhalten und können mechanische Kennwerte bestimmen
- haben Kompetenzen, grundlegende Fragestellungen der technischen Mechanik wie zum Beispiel der Statik oder Festigkeitslehre zu lösen (Kräfte- und Momentengleichgewicht, Schnittlasten, Spannungen)
- bekommen eine Einführung in den industriellen Auslegungsprozess (FEA)
- können einen Festigkeitsnachweis für maschinenbautechnische Probleme durchführen
- sind in der Lage Maschinenelemente (Verbindungen, Lager, Getriebe, etc…) für ihren Einsatzzweck zu bewerten und zu dimensionieren
- besitzen ein Grundverständnis für den technischen Entwicklungsprozess und der aus den Randbedingungen resultierenden Anforderungen/Einschränkungen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)
30 Std. Übung (Präsenzstudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
75 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Maschinenelemente (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00

Inhalte:
In der Vorlesung werden die funktionalen, technischen und wirtschaftlichen Anforderungen bei der Entwicklung von Maschinenkomponenten behandelt. Der Fokus liegt hierbei auf die Vermittlung von Grundlagen in der Werkstoffkunde, Technischen Mechanik und Konstruktion sowie Maschinenelementen. Bei der Auslegung der Komponenten werden zusätzlich die Auswirkungen der verschiedenen Anforderungen und Ausprägungen auf die Produktion und die verwendeten Produktionsressourcen berücksichtigt.

Literatur:

- G. Niemann; Maschinenelemente; Springer Verlag; ISBN: 978-3-662-55482-1
- D. Gross; Technische Mechanik 1: Statik; Springer Verlag; ISBN: 978-3540683940
- D. Gross; Technische Mechanik 2: Elastostatik; Springer Verlag; ISBN: 978-3-662-53679-7
- H.J. Bargel; Werkstoffkunde; Springer Verlag; ISBN: 978-3-662-48628-3
- H. Hoischen; Technisches Zeichnen; Cornelsen; ISBN: 3064523619

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Maschinenelemente (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Maschinenelemente (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Inhalte:
In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden in Beispielaufgaben angewendet, so dass die Teilnehmenden mit der Berechnung von Festigkeitsnachweisen eine Belastungsgerechte Auslegung von Maschinenkomponenten durchführen können.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Globalübung zu Maschinenelemente (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung
Maschinenelemente
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
jedes Semester

Modul INF-2613: Elektrotechnik *Electrical Engineering*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Ament	

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden sollen in der Lage sein, Grundlagen der Elektrotechnik verstehen und bewerten zu können.
Sie besitzen die Kompetenz, mit Ingenieurinnen und Ingenieuren fachlich zusammenzuarbeiten. Dazu sollen in dieser Veranstaltung methodische Grundlagen in ausgewählten Schwerpunkten der Elektrotechnik, Elektronik und Schaltungstechnik vermittelt werden.

Auf diesem Weg wird auch eine ingenieurwissenschaftliche Denk- und Vorgehensweise vermittelt und den Studierenden bereits in einer frühen Phase des Studiums eine Vorstellung über späteres ingenieurwissenschaftliches Arbeiten gegeben.

Schlüsselqualifikationen: Kompetenz zur fachlichen Einordnung ingenieurwissenschaftlicher Aufgabenstellungen, ingenieurwissenschaftliche Vorgehensweise zur Bearbeitung eigener Projekte, Kenntnisse elektrotechnischer Grundbegriffe und Methoden, Fähigkeit zur Analyse und Entwicklung von Grundschaltungen z.B. zur Verarbeitung eines Sensorsignals oder zur Ansteuerung eines Aktors

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)
30 Std. Übung (Präsenzstudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Elektrotechnik (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 3,00

Inhalte:

Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Elektrotechnik, Elektronik und Schaltungstechnik. Im Vordergrund steht nicht die physikalische Wirkungsweise, vielmehr betrachten wir elektrische Bauelemente und deren Verschaltung zu Netzwerken auf der Systemebene. Parallel zur Einführung methodischer Konzepte (z.B. zur systematischen Analyse elektrischer Netzwerke) führen wir wichtige Grundschaltungen (z.B. zum Aufbau einer Gleichspannungsquelle) ein.

Als Ingenieurin oder Ingenieur werden Sie z.B. in Entwicklungsprojekten die Aufgabe haben, Sensorik oder Aktorik eines mechatronischen Systems mit einander zu verbinden. Mit diesem Ziel vermittelt die Vorlesung zunächst Grundlagen der Elektrotechnik (Teil A), um dann Schwerpunkte im Bereich der Sensorik (Teil B) und Aktorik (Teil C) zu legen.

Gliederung der Vorlesung:

1. Einführung

Teil A: Grundlagen der Elektrotechnik

2. Elektrische Bauelemente
3. Elektrische Netzwerke
4. Transistoren
5. Operationsverstärker

Teil B: Sensorik

6. Sensoren
7. Sensor-Schaltungen
8. Analog-Digital-Umsetzer

Teil C: Aktorik

9. Digital-Analog-Umsetzer
10. Aktor-Schaltungen
11. Aktoren

Literatur:

Literaturhinweise finden Sie im Skript zur Vorlesung, das zum Semesterstart in Digicampus zur Verfügung steht.

Modulteil: Elektrotechnik (Übung)

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 3,00

Inhalte:

In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Methoden in Beispielaufgaben angewendet, so dass die Teilnehmenden mit der Berechnung von Schaltungen und mit dem Aufbau von Grundschaltungen vertraut werden. Darüber hinaus ist eine Projektaufgabe zu bearbeiten, in eine Schaltung realisiert und in Betrieb genommen werden soll.

Einführende Versuche zur Elektrotechnik:

Steckbrett, Oszilloskop, Labornetzteil: Netzwerke, Transoistor, OPV, Sensorik, Aktorik

Prüfung

Elektrotechnik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) *Physics I (Mechanics, Thermodynamics)*		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner Prof. Dr. Jan Lipfert		

Inhalte:

Mechanik:

1. Kinematik und Dynamik des Massenpunktes
2. Erhaltungsgrößen in der Mechanik
3. Massenpunktsysteme
4. Mechanik starrer Körper
5. Relativistische Mechanik
6. Mechanische Schwingungen und Wellen
7. Mechanik fester Körper, Flüssigkeiten, Gase

Thermodynamik

1. Temperatur, Wärme und der erste Hauptsatz der Thermodynamik
2. Kinetische Gastheorie
3. Entropie und der zweite Hauptsatz der Thermodynamik

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der klassischen Mechanik, von Schwingungen und Wellen in mechanischen Systemen und der Thermodynamik (Wärmelehre und statistische Deutung).

Methodisch:

- Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in einfacher Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden

Sozial/personal:

- Die Studierenden besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen aus den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können.

Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen:

- analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.
90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Physik I (Mechanik, Thermodynamik)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00

Literatur:

- Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000)
- Wolfang Demtröder: Experimentalphysik I, Mechanik und Wärme (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2018)
- David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018)
- Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019)
- Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015)

Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Worum geht es? Wie der Titel sagt, um Physik. Genauso wie in der Schule, was die Auswahl der Themen betrifft, wir sprechen über Mechanik und Thermodynamik, also die Bewegung von Körpern und Teilchen, Energie, Arbeit, Leistung, dazu die Gasgesetze, Wärmeausdehnung und Kreisprozesse. Aber auch ganz anders als in der Schule, denn es geht darum diese Sachen von Grund auf zu verstehen, ganz allgemein gültige Formeln zu finden, um das dann später auf viele verschiedene Systeme übertragen zu können.

Prüfung
Physik I (Mechanik, Thermodynamik)
Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
nur im WiSe

Modulteile

Modulteil: Übung zu Physik I
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Physik I - Gruppe 1 (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modul PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) *Physics II (Electrodynamics, Optics)*		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner Prof. Dr. Jan Lipfert		

Inhalte:

Elektrodynamik

1. Elektrische Wechselwirkungen
2. Magnetische Wechselwirkungen
3. Elektrische Leitung
4. Materie in statischen elektrischen und magnetischen Feldern
5. Zeitabhängige elektromagnetische Felder

Optik

1. Harmonische Wellen im Raum
2. Elektromagnetische Wellen
3. Klassische Geometrische Optik

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Elektrostatik und des Magnetismus; des weiteren die Grundbegriffe der Elektrodynamik sowie der elektromagnetischen Wellen und – daraus abgeleitet – der Optik.

Methodisch:

- Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in der mathematischen Beschreibung elektromagnetischer Phänomene, Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden.

Sozial/personal:

- Die Studierenden besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können.

Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen:

- analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Inhalte des Moduls Physik I		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Physik II (Elektrodynamik, Optik)
Lehrformen: Vorlesung
Dozenten: Andreas Hörner
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 4,00

Literatur:

- Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000)
- Wolfang Demtröder: Experimentalphysik II, Elektrizität und Optik (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2013)
- David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018)
- Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019)
- Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015)

Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.

Prüfung
Physik II (Elektrodynamik, Optik)
Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
nur im SoSe

Modulteile

Modulteil: Übung zu Physik II
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Modul PHM-0033: Mathematische Konzepte I *Mathematical Concepts I*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Liviu Chioncel		
Inhalte: 1. Vektorrechnung 2. Differential- und Integralrechnung 3. Differentialgleichungen 4. Lineare Algebra		
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur theoretischen Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind, • praktizieren durch selbständige Arbeit im Eigenstudium und in den Übungsgruppen das in der Vorlesung erworbene Wissen und • besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen der klassischen Mechanik in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die theoretischen Ergebnisse in Form von einfachen und allgemein verständlichen physikalischen Bildern zu interpretieren. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen		
Bemerkung: Hinweis zur Anrechenbarkeit des Moduls in Lehramtsstudiengängen: • Für Studierende des Lehramts an Gymnasien mit der Fächerkombination Physik und Geographie, die das Lehramtsstudium Physik vor dem Wintersemester 2012/13 aufgenommen haben, ist dieses Modul ein Pflichtmodul. • Für Studierende des Lehramts an Gymnasien, die das Lehramtsstudium Physik zum Wintersemester 2012/13 oder später aufgenommen haben oder aufnehmen, ist dieses Modul nur im freien Bereich anrechenbar. Es wird dennoch empfohlen, dieses Modul zu belegen. • Diese Regelungen gelten analog für Studierende mit Abschluss Bachelor of Education.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Mathematische Konzepte I
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00

Lernziele:
siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

1. Vektorrechnung
   - Warum Vektoren?
   - Skalarprodukt
   - Komponentendarstellung in kartesischen Koordinaten
   - Drehung des Koordinatensystems
   - Kreuzprodukt
2. Differential- und Integralrechnung
   - Wozu Differentiation und Integration?
   - Grundlegende Techniken
   - Taylorreihe
   - Differentiation von Vektoren
   - Gradient
   - Linienintegral
   - Mehrdimensionale Integrale
3. Differentialgleichungen
   - Ergänzung: Komplexe Zahlen
   - Typologie der Differentialgleichungen
   - Homogene Differentialgleichungen 1. Ordnung
   - Homogene Differentialgleichungen 2. Ordnung
   - Inhomogene lineare Differentialgleichungen
   - Methode der Green'schen Funktion
4. Lineare Algebra
   - Dyadisches Produkt
   - Determinanten
   - Lineare Gleichungssysteme
   - Eigenwertprobleme
   - Lineare Differentialgleichungssysteme

Literatur:

- F. Ehlotzky, Angewandte Mathematik für Physiker (Springer-Verlag, 2007)
- S. Großmann, Mathematischer Einführungskurs für die Physik (Springer-Verlag, 2012)
- R. Shankar, Basic Training in Mathematics (Springer-Verlag, 1995)
- C.B. Lang, N. Pucker, Mathematische Methoden in der Physik (Springer-Verlag, 2015)
- M.L. Boas, Mathematical methods in the physical sciences (Wiley, 2005)
- G.B. Arfken, H.J. Weber, F.E. Harris, Mathematical methods for physicists (Elsevier, 2011)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mathematische Konzepte I (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Übung zu Mathematische Konzepte I
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
siehe Modulbeschreibung

Inhalte:
siehe Modulbeschreibung

Literatur:
siehe zugehörige Vorlesung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Mathematische Konzepte I (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung
Mathematische Konzepte I
Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet

Modul PHM-0034: Mathematische Konzepte II *Mathematical Concepts II*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Liviu Chioncel		
Inhalte: 1. Vektoranalysis 2. Analysis im Komplexen (Funktionentheorie) 3. Orthogonale Funktionensysteme 4. Partielle Differentialgleichungen		
Lernziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur theoretischen Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind, • praktizieren durch selbständige Arbeit im Eigenstudium und in den Übungsgruppen das in der Vorlesung erworbene Wissen und • besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen der Elektrodynamik in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die theoretischen Ergebnisse in Form von einfachen physikalischen Bildern zu interpretieren. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen		
Bemerkung: Hinweis zur Anrechenbarkeit des Moduls in Lehramtsstudiengängen: • Für Studierende des Lehramts an Gymnasien mit der Fächerkombination Physik und Geographie, die das Lehramtsstudium Physik vor dem Wintersemester 2012/13 aufgenommen haben, ist dieses Modul ein Pflichtmodul. • Für Studierende des Lehramts an Gymnasien, die das Lehramtsstudium Physik zum Wintersemester 2012/13 oder später aufgenommen haben oder aufnehmen, ist dieses Modul nur im freien Bereich anrechenbar. Es wird dennoch empfohlen, dieses Modul zu belegen. • Diese Regelungen gelten analog für Studierende mit Abschluss Bachelor of Education.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Inhalte des Moduls Mathematische Konzepte I		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Mathematische Konzepte II **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester **SWS:** 4,00

Lernziele:

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur theoretischen Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind.
- Sie besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen der Elektrodynamik in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die theoretischen Ergebnisse in Form von einfachen physikalischen Bildern zu interpretieren.
- Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen

Inhalte:

1. Vektoranalysis
   - Felder in Mechanik und Elektrodynamik
   - Divergenz, Satz von Gauß, Anwendungen
   - Rotation, Satz von Stokes, Anwendungen
   - Krummlinig-orthogonale Koordinaten, Linien-, Flächen- und Volumenelemente, Differentialoperatoren
2. Komplexe Zahlen und Funktionentheorie
   - Komplexe Zahlen
   - Cauchy-Riemannsche Differentialgleichungen
   - Analytische Funktionen
   - Integration in der komplexen Ebene
   - Residuensatz, Anwendungen
3. Orthogonale Funktionensysteme
   - Fourier-Reihe
   - Fourier-Transformation
   - Deltafunktion
   - Lösung linearer Differentialgleichungen durch Fouriertransformation
   - Legendre-Polynome
4. Partielle Differentialgleichungen
   - Beispiele und Klassifikation
   - Lösung durch Separationsansatz
   - Lösung durch Fouriertransformation

Literatur:

- S. Großmann, Mathematischer Einführungskurs für die Physik (Springer-Verlag, 2012)
- R. Shankar, Basic Training in Mathematics (Springer-Verlag 1995)

Als umfassendere Werke zum Gebrauch neben der Vorlesung und im weiteren Studium eignen sich zum Beispiel:

- C.B. Lang, N. Pucker, Mathematische Methoden in der Physik (Springer-Verlag, 2015)
- M.L. Boas, Mathematical methods in the physical sciences (Wiley 2005)

Modulteil: Übung zu Mathematische Konzepte II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2,00

Lernziele:

- Die Studierenden praktizieren durch selbständige Arbeit im Eigenstudium und in den Übungsgruppen das in der Vorlesung erworbene Wissen und
- besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen der Elektrodynamik in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die theoretischen Ergebnisse in Form von einfachen physikalischen Bildern zu interpretieren.
- Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen

Literatur:

Neben den für die Vorlesung „Mathematische Konzepte II“ benutzten Büchern empfiehlt sich für das praktische Rechnen die Formelsammlung

- I.N. Bronstein, K.A. Semendjajew, G. Musiol, H. Mühlig, Taschenbuch der Mathematik (Verlag Harri Deutsch)

Prüfung

Mathematische Konzepte II

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet

Modul PHM-0236: Materialwissenschaften I (MSE) *Materials Science I*	6 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit WS21/22)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Albrecht

Inhalte:

1. Einleitung: Historische Entwicklung, Gegenstand und Ziele der Materialwissenschaften
2. Die chemische Bindung in Festkörpern: Grundbegriffe der Quantenmechanik, Aufbau der Atome, Bindungstypen in Festkörpern
3. Die Struktur idealer Kristalle: Kristallgitter, Das reziproke Gitter, Beugung an periodischen Strukturen, Experimentelle Methoden zur Kristallstrukturanalyse, Kristalline und nicht-kristalline Materialien
4. Die Struktur realer Kristalle – Kristallbaufehler: Punktdefekte, Versetzungen, Flächenhafte Defekte, Volumendefekte, Bedeutung von Defekten, Nachweis von Defekten
5. Die verschiedenen Materialklassen und ihre grundlegenden Eigenschaften

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die ideale und die reale, defektbehaftete Struktur von Festkörpern, sowie deren Bedeutung für Materialeigenschaften und Materialprozessierung.

Die Studierenden

- können die Eigenschaften von Materialien aus mikroskopischen Grundprinzipien, etwa ihrem atomaren Aufbau und ihren Defekten verstehen,
- kennen die wichtigsten Werkstoffklassen und deren Eigenschaften,
- haben Fertigkeiten zur Einordnung von Werkstoffen sowie zur Werkstoffauswahl erworben
- und besitzen die Kompetenz, einfache materialwissenschaftliche Problemstellungen zu analysieren und Lösungsansätze zu finden.

Bemerkung:
Für Studierende der Materialwissenschaften wird das Modul für das 1. Semester empfohlen, für WING-Studierende für das 3. Semester.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 5,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Materialwissenschaften I
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 3,00

Literatur:

- W.D. Callister, Materials Science and Engineering (Wiley)
- D. Askeland, P. Phule, The Science and Engineering of Materials
- M.F. Ashby, D.R.H. Jones, Engineering Materials (Cambridge Univ. Press)
- G. Gottstein, Physikalische Grundlagen der Materialkunde (Springer)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Materialwissenschaften I (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Übung zu Materialwissenschaften I
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Materialwissenschaften I (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung
Materialwissenschaften I (MSE)
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul PHM-0035: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) *Chemistry I (General and Inorganic Chemistry)*	8 ECTS/LP

Version 1.6.0 (seit WS09/10)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dirk Volkmer

Inhalte:

- Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie
- Atombau und Periodensystem (Elemente, Isotope, Orbitale, Elektronenkonfiguration)
- Thermodynamik, Kinetik
- Massenwirkungsgesetz, Säure-Base-Gleichgewicht, Titrationskurven, Puffersysteme
- Chemische Bindung (kovalente, ionische und Metallbindung; Dipolmoment; Lewis- Schreibweise; Kristallgitter; VSEPR-, MO-Theorie; Bändermodell)
- Oxidationszahlen, Redoxreaktionen, Elektromototische Kraft, Galvanisches Element, Elektrolyse, Batterien, Korrosion
- Großtechnische Verfahren der Chemischen Grundstoffindustrie
- Stoffchemie der Hauptgruppenelemente und ihre Anwendung in der Materialchemie (Vorkommen, Darstellung der reinen Elemente, wichtige Verbindungen, Analogiebeziehungen, wichtige technische Anwendungen)

Lernziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden wissen die grundlegenden Methoden und Konzepten der Chemie und haben angemessene Kenntnisse über den Aufbau der Materie, die Beschreibung chemischer Bindungen und die Grundprinzipien der chemischen Reaktivität,
- besitzen die Fertigkeit grundlegende chemische Fragestellungen unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse zu formulieren und zu bearbeiten,
- und besitzen die Kompetenz zur zielgerichteten Problemanalyse und Problembearbeitung in den genannten Teilgebieten.
- Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:
keine

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00

Lernziele:
siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

siehe Modulbeschreibung

Literatur:

- E. Riedel, C. Janiak, *Anorganische Chemie*, 9. Auflage, De Gruyter Verlag, Berlin 2015. ISBN-10: 3110355264.
- M. Binnewies, M. Jäckel, H. Willner, *Allgemeine und Anorganische Chemie*, 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2016. ISBN-10: 3662450666.
- T.L. Brown, H. E. LeMay, B.E. Bursten, *Chemie: Studieren kompakt*, 14. Auflage, Pearson Studium (Sept. 2018). ISBN-10: 3868943129.
- C.E. Mortimer, U. Müller, *Chemie* – Das Basiswissen der Chemie. Mit Übungsaufgaben., 13. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 2019. ISBN-10: 3132422746.
- Kewmnitz, Simon, Fischedick, Hartmann, Henning, *Duden Basiswissen Schule: Chemie Abitur*, Bibliographisches Institut, Mannheim, 5. Auflage (2020). ISBN-10: 3411045957.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Übung zu Chemie I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Chemie I (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Studierenden können in der Übung zur Vorlesung mündliche Zusatzleistungen erbringen. Bei erfolgreicher Ablegung der Zusatzleistungen wird der damit erbrachte Kompetenzerwerb mit einem Notenbonus von 0,3 bei der Bewertung der zugehörigen Klausur bzw. der Wiederholungsklausur desselben Semesters berücksichtigt. Auf den Übungsblättern wird jeder Aufgabe eine maximal erreichbare Punktzahl zwischen 1 und 4 Punkten zugewiesen, die die Studierenden beim Vortrag der Lösung dieser Aufgabe erhalten können. Die Übungsleiterinnen und Übungsleiter legen die tatsächlich erreichte Punktzahl unmittelbar im Anschluss fest. Die Studierenden haben keinen Anspruch auf den Vortrag einer bestimmten Übungsaufgabe. Die freiwillige Zusatzleistung gilt als erfolgreich erbracht, wenn die Studierenden in den Übungen insgesamt mindestens 10 Punkte erzielt haben. Sollten Studierende aus triftigem Grund (z.B. Krankheit) an einem Übungstermin nicht teilnehmen können, bei dem sie eine Zusatzleistung erbringen wollten, müssen sie diesen Grund unverzüglich textlich geltend und mit geeigneten Belegen glaubhaft machen. Dann kann ein Nachtermin für die Zusatzleistungen vor der Prüfung gewährt werden; für diesen Nachtermin ist die letzte reguläre Übung vor der Klausur vorgesehen.

Modul PHM-0036: Chemie II (Organische Chemie) *Chemistry II (Organic Chemistry)*	8 ECTS/LP
Version 1.9.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dirk Volkmer	

Inhalte:

- OE: Organisation und Einleitung
- A: Formeln, Strukturen und Nomenklatur
- B: Funktions- und Stoffklassen organischer Moleküle
- B1: Alkane und Cycloalkane
- B2: Halogenkohlenwasserstoffe, SN und Eliminierung
- B3: Alkene
- B4: Alkine
- B5: Aromaten
- B6: Alkohole
- B7: Aldehyde und Ketone
- B8: Carbonsäure und Carbonsäurederivate
- C: Stereochemie
- D: Molekulare Materialien

Lernziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die Methoden und Konzepte der organischen Chemie und sind mit den Grundlagen der organischen Synthese, Reaktionsmechanismen,Polymerchemie und molekularer Materialien vertraut,
- haben Fertigkeiten zur Formulierung und Bearbeitung organisch-chemischer Fragestellungen unter Anwendung der erlernten Methoden erworben,
- und besitzen die Kompetenz zur fundierten Problemanalyse und zur eigenständigen Bearbeitung von Problemstellungen in den genannten Bereichen.
- Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen:
keine

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chemie II (Organische Chemie)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 4,00

Lernziele:
siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

- Einführung
- Formeln, Strukturen und Nomenklatur organischer Moleküle
- Funktions- und Stoffklassen organischer Moleküle
- Stereochemie
- Spektroskopie und Strukturaufklärung
- Molekulare Materialien

Literatur:

- C. Schmuck, Basisbuch Organische Chemie (2018) (ISBN-10: 3868943331)

Modulteil: Übung zu Chemie II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2,00

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Chemie II (Organische Chemie)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul MUS-6212: Musikwissenschaftliche Feldstudien		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Gesa zur Nieden		
Inhalte: Geschichte der europäischen Musik mit ihren Gattungen. Einübung musikwissenschaftlicher Methoden.		
Lernziele/Kompetenzen: Der/die Studierende verfügt über grundlegende Kenntnisse der Musikgeschichte und ihrer Gattungen. Er/sie ist in der Lage, musikwissenschaftliche Methoden anzuwenden.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 5,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Musikgeschichte im Überblick I
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
Der/die Studierende verfügt über Kenntnisse einzelner Epochen, Komponisten und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auf der Grundlage ausgewählter musikalischer Werke und Texte. Er/sie verfügt über Kenntnisse musikalischer Gattungen und Formen und kann Traditionszusammenhänge sowie Innovationen der älteren europäischen Musik erkennen.

Inhalte:
Die Musik, ihre Gattungen und Instrumente im Kontext der europäischen Geschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Modulteil: Seminar Musikwissenschaft I: Ausgewähltes Thema
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
Der/die Studierende verfügt über Detailwissen in einem musikgeschichtlichen Teilbereich, zu musikalischen Gattungen oder Formen und verfügt über die Fähigkeit, eine komplexe Fragestellung in einer Präsentation knapp zusammenzufassen.

Inhalte:
Detailliertes Erarbeiten eines musikgeschichtlichen Teilbereichs, musikalischer Gattungen oder Formen.

Modulteil: Tutorium
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 1,00

Lernziele:

Der/die Studierende verfügt über gefestigte Überblickskenntnisse zu musikwissenschaftlichen Themen.

Inhalte:

Diskussion und Einübung anhand eines Teilbereichs aus der Musikwissenschaft.

Prüfung

Klausur

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

Vorlesung: 66,6% der Klausur
Seminar: 33,3% der Klausur

Hier ist die Bewertung als Zusatzleistung im Sinne der Satzung über die Einführung freiwilliger Zusatzleistungen in modularisierten Studiengängen der Universität Augsburg (Satzung für freiwillige Zusatzleistungen) vom 1.10.2025 möglich. Zusatzleistung hier: Mündliche Präsentation (10-12 Minuten) oder Übungsarbeit (5 Seiten)

Modul MUS-6213: Musikwissenschaftliche Fallstudien		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Gesa zur Nieden		
Inhalte: Geschichte der neueren europäischen Musik und ihrer Gattungen. Vertiefte Einübung musikwissenschaftlicher Methoden. Kennenlernen des wichtigsten musikalischen Repertoires.		
Lernziele/Kompetenzen: Der/die Studierende verfügt über erweiterte Kenntnisse der Musikgeschichte und ihrer Gattungen. Der/die Studierende verfügt über die Fähigkeit, Werke in den musikhistorischen Kontext einzuordnen und musikwissenschaftliche Kenntnisse interpretatorisch umzusetzen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 5,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Repertoirekunde

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 1,00

Lernziele:
Der/die Studierende verfügt über Detailwissen zu exemplarischen Einzelfällen aus dem Bereich des musikalischen Repertoires.

Inhalte:
Anwendung musikwissenschaftlicher Kenntnisse zu ausgewählten Beispielen aus dem musikalischen Repertoire.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Repertoirekunde (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
In der Übung werden 40 bedeutsame Werke der Musikgeschichte vorgestellt und besprochen. Sie verschafft einen Überblick über die europäische Musiktradition vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Modulteil: Musikgeschichte im Überblick II

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
Der/die Studierende verfügt über Kenntnisse einzelner Epochen, Komponisten und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auf der Grundlage ausgewählter musikalischer Werke und Texte. Er/sie verfügt über Kenntnisse musikalischer Gattungen und Formen und kann Traditionszusammenhänge sowie Innovationen der neueren europäischen Musik erfassen.

Inhalte:

Die Musik, ihre Gattungen und Instrumente im Kontext der europäischen Geschichte von der Neuzeit bis zur Moderne.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musikgeschichte II - neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikgeschichte des 18.-21. Jahrhunderts ist durch ganz unterschiedliche Kompositionsweisen, kulturelle Praktiken und Ästhetiken geprägt: Dazu gehören sowohl aufklärerische, romantische, moderne und postmoderne Musikauffassungen, als auch nationale, globale und interkulturelle Konzeptionen des Zusammenhangs von Musik, Kultur und Gesellschaft. In den letzten Jahrzehnten hat sich die musikhistorische Forschung verstärkt auf die bereits im 18. Jahrhundert angestoßene Entwicklung eines öffentlichen, kommerziellen Musikmarktes, die Ausprägung ‚populärer' Kompositions- und Musizierweisen, die historistische Hinwendung zu Musik und Themen aus vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten und die Musikgeschichte Europas konzentriert. Neuere Ansätze widmen sich vor allem der Globalgeschichte der Musik, in deren Zuge auch der europäische Musikbegriff einer Revision unterzogen wird. In der Vorlesung werden aktuelle Perspektiven auf musikalische Gattungen (Sonate, Sinfonie und Konzert, grand opéra... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar Musikwissenschaft II: Ausgewähltes Thema

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Lernziele:

Der/die Studierende erwirbt erweiterte und vertiefte Kenntnis der Musikgeschichte im kulturgeschichtlichen und historischen Zusammenhang, darüber hinaus aufführungspraktische und musikästhetische Kenntnisse und deren Anwendung auf die eigene Interpretation.

Inhalte:

Erweiterte und vertiefte Darstellung der europäischen Musikgeschichte im kulturgeschichtlichen und historischen Kontext; spezielle Themen der Musikgeschichte

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musik und Sound als Handlungsfelder europäischer Politik: Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Proseminar untersucht Musik und Sound als politische, soziale und kulturelle Handlungsfelder in Europa vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie akustische Praktiken – von höfischer Musik, religiösen Klangordnungen und Militärmusik bis hin zu Protestliedern, Popkultur und digitalen Soundlandschaften – politische Machtverhältnisse prägen, legitimieren und herausfordern. Ausgehend von der Frühen Neuzeit analysiert die Lehrveranstaltung die Rolle von Musik in Herrschaftsinszenierungen europäischer Höfe, konfessionellen Konflikten und frühstaatlichen Ordnungsprozessen. Im 19. Jahrhundert stehen Nationenbildung, Nationalhymnen, Volksmusik und die politische Bedeutung öffentlicher Musikkulturen im Fokus. Für das 20. Jahrhundert werden insbesondere Propaganda, Zensur, kulturelle Diplomatie und die mediale Transformation politischer Kommunikation durch Radio, Tonträger und Massenmedien behandelt. Abschließend widmet sich die Lehrveranstaltung gegenwärtig... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Vorlesung: 66,6% der Klausur
Seminar: 33,3% der Klausur

Hier ist die Bewertung als Zusatzleistung im Sinne der Satzung über die Einführung freiwilliger Zusatzleistungen in modularisierten Studiengängen der Universität Augsburg (Satzung für freiwillige Zusatzleistungen) vom 1.10.2025 möglich. Zusatzleistung hier: Mündliche Präsentation (10-12 Minuten) oder Übungsarbeit (5 Seiten)

Modul MUW-0001: Grundlagen der Musikwissenschaft *Basics of Musicology*	10 ECTS/LP
Version 7.0.0 (seit WS25/26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gesa zur Nieden	
Inhalte: Einführung in die ältere Musikgeschichte mit Einblicken in die Ur- und Frühgeschichte sowie die Antike gefolgt von einer tieferen Auseinandersetzung mit dem europäischen Mittelalter, der Renaissance und dem 17. Jahrhundert. Bearbeitung eines speziellen Themas aus dem Bereich der älteren Musikgeschichte. Ausbildung elementarer Kompetenzen in der allgemeinen Musiklehre (Tonsatz / Gehörbildung).	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden kennen Entwicklungen und Konstellationen der älteren Musikgeschichte im Bereich gregorianischer Choral, frühe Mehrstimmigkeit sowie geistlicher und weltlicher Gattungen schwerpunktmässig im Europa bis 1700. Sie sind in der Lage, Unterschiede und Bezüge zu heutigen Musikbegriffen, -praktiken und Rezeptionsformen zu reflektieren sowie mit verschiedenen Epocheneinteilungen kritisch umzugehen. Zudem verfügen sie über ein ausgebautes Hör- und Leseverständnis von Musik und Kenntnisse basaler kompositorischer Setzweisen. Ausgewählte Themen der Musikgeschichte können sie auf stringente Weise mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. **Methodisch:** Die Studierenden verstehen die Probleme einer Musikhistoriographie zur älteren Musikgeschichte (Quellen, Sprachen, Schrift etc.), beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des fachlichen Diskurses und können diese historisch zuordnen. In der Anwendung fachspezifischer Rechercheinstrumente sind sie erprobt und können diese für wissenschaftliche Fragestellungen fruchtbar machen. Sie sind in der Lage, sich auf diskursive Weise an musikwissenschaftlichen Reflexionen zu beteiligen. **Sozial / Personal:** Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in der wissenschaftlichen Selbstorganisation und können ein Thema eigenständig reflektieren. Sie können sich auf diskursive Weise miteinander verständigen, austauschen und ihre Position artikulieren.	
Bemerkung: Vorlesung, Proseminar, Angeleitetes Selbststudium Tonsatz / Gehörbildung, (Tutorium zur Vorlesung)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Überblicksvorlesung Musikwissenschaft
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
Die/der Studierende verfügt über grundlegende Kenntnisse im Bereich der älteren Musikgeschichte.

Inhalte:
Ältere Musikgeschichte

Vermittlung eines Überblicks zu zentralen Ereignissen, Gattungen und Formen der älteren Musikgeschichte.

Literatur:
siehe Vorlesungsverzeichnis

Modulteil: Proseminar zu den Grundlagen der Musikwissenschaft
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
Die/der Studierende verfügt über grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit den zentralen Fragestellungen des Faches Musikwissenschaft.

Inhalte:
Umgang mit grundlegenden Themen und Aufgabenstellungen sowie Besprechung wichtiger Bereiche der älteren Musikgeschichte.

Literatur:
siehe Vorlesungsverzeichnis

Modulteil: Angeleitetes Selbststudium zu Tonsatz / Gehörbildung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
Die/der Studierende verfügt über ein grundlegendes Hörverständnis und beherrscht basale Satztechniken.

Inhalte:
Gehörbildung und Tonsatz

Literatur:
siehe Vorlesungsverzeichnis

Prüfung
Klausur / Klausur zu Inhalten der Vorlesung und des Proseminars.
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul MUW-0002: Einführung in die Musikwissenschaft *Introduction to Musicology*	10 ECTS/LP

Version 7.0.0 (seit WS25/26)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gesa zur Nieden

Inhalte:
Einführung in die Musikgeschichte der Neuzeit (18. bis 21. Jahrhundert) anhand aktueller Forschungsfragen und musikhistoriographischer Konzepte inklusive populärer Musik und Globalgeschichte. Vermittlung zentraler Arbeitsweisen und Methoden der Musikwissenschaft sowie von Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens über Musik. Ausbildung elementarer Kompetenzen im Bereich allgemeine Musiklehre (Harmonielehre).

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden wissen sich in der neueren Musikgeschichte, ihren Gattungen, Praktiken, Rezeptionsformen und Stilen zu orientieren und kennen Herausforderungen des musikhistoriographischen Arbeitens im Spektrum von Historie, Systematik und Ethnologie. Sie können zu musikwissenschaftlichen Themen recherchieren, wissenschaftliche Texte nachvollziehen und einzelne Themenstellungen selbständig aufbereiten. Sie haben ein grundlegendes Hör- und Leseverständnis von Musik.

Methodisch:

Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis von den Möglichkeiten des fachlichen Zugangs zu musikalischen Phänomenen und Gegenständen der Musik in ihren verschiedenen Kontexten. Sie verstehen die Grundprobleme und Methoden der Musikhistoriographie in ihren Überschneidungen mit systematischen Herangehensweisen. Auf praktischer Seite beherrschen sie ein fachlich adäquates Areal an Rechercheinstrumenten.

Sozial / Personal:

Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie können verschiedene Themenbereiche selbständig praktisch erschließen sowie produktiv und kritisch miteinander vernetzen.

Bemerkung:
Vorlesung, Proseminar, Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre, (Tutorium zur Vorlesung)

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
keine		Bestehen der Modulprüfung Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Musikwissenschaft
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
Der/ die Studierende verfügt über einen Überblick zur Musikgeschichte des 18. bis 21. Jahrhunderts und den damit verbundenen musikhistonographischen Ansätzen.

Inhalte:

Einführung in unterschiedlichen Themen der neueren Musikgeschichte.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Allgemeine Musiklehre (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Musikgeschichte II - neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikgeschichte des 18.-21. Jahrhunderts ist durch ganz unterschiedliche Kompositionsweisen, kulturelle Praktiken und Ästhetiken geprägt: Dazu gehören sowohl aufklärerische, romantische, moderne und postmoderne Musikauffassungen, als auch nationale, globale und interkulturelle Konzeptionen des Zusammenhangs von Musik, Kultur und Gesellschaft. In den letzten Jahrzehnten hat sich die musikhistorische Forschung verstärkt auf die bereits im 18. Jahrhundert angestoßene Entwicklung eines öffentlichen, kommerziellen Musikmarktes, die Ausprägung ‚populärer' Kompositions- und Musizierweisen, die historistische Hinwendung zu Musik und Themen aus vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten und die Musikgeschichte Europas konzentriert. Neuere Ansätze widmen sich vor allem der Globalgeschichte der Musik, in deren Zuge auch der europäische Musikbegriff einer Revision unterzogen wird. In der Vorlesung werden aktuelle Perspektiven auf musikalische Gattungen (Sonate, Sinfonie und Konzert, grand opéra... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Proseminar: Einführung in die Musikwissenschaft

Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Lernziele:

Die/der Studierende verfügt über Kenntnisse in einem Teilbereich der Musikwissenschaft und der Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Inhalte:

Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten:

Behandlung eines Themas aus dem Bereich der neueren Musikgeschichte. Einübung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Allgemeine Musiklehre (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikwissenschaft ist eine verhältnismäßig junge universitäre Disziplin, die sich erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts etablierte. Im Mittelpunkt standen damals die drei Bereiche der historischen, systematischen und vergleichenden Musikwissenschaft, die von Guido Adler im Hinblick auf die Dokumentation und Erforschung musikalischer Stile möglichst verknüpft werden sollten. Das Seminar führt in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Musikwissenschaft von der historischen Musikwissenschaft über die Musikethnologie und Musiksoziologie bis zu Musiktheorie, Musikästhetik und digitaler Musikwissenschaft in ihren aktuellen Verbindungen und Fragestellungen ein. Neben der Erarbeitung und Diskussion musikwissenschaftlicher Texte steht das musikwissenschaftliche Arbeiten im Vordergrund. Es umfasst sowohl fachbezogene Rechercheinstrumente (RISM,

RILM, Lexika und Enzyklopädien), als auch das Bibliographieren von Musikalien und das Schreiben über Musik (Hausarbeiten, Thesenpapiere für Referat... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Angeleitetes Selbststudium zur allgemeinen Musiklehre

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2,00

Lernziele:

Die/der Studierende verfügt über ein grundlegendes Hör- und Leseverständnis von Musik.

Inhalte:

Allgemeine Musiklehre

Literatur:

Siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Allgemeine Musiklehre (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Tutorium Analyse und Allgemeine Musiklehre - Empfehlung für Erst- und Zweitsemester (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musiktheoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Prüfung

Klausur / Klausur zu Inhalten der Vorlesung und des Proseminars.

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul GES-1004: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung *Ancient History: Fundamental Course and Lecture*	8 ECTS/LP

Version 2.2.0 (seit WS17/18)
Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann

Inhalte:
Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Römischen Geschichte

Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die athenische Demokratie (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Entstehung der Demokratie sowie deren Ausgestaltung und Sicherung, untrennbar verknüpft mit der Geschichte Athens im 5. und 4. Jahrhundert, zählt zu den bedeutendsten Phänomenen europäischer Geschichte, in dessen Tradition wir heute noch stehen. Die Vorlesung behandelt zum einen die historische Entwicklung, wie es zur Ausbildung dieser neuen Verfassungsform kam, welche Voraussetzungen dafür bestanden und wie die schrittweise Weiterentwicklung vor sich ging. Zum anderen wird ein Überblick über diejenigen Institutionen gegeben, die für das ‘Funktionieren’ der Demokratie wesentlich waren.

Modulteile

Modulteil: Grundkurs
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Römische Geschichte (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Medieval History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Kreuzzüge (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird in der letzten Sitzung mit einem unbenoteten Multiple- Choice-Test bestätigt.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-3004: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung *Early Modern History: Fundamental Course and Lecture*	8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser	
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit und in die Geschichte des Faches Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Präsentation des Forschungsstandes zu ausgewählten, zentralen Themen der Frühneuzeitforschung	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Untergang - oder Aufbruch? Das Heilige Römische Reich im 18. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung: im Rahmen der jeweiligen Modulgesamtprüfung (bzw. im Wahlbereich BA Geschichte, GES-3019: mündliche Prüfung, 15 Min.). Die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation und seiner Bewohner im 18. Jahrhundert wird in der Forschung nach wie vor kontrovers beurteilt – Aufbruch in eine neue Zeit, wie die Aufklärungsbewegung verhieß, oder schlichtweg Untergang im Gefolge der napoleonischen Kriege, wie das Ende des Reiches 1806 suggerierte? Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den grundlegenden Verfassungs-, Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen, zu den wichtigsten Ereignissen und Prozessen in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches im 18. Jahrhundert, von der Zeit des Spanischen Erbfolgekrieges bis zum Jahr 1806. Den Forschungskontroversen um den Charakter des Heiligen Römischen Reiches wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet.... (weiter siehe Digicampus)

V: Ein dunkles Zeitalter? Europäische Kulturgeschichte im 17. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das 17. Jahrhundert gilt als ein „Jahrhundert des Zwiespalts“, als ein Jahrhundert des Kriegs und der Krisen und als ein dunkles Zeitalter. Der Dreißigjährige Krieg, Revolutionen und Aufstände in ganz Europa, die Belagerung Wiens durch die Türken, Hexenverfolgung… - all das sind Argumente für eine solche Einschätzung. Dennoch entfaltete sich im Dreißigjährigen Krieg die deutsche Barockliteratur, mit dem Pietismus entstand eine neue

Frömmigkeitsform, und der Westfälische Frieden stellte neue Verfahren und diplomatische Verhandlungsmodi bereit. Die Staatenwelt organisierte sich neu, und das Frankreich Ludwigs XIV. wurde zu einem (wenn auch umstrittenen) Leitbild, das seit dem 19. Jahrhundert mit dem Begriff des „Absolutismus“ auf den Punkt gebracht wird. Die Vorlesung wird versuchen, die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des 17. Jahrhunderts mithilfe kulturhistorischer Ansätze zu beleuchten und zu charakterisieren. Dabei werden so unterschiedliche Themen wie Religiosität, Weltdeutungen, S... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Frühe Neuzeit (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Mündliche Prüfung, Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Modul GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA *Early Modern History: Lecture Elective Area BA*	2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser	
Inhalte: Einführung in zentrale Themen der Frühneuzeitforschung Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erfassen zentrale Probleme und Tendenzen der Frühneuzeitforschung und verfügen über Kenntnisse zu einem größeren, zusammenhängenden Themengebiet, das sie sicher in den weiteren Kontext grundlegender Strukturen und Prozesse der Frühen Neuzeit einordnen können.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Untergang - oder Aufbruch? Das Heilige Römische Reich im 18. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung: im Rahmen der jeweiligen Modulgesamtprüfung (bzw. im Wahlbereich BA Geschichte, GES-3019: mündliche Prüfung, 15 Min.). Die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation und seiner Bewohner im 18. Jahrhundert wird in der Forschung nach wie vor kontrovers beurteilt – Aufbruch in eine neue Zeit, wie die Aufklärungsbewegung verhieß, oder schlichtweg Untergang im Gefolge der napoleonischen Kriege, wie das Ende des Reiches 1806 suggerierte? Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den grundlegenden Verfassungs-, Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen, zu den wichtigsten Ereignissen und Prozessen in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches im 18. Jahrhundert, von der Zeit des Spanischen Erbfolgekrieges bis zum Jahr 1806. Den Forschungskontroversen um den Charakter des Heiligen Römischen Reiches wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet.... (weiter siehe Digicampus)

V: Ein dunkles Zeitalter? Europäische Kulturgeschichte im 17. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das 17. Jahrhundert gilt als ein „Jahrhundert des Zwiespalts“, als ein Jahrhundert des Kriegs und der Krisen und als ein dunkles Zeitalter. Der Dreißigjährige Krieg, Revolutionen und Aufstände in ganz Europa, die Belagerung Wiens durch die Türken, Hexenverfolgung… - all das sind Argumente für eine solche Einschätzung. Dennoch entfaltete sich im Dreißigjährigen Krieg die deutsche Barockliteratur, mit dem Pietismus entstand eine neue Frömmigkeitsform, und der Westfälische Frieden stellte neue Verfahren und diplomatische Verhandlungsmodi bereit. Die Staatenwelt organisierte sich neu, und das Frankreich Ludwigs XIV. wurde zu einem (wenn auch umstrittenen) Leitbild, das seit dem 19. Jahrhundert mit dem Begriff des „Absolutismus“ auf den Punkt

gebracht wird. Die Vorlesung wird versuchen, die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des 17. Jahrhunderts mithilfe kulturhistorischer Ansätze zu beleuchten und zu charakterisieren. Dabei werden so unterschiedliche Themen wie Religiosität, Weltdeutungen, S... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Early Modern History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit und in die Geschichte des Faches Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Präsentation des Forschungsstandes zu ausgewählten, zentralen Themen der Frühneuzeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Frühe Neuzeit (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Laut Übergangssatzung 30.06.2026 - 31.03.2029 zusätzlich erlaubte Prüfungsform: Portfolio

Modul GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte des Marxismus vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart: Idee - Bewegungen - Systeme. (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts schien sich der Marxismus überlebt zu haben. Während vom Marxismus inspirierte Diktaturen implodierten und Kommunistische Parteien sich umbenannten oder auflösten, ließen sich die Gesammelten Werke von Marx und Engels auf zahllosen Flohmärkten für einen Spottpreis erwerben. Die offensichtliche Erschöpfung des Marxismus sowohl als Idee als auch als politische Ordnung war es, die den amerikanischen Politikwissenschaftler Francis Fukuyama zu seiner viel diskutierten These vom „Ende der Geschichte“ inspirierte. Heute, gut 35 Jahre später, ist das Urteil nicht mehr ganz so eindeutig. Während sich die historische Forschung intensiv darum bemüht hat, Karl Marx und Friedrich Engels als Zeitgenossen des 19. Jahrhunderts zu verstehen, lassen sich im politischen Diskurs neue Versuche beobachten, marxistische Ideen für die Bewältigung der multiplen Krisen der Gegenwart fruchtbar zu machen. Hier setzt die Vorlesung an. In Auseinandersetzung mit der historischen Forsc... (weiter siehe Digicampus)

„Hauch der Vorbestimmung“ Eine Globalgeschichte von Infrastruktur und Umwelt zwischen Fortschritt und Zerstörung. (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Infrastruktur umgibt uns. Jeden Tag erfahren wir Infrastrukturen auf Myriaden verschiedene Weisen. Wir fahren Bus oder Straßenbahn, machen das Licht an oder laden unser Handy, trinken ein Glas Leitungswasser und surfen im Internet. Der Zustand unserer Infrastruktur wird gern auf einer Skala zwischen „Entwicklung“ und „Fortschritt“ verortet. Gleichzeitig bleibt Infrastruktur uns wesentlich opak und unzugänglich. Manche behaupten, Infrastrukturen würden im Grunde nur dann wirklich ‚erfahrbar‘, wenn sie kollabierten, wenn Störungen vorlägen oder ‚Dinge‘ eben nicht so ‚funktionierten, wie sie sollten‘. Der Zusammenbruch von Infrastruktur, wie zuletzt beim schmelzenden Asphalt während der Hitzewellen, verdeutlicht zugleich, wie fragil das Versprechen einer Herrschaft

über die Natur ist. Diese globalhistorische Vorlesung wird die Existenzweisen von Infrastrukturen (von Planungs- und Bauprozessen bis hin zu Zerstörung, Abbau und Nachsorge) aus unterschiedlichen Perspektiven seit der Frühen Ne... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Koharenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2026 folgt der zweite Teil ab 1945.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Laut Übergangssatzung 30.06.2026 - 31.03.2029 zusätzlich erlaubte Prüfungsform: Portfolio

Modul GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Humanismus in Süddeutschland (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung wird die Geschichte des Humanismus mit Blick auf dessen süddeutsche Zentren und Entfaltungsräume einerseits regional verorten (z.B. in Augsburg, Nürnberg usf.), andererseits eine epochenübergreifende Perspektive einnehmen. Die lange Dauer des Phänomens – mit den Anfängen im 15. Jahrhundert und den Ausläufern bis in das 17. Jahrhundert hinein – will systematisch beleuchtet sein. Die süddeutsche Tendenz stand in enger Verbindung mit zeitgleichen Entwicklungen in Italien und Frankreich sowie dem mittleren Osteuropa, weshalb auch diese Zusammenhänge genaue Beachtung finden werden. Ziel ist es, auf diese Weise einen Überblick über ein zentrales Thema der Kultur-, Wissens- und Ideengeschichte Europas im Spannungsfeld von Antikenrezeption, christlicher Philosophie, institutioneller Prägung und Bildungsdiffusion zu gewinnen. Die Veranstaltung ist für alle Studien- und Prüfungsformen des Lehramts besonders geeignet.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Fundamental Course Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	
Inhalte: Gesamtzusammenhang großer Themenbereiche der Regional- und Landesgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Werden Bayerns (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Laut Übergangssatzung 30.06.2026 - 31.03.2029 zusätzlich erlaubte Prüfungsform: Portfolio

Modul GEO-1801: Vorlesung Physische Geographie 1 *Lecture Physical Geography 1*	5 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit SoSe23)
Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Andreas Philipp

Inhalte:
Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lernprozesse theoretisch zu begründen.

Methodisch:

Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.

Sozial/personal:

Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung PG 1 GEO-1801
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch / Englisch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00
ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkursvorlesung Physische Geographie 1 (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

GEO-1801 Vorlesung Physische Geographie 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GEO-1803: Vorlesung Physische Geographie 2 *Lecture Physical Geography 2*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Philipp Stojakowits	
Inhalte: Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Biogeographie, Bodenkunde und Ökozonen.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen die Physische Geographie als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung PG 2 GEO-1803 **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch / Englisch **Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester **SWS:** 4,00 **ECTS/LP:** 5.0

Prüfung

GEO-1803 Vorlesung Physische Geographie 2

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GEO-1805: Vorlesung Humangeographie 1 *Lecture Human Geography 1*	5 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz	

Inhalte:

Stadtgeographie: Stadtgeographie und ihr Forschungsfeld, Geschichte der Stadt und Stadtplanung, globale Verstädterung, Modelle und Leitbilder der Stadtentwicklung, die kapitalistische und die sozialistische Stadt, Stadt und Globalisierung, urbane Ungleichheit und Informalität, urbane Konflikte und Sicherheit, urbane Ökologie und Gesundheit, urbane Infrastruktur und Digitalisierung, Städtisches Regieren, Gentrifizierung und Recht auf Stadt, die klimagerechte Stadt.

Wirtschaftsgeographie: Zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge; regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt- und Wirtschaftgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.

Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten.

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren.

Methodisch:

Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.

Sozial/personal:

Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, wissenschaftliche Positionen können eingeordnet werden.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 150 Std.
30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung HG 1 GEO-1805

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch / Englisch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 4,00
ECTS/LP: 5.0

Literatur:

- Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P., Vött A. (Hg.)(2019): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 3. Aufl. Heidelberg.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkursvorlesung Humangeographie 1 (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

GEO-1805 Vorlesung Humangeographie 1
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
jedes Semester

Modul GEO-1807: Vorlesung Humangeographie 2 *Lecture Human Geography 2*	5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz	

Inhalte:
Bevölkerung und Migration, Gesellschaft und Umwelt, Raum und Macht, Geographien des Globalen Südens; zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsrelevante Bezüge; Bevölkerungszusammensetzung, -verteilung und -dynamik, demographische Transformationsprozesse, Migrationsphänomene und -theorien, Ressourcengeographie, Politische Ökologie, Umweltdiskurse, Perspektiven der Politischen Geographie, Governance, Territorien und Grenzen, Konfliktforschung, Entwicklungsbegriff, -indikatoren und -theorien, Post Colonial Studies, Post Development, Theorien mittlerer Reichweite, Ernährungssicherung.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Bevölkerungs- und Politischen Geographie sowie der Gesellschaft-Umwelt-Forschung und der Geographischen Entwicklungsforschung. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.

Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung von Fachinhalten, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren.

Methodisch:

Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.

Sozial/personal:

Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, wissenschaftliche Positionen können eingeordnet werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung HG 2 GEO-1807

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch / Englisch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 4,00
ECTS/LP: 5.0

Literatur:

- Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P., Vött A. (Hg.)(2019): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 3. Aufl. Heidelberg.

Prüfung

GEO-1807 Vorlesung Humangeographie 2

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GEO-2802: Methoden der Geographie *Methods of Geography*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Niklas Völkening		
Inhalte: Grundlagen, Anwendung und Ergebnisinterpretation spezifischer qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Humangeographie. Forschungsablauf, Forschungsethik und Positionalität der Wissensproduktion. Quantitativ-analytische Methoden: Standardisierte Datenerhebung, Zählungen, Befragungen, Erstellung standardisierter Fragebögen. Interpretativ-verstehende Verfahren: Teilnehmende Beobachtung, qualitative und narrative Interviews, Erstellung von Interviewleitfäden, Aufbereitung und Auswertung qualitativer Daten, Transkriptionsverfahren, Kodieren, Typisieren, Interpretieren, Text- und Medienanalyse. Diskursanalyse: Theoretische Grundlagen, Fragestellungen, Analyseverfahren.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch dieses Moduls kennen die Studierenden wichtige Untersuchungsmethoden der Humangeographie und können die spezifischen Vorgehensweisen erklären. Sie sind in der Lage problembezogen adäquate Methoden auszuwählen, anzuwenden und die erhobenen Daten zu analysieren und zu interpretieren sowie die entsprechenden Untersuchungsergebnisse zu präsentieren.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden der Geographie GEO-2802
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch / Englisch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00
ECTS/LP: 5.0

Literatur:

- Doering N. (2022): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 6. Aufl., Berlin: Springer.
- Lamnek S. (2016): Qualitative Sozialforschung. 6. Aufl., Basel: Beltz.
- Mattissek A., Pfaffenbach C., Reuber P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. 2. Aufl., Neubearb. Braunschweig: Westermann.
- Schnell R., Hill P.B., Esser E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Aufl., Berlin: De Gruyter.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der Humangeographie (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

GEO-2802 Methoden der Geographie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GEO-2803: Kartographie *Cartography*	5 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit SoSe23)
Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Andreas Philipp

Inhalte:
Die Vorlesung Kartographie beinhaltet begriffliche und geschichtliche Grundlagen der Kartographie. Die Veranstaltung führt in Kartenprojektionen und Koordinatensysteme ein und behandelt Grundlagen der Vermessung und Erhebung topographischer Datensätze und ihrer kartographischen Darstellung sowie der Interpretation topographischer Karten.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Nach dem Besuch dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage die Bedeutung der Kartographie für Wissenschaft und Gesellschaft aufzuzeigen sowie die Grundzüge der historischen Entwicklung der Kartographie darzustellen.
Sie verfügen über die Kompetenz Konstruktionsprinzipien und Eigenschaften verschiedener Kartenprojektionen und Koordinatensysteme in Hinblick auf ihre Anwendungseignung zu beschreiben. Die Studierenden können die Funktionsweise grundlegender topographischer Vermessungs- und Datenerhebungstechniken erläutern und sind in der Lage verschiedene kartographische Darstellungstechniken zu differenzieren und in ihrer Bedeutung für die Karteninterpretation einzuordnen.

Methodisch:

Es werden Kompetenzen im Erkennen und Deuten räumlicher Strukturen im Rahmen der topographischen Karteninterpretation erworben.

Sozial/personal:

Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Anwendbarkeit der Lehrveranstaltungsinhalte im Alltag. Fachliche Neugier wird geweckt, kartographische wisssenschaftliche Entwicklungen können eingeordnet werden.

Bemerkung:
Die Übung kann freiwillig belegt werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Kartographie GEO-2803
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch / Englisch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00
ECTS/LP: 5.0

Prüfung

GEO-2803 Kartographie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GEO-2804: Fernerkundung *Remote Sensing*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Buermann	
Inhalte: Die Vorlesung beinhaltet die technischen und methodischen Grundlagen der Fernerkundung sowie relevante Auswertungs- und Analyseverfahren. Dazu werden auch aktuelle Anwendungsbeispiele der Fernerkundung aufgezeigt.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden sind nach Besuch des Moduls in der Lage die grundlegenden Prinzipien von Fernerkundungsmethoden wiederzugeben und zu erläutern. Sie können weiterhin wichtige Fehlerquellen und deren Auswirkungen benennen sowie entsprechende Datenanalysemethoden der Fernerkundung für verschiedene Anwendungsfelder aufzeigen. Methodisch: Es werden Kompetenzen im Erkennen und Deuten räumlicher Strukturen im Rahmen der geowissenschaftlichen Fernerkundung erworben. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Anwendbarkeit der Lehrveranstaltungsinhalte im Alltag. Fachliche Neugier wird geweckt, wisssenschaftliche Entwicklungen im Bereich der Fernerkundung können eingeordnet werden.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Fernerkundung GEO-2804 **Lehrformen:** Vorlesung, Übung **Sprache:** Deutsch / Englisch **Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester **SWS:** 2,00 **ECTS/LP:** 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Einführung in die geographische Fernerkundung** (Vorlesung) **Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Prüfung

GEO-2804 Fernerkundung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul DAF-1401: Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (GL I, 8LP) *Basics of GSL and GFL 1: Introduction to Subject Didactics*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS23/24)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Grundlagen des Lernens und Lehrens von Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich
Die Studierenden erarbeiten sich grundlegendes Wissen zum Lehren und Lernen des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit. Hierzu gehören u.a. lerntheoretische Grundlagen des Erwerbs des Deutschen als Zweitsprache und des Lernens des Deutschen als Fremdsprache, theoretische Konzepte der Fachdidaktik DaZ und DaF, Konzepte und Modelle für den Unterricht in DaZ und DaF sowie Ansätze der fachspezifischen Professionsforschung. Das grundlegende fachdidaktische Wissen wird mit Fokus auf Lehren und Lernen in unterrichtlichen Kontexten sowie außerhalb des Unterrichts erarbeitet und zielgruppenspezifisch reflektiert.
Methodisch
Die Studierenden machen sich mit grundlegenden fachdidaktischen Wissensbeständen vertraut. Sie lernen, wesentliche Informationen aus der fachdidaktischen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen, diese in ihrer Bedeutung für die Anleitung erfolgreicher Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und an Anwendungsbeispielen zu bewerten.
Sozial / personal
Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.

Bemerkung:
Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden.
Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.
Auch wenn zur Erfüllung des Moduls mehrere Veranstaltungen besucht werden müssen, wird nur eine einzige Prüfung für das gesamte Modul angemeldet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
90 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (Vorlesung + Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: EInführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zeitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplang der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechercheschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt im Anmeldezeitraum über Studis. Sie erhalten Leistungspunkte je nach der für Sie geltenden Studien- und Prüfungsordnung.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung oder Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (Vorlesung + Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaF/DaZ I: EInführung in die Fachdidaktik" (Präsenz, wöchentlich) sowie in den dazugehörigen studiengangsspezifischen Übungen (teilvirtuell, wöchentlich) erwerben Sie grundlegendes Wissen zur wissenschaftlichen Fachdidaktik Deutsch als Zeitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Die Themenplang der Vorlesung und Übungen entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Veranstaltung in Digicampus. Ebenso in Digicampus werden Ihnen die Pflichtlektüren, weiterführende Lesehinweise, Arbeits- und Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Zum Modul gehört zudem die verpflichtenden Rechercheschulung zur Nutzung der wissenschaftlichen Bibliotheksressourcen für Studierende der Fächer DaF und DaZ. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt im Anmeldezeitraum über Studis. Sie erhalten Leistungspunkte je nach der für Sie geltenden Studien- und Prüfungsordnung.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung
Grundlagen DaZ und DaF I: Einführung in die Fachdidaktik (DAF-1401)
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
wenn LV angeboten

Modul DAF-1501: Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (GL II, 8LP) *Basics GSL and GFL 2: Multilingualism and Migration*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS23/24)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Ana da Silva

Inhalte:
Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit und Migration

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich
Die Studierenden erarbeiten sich in interdisziplinärer Weise fachwissenschaftliche Grundlagen zum Verständnis des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten. Hierzu gehören u.a. kulturwissenschaftliche und migrationspädagogische Grundlagen in Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Das grundlegende fachwissenschaftliche Wissen wird zielgruppenspezifisch reflektiert.
Methodisch
Die Studierenden machen sich mit grundlegenden fachwissenschaftlichen Wissensbeständen vertraut. Sie lernen, wesentliche Informationen aus der fachwissenschaftlichen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen und zu diskutieren und zu bewerten.
Sozial / personal
Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.

Bemerkung:
Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden.
Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.
Auch wenn zur Erfüllung des Moduls mehrere Veranstaltungen besucht werden müssen, wird nur eine einzige Prüfung für das gesamte Modul angemeldet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
90 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen der Fächer DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung. Ausgangspunkt ist die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, diversitätssensible, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven. Mit Hilfe dieser Perspektiven werden aktuelle Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des Deutschlernens in globalen und lokalen Kontexten auch kritisch hinterfragt. In den begleitenden Übungen zur Vorlesung von Prof'in Peu... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung oder Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen der Fächer DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung. Ausgangspunkt ist die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, diversitätssensible, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven. Mit Hilfe dieser Perspektiven werden aktuelle Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des Deutschlernens in globalen und lokalen Kontexten auch kritisch hinterfragt. In den begleitenden Übungen zur Vorlesung von Prof'in Peu... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundlagen DaZ und DaF II: Mehrsprachigkeit und Migration (DAF-1501)

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul DAF-1601: Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (GL III, 8LP) *Basics GSL and GFL 3: Language System and Language Use*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS23/24)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Wildfeuer
Dr. Andreas Bülow

Inhalte:
Linguistische Grundlagen für Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden erarbeiten sich linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie in Bereichen der Erwachsenenbildung weltweit unter besonderer Berücksichtigung von Ansätzen der linguistischen Mehrsprachigkeitsforschung. Hierzu gehören u.a. grundlegende Wissensbestände der sprachsystematischen Beschreibung des Deutschen als zu lernender Zweit- bzw. Fremdsprache inkl. kontrastiver Sprachbetrachtungen sowie Teilgebiete der linguistischen Mehrsprachigkeitsforschung. Das grundlegende linguistische Wissen wird zielgruppenspezifisch reflektiert.
Methodisch:
Die Studierenden machen sich mit grundlegenden linguistischen Wissensbeständen vertraut. Sie erwerben die Kompetenz, wesentliche Informationen aus der fachwissenschaftlichen Grundlagenliteratur zu entnehmen, theoretische Erklärungs- und Beschreibungsansätze zu verstehen und zu diskutieren. Zudem erwerben sie Kompetenzen zur Beschreibung und Analyse fachlich relevanter linguistischer Fragestellungen.
Sozial / personal:
Im fachlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Positionen zu verstehen und diese zu diskutieren, eine wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen mehrsprachigen Ressourcen und entwickeln ihre Fähigkeit zum individuellen und kooperativen Arbeiten weiter. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit, Flexibilität sowie ihre Fähigkeit zu fachlich angemessenem Feedback.

Bemerkung:
Es müssen beide Modulteile im selben Semester belegt werden.
Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.
Auch wenn zur Erfüllung des Moduls mehrere Veranstaltungen besucht werden müssen, wird nur eine einzige Prüfung für das gesamte Modul angemeldet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
90 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Modulteil: Übung oder Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GL 3 / Basismodul: Sprachsystem und Sprachgebrauch (Vorlesung + Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der germanistischen Linguistik und bezieht regionale Ausprägungen des Deutschen ("innere Mehrsprachigkeit") mit ein. Gegenstand der Veranstaltung sind auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Übungen vertiefen die in der Vorlesung (GL 3 / VL) behandelten Inhalte.

Prüfung
Grundlagen DaZ und DaF III: Sprachsystem und Sprachgebrauch (DAF-1601)
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
wenn LV angeboten

Modul GPD-0001: Basismodul 1: Grundschulpädagogik *Basic module 1: primary school didactics*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Dr. hc Karoline Hillesheim		
Inhalte: Entwicklungen der Grundschulpädagogik, Geschichte der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden reflektieren aktuelle Entwicklungen der Grundschulpädagogik und schätzen diese auf der Grundlage der Geschichte der Grundschule im Hinblick auf aktuelle Diskussionsstränge ein. Methodisch: Die Studierenden nutzen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und erstellen selbstständig Exzerpte. Sie beschreiben, wie empirische Studien im Kontext der Grundschulpädagogik konzipiert und durchgeführt werden. In ko-konstruktiven Phasen bearbeiten Sie fachliche Inhalte und stellen Ergebnisse vor. Sozial/personal: Die Studierenden reflektieren und erläutern erste Bausteine einer professionellen Lehrkraftpersönlichkeit auf der Grundlage ihrer Erfahrungen als Schüler:innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zulassung für das Lehramt an Grundschulen		**ECTS/LP-Bedingungen:** bestehen der schriftlichen Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Grundschulpädagogik

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Lernziele:

Ziele: Grundlegende Positionen, Themen und Denkweisen grundschulpädagogischer Arbeit kennen und reflektieren

Inhalte:

Grundlegende Inhalte und Themen der Grundschulpädagogik

Literatur:

- Rehle/Thoma: Einführung in grundschulpädagogisches Denken. Donauwörth 2011
- Brügelmann: Schule verstehen und gestalten. Konstanz 2005
- Schorch: Studienbuch Grundschulpädagogik. Bad Heilbrunn 2007
- Drews/Schneider/Wallrabenstein: Einführung in die Grundschulpädagogik. Weinheim 2000

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Grundschulpädagogik 1. S. (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlegende Inhalte und Themen der Grundschulpädagogik Ziele: Grundlegende Positionen, Themen und Denkweisen grundschulpädagogischer Arbeit kennen und reflektieren

Modulteil: Proseminar: Einführung in grundschulpädagogisches Denken und Handeln

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester Im Wintersemester werden zu verschiedenen Zeiten von unterschiedlichen Dozenten Proseminare angeboten (Bitte Zeitplan beachten.).

SWS: 2,00

Lernziele:

Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

Inhalte:

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche

Literatur:

Siehe Vorlesung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (ER) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (GI) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (GÜ) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (HA) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (HU) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (LI) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (ME) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (RÖ) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. (ZA) (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Im Seminar werden die Themen der Vorlesung vertieft und mit Erfahrungen aus dem Schulalltag angereichert. In Diskussionen und Übungen soll ein Verständnis für grundschulpädagogische Themen angebahnt und die eigene Rolle als zukünftige Lehrkraft reflektiert werden. Voraussetzung für das Bestehen des Seminars ist eine konstante und aktive Teilnahme in Präsenz.

Prüfung

Prüfung zu Modul GPD-0001
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Bearbeitungsfrist: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:
nur im WiSe

Beschreibung:
Es wird eine schriftliche Klausur über die Inhalte beider Veranstaltungen (Vorlesung & Proseminar) geschrieben.

Modul GPD-0002: Basismodul 2: Grundschuldidaktik *Basic module 2: primary school didactics*		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger Dr. Dirk Menzel		
Inhalte: Aktuelle Positionen und Entwicklungen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Sachunterricht und Schriftspracherwerb		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erläutern die aktuellen Positionen und Entwicklungen der zentralen grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche aus der Diskussion um Sachunterricht und Schriftspracherwerb. Methodisch: Die Studierenden nutzen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und erstellen selbstständig Exzerpte. Sie beschreiben, wie empirische Studien im Kontext der Grundschuldidaktik (Schriftspracherwerb bzw. Sachunterricht) konzipiert und durchgeführt werden. In ko-konstruktiven Phasen bearbeiten Sie fachliche Inhalte und stellen Ergebnisse vor. Sozial/personal: Die Studierenden reflektieren und erläutern erste Bausteine einer professionellen Lehrkraftpersönlichkeit auf der Grundlage ihrer Erfahrungen als Schüler:innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 68 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 142 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zulassung für das Lehramt an Grundschulen		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der schriftlichen Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts **Lehrformen:** Vorlesung **Dozenten:** Prof. Dr. Andreas Hartinger **Sprache:** Deutsch **Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester **SWS:** 2,00
Lernziele: Verständnis der zentralen Zielsetzungen und methodischen Vorgehensweisen im Fach Sachunterricht aus der Kenntnis der Historie des Faches.

Inhalte:

Es werden die Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts besprochen. Schwerpunkte sind:

a) die Konzeptionierung des Faches in Bayern, Deutschland und in anderen Ländern
b) die Geschichte des Faches – vorrangig im deutschsprachigen Raum
c) das Bildungspotenzial und die zu fördernden Kompetenzen in den verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts
d) zentrale Methoden des Sachunterrichts und die empirischen Befunde dazu

Modulteil: Einführung in die Didaktik des Schriftspracherwerbs

Lehrformen: Vorlesung
Dozenten: Dr. Dirk Menzel
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00

Inhalte:

Es werden die Grundlagen der Didaktik des Schriftspracherwerbs vorgestellt und konkretisiert. Schwerpunkte sind:

a) Elementare Aspekte der (deutschen) Schriftsprache

b) Kenntnisse über den Erwerb der Schriftsprache

c) Methoden der Unterstützung des Erwerbs der Schriftsprache

d) Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb

e) Diagnose und Förderung

Literatur:

- Bredel, Ursula / Fuhrop, Nana / Noack, Christina (2011): Wie Kinder lesen und schreiben lernen, Tübingen: Francke VerlagMarx,
- Peter (2007): Lese- und Rechtschreiberwerb, Paderborn: Schöningh / UTB
- Rosebrock, C./Nix, D.: Grundlagen der Lesedidaktik, 6. Auflage, Baltmannsweiler 2013
- Schründer-Lenzen, A.: Schriftspracherwerb, 4. völlig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2013

Modulteil: Grundlagen der Didaktiken des Sachunterrichts und des Schriftspracherwerbs

Lehrformen: Proseminar
Dozenten: Prof. Dr. Andreas Hartinger
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester Im Sommersemester werden zu verschiedenen Zeiten von unterschiedlichen Dozenten Proseminare angeboten (Bitte Zeitplan beachten.).
SWS: 2,00

Lernziele:

In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik, mit denen die Studierenden in ihrer eigenen Schulzeit wenig in Berührung kommen konnten.

Inhalte:

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt.

Prüfung

Prüfung zu Modul GPD-0002

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Bearbeitungsfrist: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Beschreibung:

Es wird eine schriftliche Klausur über die Inhalte der Veranstaltungen dieses Moduls geschrieben.

Modul MTH-7110: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt *Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt*		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		

Inhalte:

- Logik
- Mengen, Abzählbarkeit, Aquivalenzrelationen
- Abbildungen, Injektivität, Surjektivität
- natürliche Zahlen, Induktion
- Zahlensysteme
- Euklidischer Algorithmus
- Rechnen mit Restklassen
- Teilbarkeit
- Chinesischer Restsatz
- Primzahlen
- RSA-Verfahren
- rationale Zahlen
- Ordnungsrelationen
- reelle Zahlen, Dezimalzahlen, Kettenbrüche
- komplexe Zahlen

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

- Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien.
- Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen.

Methodisch:

- Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien.
- Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte.
- Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise.
- Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte.

Sozial-personal:

- Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit.
- Schulung des logischen und präzisen Denkens.
- Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 270 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt **Sprache:** Deutsch **ECTS/LP:** 9.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt** (Vorlesung + Übung) **Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**
Prüfung **Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt** Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul SOW-5001: Grundlagen der Soziologie I *Principles of Sociology I*	12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider	
Inhalte: • Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie • Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorieentwicklung in ihrem historischen Kontext • Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozialer Ungleichheit'; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung • Einführung in klassische und aktuelle Grundbegriffe der Soziologie	
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend" (4,0) bewertet worden sind.

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Soziologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Soziologie (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung führt in Geschichte, Theorien, Grundbegriffe und damit verbundene Anwendungsmöglichkeiten der Soziologie ein. Eine detaillierte inhaltliche Gliederung wird am Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vorlesung: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

Modulteil: Grundkurs Soziologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen soziologischen Denkens A (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Soziologie ist ein spannendes Fach, wird in der Öffentlichkeit jedoch oft als schwer verständlich und widersprüchlich wahrgenommen. Häufig gelangen nur vereinfachte Zeitdiagnosen oder demoskopische Befunde in die Medien, die der Vielfalt soziologischer Forschung kaum gerecht werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen grundlegende soziologische Begriffe, die als Denk- und Analyseinstrumente eingeführt, erläutert und anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Als Grundlagenkurs knüpft sie an die Vorlesung 'Einführung in die Soziologie' an, in der klassische wie aktuelle Theorieperspektiven behandelt werden. Damit bietet der Kurs – jenseits alltäglicher Klischees über „die Gesellschaft“ und vereinfachender medial-politischer Deutungen – die Möglichkeit, eine (selbst-)reflexive Haltung sowie den „soziologischen Blick“ einzuüben. Ziel ist es, komplexe gesellschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge differenziert wahrzunehmen, zu erklären und zu verstehen. Die Seminarleistung erb... (weiter siehe Digicampus)

Grundlagen soziologischen Denkens B (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Soziologie ist ein spannendes Fach, wird in der Öffentlichkeit jedoch oft als schwer verständlich und widersprüchlich wahrgenommen. Häufig gelangen nur vereinfachte Zeitdiagnosen oder demoskopische Befunde in die Medien, die der Vielfalt soziologischer Forschung kaum gerecht werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen grundlegende soziologische Begriffe, die als Denk- und Analyseinstrumente eingeführt, erläutert und anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Als Grundlagenkurs knüpft sie an die Vorlesung 'Einführung in die Soziologie' an, in der klassische wie aktuelle Theorieperspektiven behandelt werden. Damit bietet der Kurs – jenseits alltäglicher Klischees über „die Gesellschaft“ und vereinfachender medial-politischer Deutungen – die Möglichkeit, eine (selbst-)reflexive Haltung sowie den „soziologischen Blick“ einzuüben. Ziel ist es, komplexe gesellschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge differenziert wahrzunehmen, zu erklären und zu verstehen. Die Seminarleistung erb... (weiter siehe Digicampus)

Grundlagen soziologischen Denkens C (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen ausgewählte soziologische Grundbegriffe, die als Denk- und Analysewerkzeuge entfaltet, erörtert und anhand von Anwendungsbeispielen vertiefend diskutiert werden sollen. Als Grundlagenkurs konzipiert, lehnt sich die Veranstaltung an die Vorlesung ‚Einführung in die Soziologie‘ an, in der die hinter den Begriffen stehenden klassischen und aktuellen Theorieperspektiven vorgestellt werden. Somit bietet der Grundlagenkurs – jenseits offenkundigen Allerweltswissens über ‚die Gesellschaft‘ sowie simplifizierender medial-politischer ‚Gesellschaftsbeschreibungen‘ – die Möglichkeit eines ersten gemeinsamen Einübens des ‚soziologischen Blicks‘, um komplexe gesellschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge zu erkennen, zu erklären und zu verstehen.

Grundlagen soziologischen Denkens D (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Soziologie ist ein spannendes Fach, wird in der Öffentlichkeit jedoch oft als schwer verständlich und widersprüchlich wahrgenommen. Häufig gelangen nur vereinfachte Zeitdiagnosen oder demoskopische Befunde

in die Medien, die der Vielfalt soziologischer Forschung kaum gerecht werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen grundlegende soziologische Begriffe, die als Denk- und Analyseinstrumente eingeführt, erläutert und anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Als Grundlagenkurs knüpft sie an die Vorlesung Einführung in die Soziologie an, in der klassische wie aktuelle Theorieperspektiven behandelt werden. Damit bietet der Kurs – jenseits alltäglicher Klischees über „die Gesellschaft“ und vereinfachender medial-politischer Deutungen – die Möglichkeit, eine (selbst-)reflexive Haltung sowie den „soziologischen Blick“ einzuüben. Ziel ist es, komplexe gesellschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge differenziert wahrzunehmen, zu erklären und zu verstehen.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Soziologie (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung führt in Geschichte, Theorien, Grundbegriffe und damit verbundene Anwendungsmöglichkeiten der Soziologie ein. Eine detaillierte inhaltliche Gliederung wird am Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Grundlagen soziologischen Denkens A (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Soziologie ist ein spannendes Fach, wird in der Öffentlichkeit jedoch oft als schwer verständlich und widersprüchlich wahrgenommen. Häufig gelangen nur vereinfachte Zeitdiagnosen oder demoskopische Befunde in die Medien, die der Vielfalt soziologischer Forschung kaum gerecht werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen grundlegende soziologische Begriffe, die als Denk- und Analyseinstrumente eingeführt, erläutert und anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Als Grundlagenkurs knüpft sie an die Vorlesung 'Einführung in die Soziologie' an, in der klassische wie aktuelle Theorieperspektiven behandelt werden. Damit bietet der Kurs – jenseits alltäglicher Klischees über „die Gesellschaft“ und vereinfachender medial-politischer Deutungen – die Möglichkeit, eine (selbst-)reflexive Haltung sowie den „soziologischen Blick“ einzuüben. Ziel ist es, komplexe gesellschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge differenziert wahrzunehmen, zu erklären und zu verstehen. Die Seminarleistung erb... (weiter siehe Digicampus)

Grundlagen soziologischen Denkens B (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Soziologie ist ein spannendes Fach, wird in der Öffentlichkeit jedoch oft als schwer verständlich und widersprüchlich wahrgenommen. Häufig gelangen nur vereinfachte Zeitdiagnosen oder demoskopische Befunde in die Medien, die der Vielfalt soziologischer Forschung kaum gerecht werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen grundlegende soziologische Begriffe, die als Denk- und Analyseinstrumente eingeführt, erläutert und anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Als Grundlagenkurs knüpft sie an die Vorlesung 'Einführung in die Soziologie' an, in der klassische wie aktuelle Theorieperspektiven behandelt werden. Damit bietet der Kurs – jenseits alltäglicher Klischees über „die Gesellschaft“ und vereinfachender medial-politischer Deutungen – die Möglichkeit, eine (selbst-)reflexive Haltung sowie den „soziologischen Blick“ einzuüben. Ziel ist es, komplexe gesellschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge differenziert wahrzunehmen, zu erklären und zu verstehen. Die Seminarleistung erb... (weiter siehe Digicampus)

Grundlagen soziologischen Denkens C (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Im Zentrum der Veranstaltung stehen ausgewählte soziologische Grundbegriffe, die als Denk- und Analysewerkzeuge entfaltet, erörtert und anhand von Anwendungsbeispielen vertiefend diskutiert werden sollen. Als Grundlagenkurs konzipiert, lehnt sich die Veranstaltung an die Vorlesung ‚Einführung in die Soziologie‘ an, in der die hinter den Begriffen stehenden klassischen und aktuellen Theorieperspektiven vorgestellt werden. Somit bietet der Grundlagenkurs – jenseits offenkundigen Allerweltswissens über ‚die Gesellschaft‘ sowie simplifizierender medial-politischer ‚Gesellschaftsbeschreibungen‘ – die Möglichkeit eines ersten gemeinsamen Einübens des ‚soziologischen Blicks‘, um komplexe gesellschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge zu erkennen, zu erklären und zu verstehen.

Grundlagen soziologischen Denkens D (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Soziologie ist ein spannendes Fach, wird in der Öffentlichkeit jedoch oft als schwer verständlich und widersprüchlich wahrgenommen. Häufig gelangen nur vereinfachte Zeitdiagnosen oder demoskopische Befunde in die Medien, die der Vielfalt soziologischer Forschung kaum gerecht werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen grundlegende soziologische Begriffe, die als Denk- und Analyseinstrumente eingeführt, erläutert und anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Als Grundlagenkurs knüpft sie an die Vorlesung Einführung in die Soziologie an, in der klassische wie aktuelle Theorieperspektiven behandelt werden. Damit bietet der Kurs – jenseits alltäglicher Klischees über „die Gesellschaft“ und vereinfachender medial-politischer Deutungen – die Möglichkeit, eine (selbst-)reflexive Haltung sowie den „soziologischen Blick“ einzuüben. Ziel ist es, komplexe gesellschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge differenziert wahrzunehmen, zu erklären und zu verstehen.... (weiter siehe Digicampus)

Vorlesung: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

Prüfung

Klausur oder Portfolio

Modulprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SOW-5002: Grundlagen der Politikwissenschaft I *Principles of Political Science I*	12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque	
Inhalte: • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft; • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe; • Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart; • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre; • Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie.	
Lernziele/Kompetenzen: • Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Methoden und Vorgehensweisen der Politischen Theorie vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen „politische Ideen“, insbesondere die Idee der Demokratie.

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne dass dies Seitenblicke auf andere Weltregionen ausschließt. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungskontext der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen und langfristig wirkenden politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach wird dargestellt, wie sich diese Demokratien in ihrem institutionellen Aufbau und hinsichtlich der Funktionsweise ihrer Institutionen unterscheiden. Schließlich wird aufgezeigt, wie sich die Rahmenbedingungen demokratischer Politik aufgrund der Prozesse der Europäisierung und Transnationalisierung grundlegend gewandelt haben. Literaturhinweise: Caramani, Daniele (Hg.), 2020: Comparative Politics, 5th Edition, Oxford: Oxford University Press Kriesi, Hanspeter, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft, Teil... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundkurs Politikwissenschaft I

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft I A (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft

Politikwissenschaft I B (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs „Politische Theorie und Ideengeschichte“ bietet die Möglichkeit sich vertiefend mit zentralen Texten und Inhalten der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart auseinanderzusetzen. Dafür werden ausgewählte Textausschnitte eigenständig gelesen und innerhalb der Seminarsitzungen diskutiert. Die Auswahl der Texte kann bisweilen Überschneidungen mit den in der Vorlesung „Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie“ behandelten Inhalten aufweisen, es werden aber auch eigene Akzente gesetzt. Vorwissen im Bereich der politischen Theorie und Ideengeschichte kann also hilfreich sein, ist aber nicht zwingend erforderlich. Voraussetzung zum Bestehen der Studienleistung ist die regelmäßige Teilnahme, die damit einhergehende Beantwortung von Lesefragen zu fünf Sitzungstexten, sowie die Formulierung einer Diskussionsfrage/ These zu einem Sitzungstext.... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft I C (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Ideengeschichte/Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie dem neueren Feld der Klimapolitik. Anhand der Lektüre und reflektierenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundlagentexten und jüngeren kritischeren Ansätzen vermittelt dieser Grundkurs einen ersten Einblick in die komplexe und umstrittene Welt der Politikwissenschaft.

Politikwissenschaft I D (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft I E (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft I F (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft I G (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Klausur oder Portfolio** Modulprüfung, benotet **Prüfungshäufigkeit:** nur im WiSe

Modul SOW-5003: Grundlagen der Soziologie II *Principles of Sociology II*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Keller		
Inhalte: • Fragen und Perspektiven aktueller soziologischer Gesellschaftsanalyse • Soziologische Theorieperspektiven bzw. Gesellschaftstheorien • Fragen des Zusammenhangs von gesellschaftlichem Wandel und sozialen Ungleichheiten • Fragen aktueller gesellschaftlicher Transformationen		
Lernziele/Kompetenzen: Anhand ausgewählter Themenfelder gewinnen die Studierenden in diesem Modul einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, neuere Theorieentwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesellschaftlichen Wandlungsprozessen. Dabei werden Kenntnisse in soziologischen Theorien, aktuellen Debatten und ausgewählten Themenfeldern vertieft.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Aktuelle soziologische Theorien und Gesellschaftsanalyse
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 4.0

Modulteil: Vertiefungen: Theorie/Sozialstruktur/Gegenwartsdiagnosen
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 4.0

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung
Sprache: Deutsch

Prüfung
Klausur oder Portfolio
Modulprüfung, benotet
Prüfungshäufigkeit:
jedes Semester

Modul SOW-5004: Grundlagen der Politikwissenschaft II *Principles of Political Science II*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS24/25)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller
Prof. Dr. Angela Oels; PD Dr. Ulrich Roos

Inhalte:

- Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen;
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen;
- Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen".
- Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analysen am Beispiel der inter- und transnationalen Klimapolitik

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der inter- wie transnationalen Klimapolitik. Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten, Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken sowie die politische Relevanz wirtschaftlicher, (völker-)rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren zu verstehen.

Methodisch:
Die Studierenden lernen, unter Rückgriff auf Ansätze und Theorien der Internationalen Beziehungen, zwischenstaatliche und weltpolitische Interaktionsprozesse zu analysieren.

Sozial-personal:

Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer sozialwissenschaftlichen Behandlung politischer Fragestellungen und Handlungsansätze

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
keine		Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend" (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 4.0

Modulteil: Grundkurs Politikwissenschaft II
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
ECTS/LP: 4.0

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Klausur oder Portfolio** Modulprüfung, benotet **Prüfungshäufigkeit:** nur im SoSe

Modul JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) *German and European Constitutional Law*		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Gegenstand der Vorlesung ist eine Einführung in die Staatsorganisation und in die Institutionen der Europäischen Union.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Der Besuch der Veranstaltung "Grundkurs Öffentliches Recht I (Einführung in das Öffentliche Recht, Grundrechte)" ist sehr empfehlenswert, wenn auch nicht verpflichtend.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) **Sprache:** Deutsch **SWS:** 4,00 **ECTS/LP:** 9.0
Lernziele: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.

Prüfung

Klausur Grundkurs Öffentliches Recht II

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) *History of Law*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung. Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2,00

Lernziele:
Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.

Inhalte:
Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.

Literatur:
Die aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung und über Digicampus bekannt gegeben.

Prüfung
Klausur Rechtsgeschichte
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet
Beschreibung:
Wiederholungsmöglichkeit innerhalb zweier Semester.

Modul JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) *Legal philosophy*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober	
Inhalte: Die Lehrveranstaltung will die theoretischen und philosophischen Grundlagen des Rechts an sich vermitteln. Im Mittelpunkt steht nicht eine bestimmte Rechtsordnung, sondern das Phänomen "Recht". Behandelt werden u.a. folgende Fragen: - Was ist Rechtsphilosophie/Rechtstheorie? - Was ist Recht? - Warum gilt Recht? - Wann ist Recht gerecht?	
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen einer Klausur über die Veranstaltung Rechtsphilosophie.

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2,00
ECTS/LP: 6.0

Prüfung
Klausur Rechtsphilosophie
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie *Introduction to Classical Archaeology*		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Klassische Archäologie (Tutorium)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung von Modulgesamtprüfungen: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche.

Einführung in die Klassische Archäologie (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Entlang des Buches „Klassische Archäologie: Eine Einführung“ (hrsg. von A. Borbein u.a.) wird anhand von prominenten Fallbeispielen ein historisch differenzierter Umgang mit antiker materieller Kultur zusätzlich zum Proseminar vermittelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur thematisiert, sondern auch deren nachantike Nutzung bzw. Instrumentalisierung bis in heutige Zeit. So wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt, sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit kontrovers diskutiert. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte vorgestellt und die zentralen Methoden der Archäologie erläutert. Die Inhalte der Vorlesung greifen die Grundlagen aus dem Proseminar auf und werden von dem Angeleiteten Selbststudium begleitet.... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung werden durch die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums begleitet.

Prüfung

Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde *Introduction to European Ethnology*	10 ECTS/LP

Version 2.3.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Gruppe 1 + 2) (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

PS (B.A.): Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe B) (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs... (weiter siehe Digicampus)

VL (B.A.): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung bietet eine Orientierung über die Entwicklung und aktuelle Positionierung des Faches. Im Zentrum steht die Vorstellung wichtiger Methoden, Begriffe, Fragestellungen, Akteurinnen und Akteure sowie des breiten Spektrums der Gegenstandsbereiche. Beispiele aus der aktuellen Forschung und der Fachgeschichte veranschaulichen und vertiefen jeweils die Ausführungen. Diese Vorlesung ist im BA KUK mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA ANIS mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Sozialwissenschaften mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Geo mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen.

Prüfung

Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft *Introduction to Art History*	10 ECTS/LP

Version 2.1.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zur Einführung in die Kunstgeschichte (Tutorium)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Die in der ersten Semesterhälfte im Seminarraum vermittelten Kompetenzen werden in der zweiten Semesterhälfte vor Originalen konkretisiert. Hierzu werden im Januar drei Blocktermine an Freitagen angeboten, an denen Hauptwerke der Augsburger Kunst gemeinsam vor Ort analysiert werden. Blocktermine: •

Fr, 09.01.2026, 12:00-15:00: Augsburger Dom • Fr, 16.01.2026, 12:00-15:00: Schaezlerpalais • Fr, 23.01.2026, 12:00-15:00: Maximilianmuseum und St. Anna

PS (B.A.): Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe A) (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeordnet werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

PS (B.A.): Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe B) (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeordnet werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

VL B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung bietet Erstsemestern eine Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ und dem angeleiteten Selbststudium (Tutorium) zum Proseminar.

Prüfung

Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
In diesem Tutorium werden Sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fachbereich Geschichte kennenlernen: Das Arbeiten in und mit der Bibliothek wird ebenso vorgestellt wie wichtige Anlaufstellen und Prüfungskriterien im Studium. Besonders im Fokus stehen die Schritte Ihrer ersten Hausarbeiten von der Literatur- und Thesenfindung bis hin zur Quellenanalyse und der richtigen Zitationsweise. Die Veranstaltung richtet sich

besonders an Erst- und Zweitsemester, selbstverständlich sind aber auch höhere Semester willkommen, die ihre Grundlagen noch einmal auffrischen und vertiefen wollen.

Das Werden Bayerns (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.

Humanismus in Süddeutschland (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung wird die Geschichte des Humanismus mit Blick auf dessen süddeutsche Zentren und Entfaltungsräume einerseits regional verorten (z.B. in Augsburg, Nürnberg usf.), andererseits eine epochenübergreifende Perspektive einnehmen. Die lange Dauer des Phänomens – mit den Anfängen im 15. Jahrhundert und den Ausläufern bis in das 17. Jahrhundert hinein – will systematisch beleuchtet sein. Die süddeutsche Tendenz stand in enger Verbindung mit zeitgleichen Entwicklungen in Italien und Frankreich sowie dem mittleren Osteuropa, weshalb auch diese Zusammenhänge genaue Beachtung finden werden. Ziel ist es, auf diese Weise einen Überblick über ein zentrales Thema der Kultur-, Wissens- und Ideengeschichte Europas im Spannungsfeld von Antikenrezeption, christlicher Philosophie, institutioneller Prägung und Bildungsdiffusion zu gewinnen. Die Veranstaltung ist für alle Studien- und Prüfungsformen des Lehramts besonders geeignet.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte *Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts*	10 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang	
Inhalte: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. **Methodisch:** Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.	
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie **Sprache:** Deutsch
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde **Sprache:** Deutsch
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte **Sprache:** Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Digital Imaging in the Humanities
Sprache: Deutsch

Prüfung
Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft *Introduction to Musicology*	10 ECTS/LP
Version 5.1.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gesa zur Nieden	
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte

Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikwissenschaft ist eine verhältnismäßig junge universitäre Disziplin, die sich erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts etablierte. Im Mittelpunkt standen damals die drei Bereiche der historischen, systematischen und vergleichenden Musikwissenschaft, die von Guido Adler im Hinblick auf die Dokumentation und Erforschung musikalischer Stile möglichst verknüpft werden sollten. Das Seminar führt in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Musikwissenschaft von der historischen Musikwissenschaft über die Musikethnologie und Musiksoziologie bis zu Musiktheorie, Musikästhetik und digitaler Musikwissenschaft in ihren aktuellen Verbindungen und Fragestellungen ein. Neben der Erarbeitung und Diskussion musikwissenschaftlicher Texte steht das musikwissenschaftliche Arbeiten im Vordergrund. Es umfasst sowohl fachbezogene Rechercheinstrumente (RISM, RILM, Lexika und Enzyklopädien), als auch das Bibliographieren von Musikalien und das Schreiben über Musik (Hausarbeiten, Thesenpapiere für Referat... (weiter siehe Digicampus)

Musik und Sound als Handlungsfelder europäischer Politik: Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Proseminar untersucht Musik und Sound als politische, soziale und kulturelle Handlungsfelder in Europa vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie akustische Praktiken – von höfischer Musik, religiösen Klangordnungen und Militärmusik bis hin zu Protestliedern, Popkultur und digitalen Soundlandschaften – politische Machtverhältnisse prägen, legitimieren und herausfordern. Ausgehend von der Frühen Neuzeit analysiert die Lehrveranstaltung die Rolle von Musik in Herrschaftsinszenierungen europäischer Höfe, konfessionellen Konflikten und frühstaatlichen Ordnungsprozessen. Im 19. Jahrhundert stehen Nationenbildung, Nationalhymnen, Volksmusik und die politische Bedeutung öffentlicher Musikkulturen im Fokus. Für das 20. Jahrhundert werden insbesondere Propaganda, Zensur, kulturelle Diplomatie und die mediale Transformation politischer Kommunikation durch Radio, Tonträger und Massenmedien behandelt. Abschließend widmet sich die Lehrveranstaltung gegenwärtig... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte II - neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikgeschichte des 18.-21. Jahrhunderts ist durch ganz unterschiedliche Kompositionsweisen, kulturelle Praktiken und Ästhetiken geprägt: Dazu gehören sowohl aufklärerische, romantische, moderne und postmoderne Musikauffassungen, als auch nationale, globale und interkulturelle Konzeptionen des Zusammenhangs von Musik, Kultur und Gesellschaft. In den letzten Jahrzehnten hat sich die musikhistorische Forschung verstärkt auf die bereits im 18. Jahrhundert angestoßene Entwicklung eines öffentlichen, kommerziellen Musikmarktes, die Ausprägung ‚populärer' Kompositions- und Musizierweisen, die historistische Hinwendung zu Musik und Themen aus vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten und die Musikgeschichte Europas konzentriert. Neuere Ansätze widmen sich vor allem der Globalgeschichte der Musik, in deren Zuge auch der europäische Musikbegriff einer Revision unterzogen wird. In der Vorlesung werden aktuelle Perspektiven auf musikalische Gattungen (Sonate, Sinfonie und Konzert, grand opéra... (weiter siehe Digicampus)

Tutorium Analyse und Allgemeine Musiklehre - Empfehlung für Erst- und Zweitsemester (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musiktheoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Tutorium zur Vorlesung # 41302 6701 (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Neuere Musikgeschichte, Musikgeschichte II" (#41302 6701) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Prüfung

Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 *European Literary History 1*	8 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer
Nora Weinelt

Inhalte:
Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten.

Methodisch:

Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen.

Sozial/personal:

Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.

Bemerkung:
Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur europäischen Literatur".

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Keine		Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Góngora und die Moderne (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung ist dem großen spanischen Barockdichter Luis de Góngora (1561-1627) und seiner innovativen Dichtkunst gewidmet, die für die moderne Lyrik auf beiden Seiten des Atlantiks von außerordentlicher Bedeutung war: Neben Sor Juana Inés de la Cruz (1648-1695) et al. waren es dabei nicht zuletzt der französische Symbolismus, die spanische Generación del '27 wie auch die iberoamerikanische Lyrik der Moderne, allen voran der Kubaner José Lezama Lima (1910-1976), die, bis hin zur nachmodernen Ästhetik des lateinamerikanischen Neobarroco, von der ingeniösen Weltzuwendung des Cordobeser Meisters und seiner 'avantgardesken' Wortkunst wesentlich beeinflusst wurden. Im Rahmen der Vorlesung, die angesichts von Góngoras 400. Todestag und 100 Jahren Generación del ’27 konzipiert wurde, werden aktiv Teilnehmende die Chance erhalten, im Rahmen des 25. Hispanistiktages (9. bis 13. März 2027) an der Universität Augsburg im Kontext einer an die Vorlesung gekoppelten Übung, die Aktualität von Góngo... (weiter siehe Digicampus)

Nordische Mythologie - revisited (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Lehrveranstaltung mit öffentlichem Vortrag der Studierenden in der Public Climate School. --- Wie wurden mittelalterliche, altnordische Texte wie beispielsweise die beiden Eddas aus ihren kultur- und literaturhistorischen Kontexten herausgelöst und für völkische, koloniale und rassistische Ideologien instrumentalisiert? Wie wurden nordische mythologische Göttergestalten wie z. B. Óðinn zu Figuren angeblich "germanischer Naturvorstellungen", die bis heute nachwirken und ein rechtes Ökologieverständnis prägen können? Auf der Suche nach Antworten auf diese und ähnliche Fragen beschäftigt sich das Seminar mit drei Themenkomplexen: • erstens, mit aktuellen zeitgenössischen Erkenntnissen zu Entwicklungen einer „Ökologie von rechts“ und insbesondere ihren Zusammenhängen mit der Rezeption nordischer Mythologie; • zweitens, mit ausgewählten Beispielen der Übersetzung und Rezeption nordischer Mythologie im späten 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, inklusive historisch... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Literarische Häuser (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Sie sind überall in der Literatur zu finden, und doch fallen sie nicht unbedingt ins Auge: Häuser sind für die menschliche Lebensweise so existenziell, dass sie auch in menschlichen Erzählungen ubiquitär. sind. Im Seminar werden wir zuerst den kulturhistorischen Kontext des Hauses bestimmen sowie dessen wichtigste raumtheoretische Merkmale erarbeiten. Sodann lesen wir gegenwärtige Romane und Graphic Novels, in denen Häuser in verschiedenen narrativen Funktionen erscheinen: In Mehrparteienhäusern kreuzen sich die Geschichten verschiedener Menschen und Lebewesen (Kálnay: Eine kurze Chronik des allmählichen Verschwindens, Ware: Building Stories), Häuser werden zu Fixpunkten diachroner Narrationen (McGuire: Here, Heym: Auf Sand gebaut) oder zur Reflexion auf Medialität (Domínguez: Casa de papel), und an wassernahen Häusern lässt sich die existenzielle Bedrohung der Klimakrise thematisieren (Greengrass: High House). Wenn Sie eine Modulprüfung ablegen möchten, so ist dies eine Portfolioprüfu... (weiter siehe Digicampus)

PS: Georg Büchner (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

V: Die Literatur des 18. Jahrhunderts: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung bietet einen vertieften Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 18. Jahrhundert. Insbesondere für die lang- oder kurzfristige Vorbereitung auf das Staatsexamen ist ein regelmäßiger Besuch der Veranstaltung zu empfehlen. Dargestellt und an Beispielen erläutert wird, wodurch sich die Literaturen der Aufklärung, des Sturm und Drang, der Weimarer Klassik und der Frühromantik voneinander unterscheiden. Dabei soll auch reflektiert werden, wie sich literaturgeschichtliche Wandlungsprozesse überhaupt beschreiben lassen. Zur Sprache kommen zudem gattungsgeschichtliche Fragen: Welche Vorstellungen waren für die Geschichte des Dramas, der Lyrik und des Romans im 18. Jahrhundert prägend? Schließlich soll die Literatur des 18. Jahrhunderts in ihren Kontexten betrachtet werden: Daher werden auch Bezüge hergestellt zur politischen Ereignisgeschichte (Siebenjähriger Krieg, Französische Revolution) oder zu philosophischen Konzepten, die für die Literaturgeschichte... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: PS zur europäischen Literatur
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00
ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nordische Mythologie - revisited (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Lehrveranstaltung mit öffentlichem Vortrag der Studierenden in der Public Climate School. --- Wie wurden mittelalterliche, altnordische Texte wie beispielsweise die beiden Eddas aus ihren kultur- und literaturhistorischen Kontexten herausgelöst und für völkische, koloniale und rassistische Ideologien instrumentalisiert? Wie wurden nordische mythologische Göttergestalten wie z. B. Óðinn zu Figuren angeblich "germanischer Naturvorstellungen", die bis heute nachwirken und ein rechtes Ökologieverständnis prägen können? Auf der Suche nach Antworten auf diese und ähnliche Fragen beschäftigt sich das Seminar mit drei Themenkomplexen: • erstens, mit aktuellen zeitgenössischen Erkenntnissen zu Entwicklungen einer „Ökologie von rechts“ und insbesondere ihren Zusammenhängen mit der Rezeption nordischer Mythologie; • zweitens, mit ausgewählten Beispielen der Übersetzung und Rezeption nordischer Mythologie im späten 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, inklusive historisch... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Literarische Häuser (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Sie sind überall in der Literatur zu finden, und doch fallen sie nicht unbedingt ins Auge: Häuser sind für die menschliche Lebensweise so existenziell, dass sie auch in menschlichen Erzählungen ubiquitär. sind. Im Seminar werden wir zuerst den kulturhistorischen Kontext des Hauses bestimmen sowie dessen wichtigste raumtheoretische Merkmale erarbeiten. Sodann lesen wir gegenwärtige Romane und Graphic Novels, in denen Häuser in verschiedenen narrativen Funktionen erscheinen: In Mehrparteienhäusern kreuzen sich die Geschichten verschiedener Menschen und Lebewesen (Kálnay: Eine kurze Chronik des allmählichen Verschwindens, Ware: Building Stories), Häuser werden zu Fixpunkten diachroner Narrationen (McGuire: Here, Heym: Auf Sand gebaut) oder zur Reflexion auf Medialität (Domínguez: Casa de papel), und an wassernahen Häusern lässt sich die existenzielle Bedrohung der Klimakrise thematisieren (Greengrass: High House). Wenn Sie eine Modulprüfung ablegen möchten, so ist dies eine Portfolioprüfu... (weiter siehe Digicampus)

PS: Georg Büchner (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung
A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)
Portfolioprüfung, benotet
Prüfungshäufigkeit:
jedes Semester

Modul VGL-1014: Europäische Literaturgeschichte 2 *European Literary History 2*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer
apl. Prof. Dr. Annina Klappert

Inhalte:
Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie verstehen die Bedeutung mythologischer bzw. biblischer Texte, Gestalten und Motive für die europäische Literatur und dehnen ihre literarhistorischen Kenntnisse auf die Antike aus. Am Beispiel der Beziehung von mythologisch-biblischen und literarischen Texte lernen die Studierenden unterschiedliche Formen der Intertextualität kennen.

Methodisch:

Die Studierenden sind in der Lage, kulturelles Wissen als Kontext literarischer Texte zu untersuchen und in die Textanalyse einzubeziehen. Sie können Beziehungen zwischen historisch weit auseinanderliegenden Texten herstellen und dabei die spezifische Adaption kontextuellen Wissens im jeweiligen Werk erarbeiten. Dabei erwerben sie die Fähigkeit, zwischen einzelnen Motiven oder Handlungselementen und deren Funktionalisierung im konkreten Text zu differenzieren.

Sozial/personal:

Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie trainieren Toleranz im Umgang mit kulturell Fremdem und verbessern ihre Urteilsfähigkeit bei der Herstellung von Zusammenhängen von scheinbar heterogenen kulturellen Elementen. Sie verstehen die religiösen und ethischen Dimensionen von Literatur und vermögen diese auf ihre persönlichen kulturellen Erfahrungen zu beziehen.

Bemerkung:
Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Ü zur antiken bzw. christlichen Mythologie".

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nordische Mythologie - revisited (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lehrveranstaltung mit öffentlichem Vortrag der Studierenden in der Public Climate School. --- Wie wurden mittelalterliche, altnordische Texte wie beispielsweise die beiden Eddas aus ihren kultur- und literaturhistorischen Kontexten herausgelöst und für völkische, koloniale und rassistische Ideologien instrumentalisiert? Wie wurden nordische mythologische Göttergestalten wie z. B. Óðinn zu Figuren angeblich "germanischer Naturvorstellungen", die bis heute nachwirken und ein rechtes Ökologieverständnis prägen können? Auf der Suche nach Antworten auf diese und ähnliche Fragen beschäftigt sich das Seminar mit drei Themenkomplexen: • erstens, mit aktuellen zeitgenössischen Erkenntnissen zu Entwicklungen einer „Ökologie von rechts“ und insbesondere ihren Zusammenhängen mit der Rezeption nordischer Mythologie; • zweitens, mit ausgewählten Beispielen der Übersetzung und Rezeption nordischer Mythologie im späten 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, inklusive historisch... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Literarische Häuser (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie sind überall in der Literatur zu finden, und doch fallen sie nicht unbedingt ins Auge: Häuser sind für die menschliche Lebensweise so existenziell, dass sie auch in menschlichen Erzählungen ubiquitär. sind. Im Seminar werden wir zuerst den kulturhistorischen Kontext des Hauses bestimmen sowie dessen wichtigste raumtheoretische Merkmale erarbeiten. Sodann lesen wir gegenwärtige Romane und Graphic Novels, in denen Häuser in verschiedenen narrativen Funktionen erscheinen: In Mehrparteienhäusern kreuzen sich die Geschichten verschiedener Menschen und Lebewesen (Kálnay: Eine kurze Chronik des allmählichen Verschwindens, Ware: Building Stories), Häuser werden zu Fixpunkten diachroner Narrationen (McGuire: Here, Heym: Auf Sand gebaut) oder zur Reflexion auf Medialität (Domínguez: Casa de papel), und an wassernahen Häusern lässt sich die existenzielle Bedrohung der Klimakrise thematisieren (Greengrass: High House). Wenn Sie eine Modulprüfung ablegen möchten, so ist dies eine Portfolioprüfu... (weiter siehe Digicampus)

PS: Georg Büchner (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

V: Die Literatur des 18. Jahrhunderts: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen vertieften Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 18. Jahrhundert. Insbesondere für die lang- oder kurzfristige Vorbereitung auf das Staatsexamen ist ein regelmäßiger Besuch der Veranstaltung zu empfehlen. Dargestellt und an Beispielen erläutert wird, wodurch sich die Literaturen der Aufklärung, des Sturm und Drang, der Weimarer Klassik und der Frühromantik voneinander unterscheiden. Dabei soll auch reflektiert werden, wie sich literaturgeschichtliche Wandlungsprozesse überhaupt beschreiben lassen. Zur Sprache kommen zudem gattungsgeschichtliche Fragen: Welche Vorstellungen waren für die Geschichte des Dramas, der Lyrik und des Romans im 18. Jahrhundert prägend? Schließlich soll die Literatur des 18. Jahrhunderts in ihren Kontexten betrachtet werden: Daher werden auch Bezüge hergestellt zur politischen Ereignisgeschichte (Siebenjähriger Krieg, Französische Revolution) oder zu philosophischen Konzepten, die für die Literaturgeschichte... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke der Literatur XIX (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im WS 2026/27: 21. Oktober 2026 Tobias Döring (München): Marina Warner: Indigo or Mapping the Waters / Indigo oder die Vermessung der Wasser 11. November 2026 Nora Zapf (Augsburg): Clarice Lispector: Água viva / Aqua Viva: Ein Zwiegespräch 2. Dezember 2026 Katja Sarkowsky (Augsburg): Elif Shafak:

There Are Rivers In the Sky / Am Himmel die Flüsse 13. Januar 2027 Anna Kathrin Bleuler (Augsburg): Hartmann von Aue: Iwein 3. Februar 2027 Eva Matthes (... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Ü zur antiken bzw. christlichen Mythologie

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jährlich
SWS: 2,00
ECTS/LP: 6.0

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 2)
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
nur im SoSe

Modul VGL-1114: Literatur und Kultur / Medien 2 *Literature and Culture / Media 2*	10 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer
apl. Prof. Dr. Annina Klappert

Inhalte:
Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatszustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen.
Methodisch:
Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen.
Sozial/personal:
Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen. Sie entwickeln in Ansätzen eigene medienpraktische Fähigkeiten, z.B. im literaturkritischen Umgang mit literarischen Texten.

Bemerkung:
Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zu Literatur und Kultur / Medien".

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012)		Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Große Werke der Literatur XIX (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen

vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im WS 2026/27: 21. Oktober 2026 Tobias Döring (München): Marina Warner: Indigo or Mapping the Waters / Indigo oder die Vermessung der Wasser 11. November 2026 Nora Zapf (Augsburg): Clarice Lispector: Água viva / Aqua Viva: Ein Zwiegespräch 2. Dezember 2026 Katja Sarkowsky (Augsburg): Elif Shafak: There Are Rivers In the Sky / Am Himmel die Flüsse 13. Januar 2027 Anna Kathrin Bleuler (Augsburg): Hartmann von Aue: Iwein 3. Februar 2027 Eva Matthes (... (weiter siehe Digicampus)

VL Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

These lectures trace some of the most relevant concepts in Cultural Studies against the backdrop of shifting notions of ‘culture’ and ‘identity’. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Each lecture presents historical contexts for understanding current usages of the selected key concepts and outlines fields of application as well as current discussions in which they are relevant. Through weekly study tasks, students prepare for the lectures and develop their own 'concept maps' for critical application in a wide array of cultural and literary contexts.

VL: Mediengeschichte und Medientheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung thematisiert Mediengeschichte und ausgewählte Medientheorien im longue durée. Als Leitmotiv dient ein aktions- und interaktionsorientierter Fokus auf die Medialität menschlichen Zusammenlebens in unterschiedlichen Epochen: von Höhlenmalereien der Steinzeit bis zum digitalen Hashtag. Die Vorlesung thematisiert den Medienverbund, verstanden als die mediale Vielfalt eines Kommunikationsprozesses in Gänze, und orientiert sich innerhalb einer inklusiven Kommunikationsgeschichte, deren Konturen von einem weiten Kommunikationsverständnis sowie einem offenen Medienbegriff vorgegeben werden. Als einführende Lektüre wird empfohlen: Frank Bösch: Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen, Frankfurt 2011; Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln u.a., 2. Aufl. 2008. Modulgesamtprüfung im Begleitseminar (Mündliche Prüfung)... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A., LA) Alles Öko? Eine Einführung in den Ecocriticism (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die interdisziplinäre Forschungsrichtung des Ecocriticism beschäftigt sich mit der Beziehung von Subjekten und auch von Literatur zu ihrer ökologischen Umgebung. Untersuchungsgegenstand ist also die Verbindung von schreibender Person – Text – (Um)welten. Anstatt also Natur für sich zu untersuchen, wirft der Ecocriticism über seinen relationalen Blick Fragen von Körperlichkeit, Raum und Ethik auf, die es zu verhandeln gilt. Das Seminar nähert sich dem Thema zunächst über verschiedene Literatur- und Kulturtheorien (Ecofeminism, Postkolonialismus, New Materialism), um schließlich einen Ritt durch verschiedene Genres zeitgenössischer Literatur (Roman, Lyrik, Science Fiction, Graphic Novel) zu wagen.

PS/Ü: Vergleichen (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was bedeutet es, wenn etwas mit etwas anderem verglichen wird? Was lässt sich überhaupt vergleichen, und wann spricht man von einem hinkenden Vergleich? Der Vergleich ist in Form der Metapher nicht nur ein literarisches Phänomen, sondern das Vergleichen ist auch eine basale Methodik literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie eine grundlegende kulturelle Praxis. In diesem Methoden-Seminar werden zunächst die rhetorischen Bestimmungen von Metapher und Vergleich erarbeitet. Sodann wird das Vergleichen als Methode in verschiedenen Aspekten vorgestellt: Mit Szondi überlegen wir, ob und wie man Metaphern überhaupt erkennen kann, wir betrachten das Vergleichen von literarischen Texten als Wettstreit seit der Antike und

diskutieren Handkes Position, das Vergleichen doch besser ganz sein zu lassen; wir erschließen uns die Methode des Vergleichs von Literaturen sowie mit ihr den Beginn der Komparatistik als Fach, und wir sehen uns den Bildvergleich als kunsthistorisches Verfahren an. Zum Schlus... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kartenwelten. Imaginationen der Kartografie von der Vormoderne bis zur Gegenwart (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Proseminar widmet sich ausgewählten „Kartenwelten“ der Menschheitsgeschichte. Als konstruierte Räume bilden Karten keine objektive Realität ab, sondern visualisieren und imaginieren geografische Gegebenheiten – sei es auf Stein, Pergament, Papier oder neuerdings auch in digitaler Form. Beleuchtet und erkundet werden in diesem Seminar neben unterschiedlichen europäischen Kartenformen vor allem Darstellungskonventionen, die sich mit der Europäisierung der Welt seit dem 16. Jahrhundert veränderten. Aus den Monstern und Leerstellen der kartografischen Frühzeit wurden Welterkundungen, ideologische Wertvorstellungen und knallharte Besitzansprüche. Zentrale Stationen der Entwicklung und Nutzung von Karten werden reflektiert und kulturgeschichtlich verortet bis hin zu Google Maps und Co. Als vorbereitende Lektüre wird empfohlen: Ute Schneider: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2004.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00
ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A., LA) Alles Öko? Eine Einführung in den Ecocriticism (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die interdisziplinäre Forschungsrichtung des Ecocriticism beschäftigt sich mit der Beziehung von Subjekten und auch von Literatur zu ihrer ökologischen Umgebung. Untersuchungsgegenstand ist also die Verbindung von schreibender Person – Text – (Um)welten. Anstatt also Natur für sich zu untersuchen, wirft der Ecocriticism über seinen relationalen Blick Fragen von Körperlichkeit, Raum und Ethik auf, die es zu verhandeln gilt. Das Seminar nähert sich dem Thema zunächst über verschiedene Literatur- und Kulturtheorien (Ecofeminism, Postkolonialismus, New Materialism), um schließlich einen Ritt durch verschiedene Genres zeitgenössischer Literatur (Roman, Lyrik, Science Fiction, Graphic Novel) zu wagen.

PS/Ü: Vergleichen (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Was bedeutet es, wenn etwas mit etwas anderem verglichen wird? Was lässt sich überhaupt vergleichen, und wann spricht man von einem hinkenden Vergleich? Der Vergleich ist in Form der Metapher nicht nur ein literarisches Phänomen, sondern das Vergleichen ist auch eine basale Methodik literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie eine grundlegende kulturelle Praxis. In diesem Methoden-Seminar werden zunächst die rhetorischen Bestimmungen von Metapher und Vergleich erarbeitet. Sodann wird das Vergleichen als Methode in verschiedenen Aspekten vorgestellt: Mit Szondi überlegen wir, ob und wie man Metaphern überhaupt erkennen kann, wir betrachten das Vergleichen von literarischen Texten als Wettstreit seit der Antike und diskutieren Handkes Position, das Vergleichen doch besser ganz sein zu lassen; wir erschließen uns die Methode des Vergleichs von Literaturen sowie mit ihr den Beginn der Komparatistik als Fach, und wir sehen uns den Bildvergleich als kunsthistorisches Verfahren an. Zum Schlus... (weiter siehe Digicampus)

PS: Kartenwelten. Imaginationen der Kartografie von der Vormoderne bis zur Gegenwart (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Proseminar widmet sich ausgewählten „Kartenwelten“ der Menschheitsgeschichte. Als konstruierte Räume bilden Karten keine objektive Realität ab, sondern visualisieren und imaginieren geografische Gegebenheiten – sei es auf Stein, Pergament, Papier oder neuerdings auch in digitaler Form. Beleuchtet und erkundet werden in diesem Seminar neben unterschiedlichen europäischen Kartenformen vor allem Darstellungskonventionen,

die sich mit der Europäisierung der Welt seit dem 16. Jahrhundert veränderten. Aus den Monstern und Leerstellen der kartografischen Frühzeit wurden Welterkundungen, ideologische Wertvorstellungen und knallharte Besitzansprüche. Zentrale Stationen der Entwicklung und Nutzung von Karten werden reflektiert und kulturgeschichtlich verortet bis hin zu Google Maps und Co. Als vorbereitende Lektüre wird empfohlen: Ute Schneider: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2004.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 2)

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-1101: NDL Basis *Modern German Literature: basic module*	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe	
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.	
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen übervertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literahistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Keine.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester **Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 5,00 **Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs NDL (A) (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (B) (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (F) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

RV: Neuere Deutsche Literaturgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Ringvorlesung ist für alle Teilnehmer*innen an den Grundkursen "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" verpflichtend (außer im B.A. Germanistik NF). Sie führt exemplarisch in Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart ein.

Modul GER-1102: NDL NF-Basis *Modern German Literature: basic module (subsidiary subject)*	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe	
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.	
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: Keine.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 3,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Nebenfach)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs NDL (A) (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (B) (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (F) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Prüfung

GK-NDL-Prüfung (Nebenfach)

Modulprüfung, Portfolio (zum Prüfungsumfang siehe Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus) / Bearbeitungsfrist: 3 Monate, benotet

Modul GER-1103: NDL Aufbau *Modem German Literature: intermediate module*		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

PS (B.A., LA) Alles Öko? Eine Einführung in den Ecocriticism (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die interdisziplinäre Forschungsrichtung des Ecocriticism beschäftigt sich mit der Beziehung von Subjekten und auch von Literatur zu ihrer ökologischen Umgebung. Untersuchungsgegenstand ist also die Verbindung von schreibender Person – Text – (Um)welten. Anstatt also Natur für sich zu untersuchen, wirft der Ecocriticism über seinen relationalen Blick Fragen von Körperlichkeit, Raum und Ethik auf, die es zu verhandeln gilt. Das Seminar nähert sich dem Thema zunächst über verschiedene Literatur- und Kulturtheorien (Ecofeminism,

Postkolonialismus, New Materialism), um schließlich einen Ritt durch verschiedene Genres zeitgenössischer Literatur (Roman, Lyrik, Science Fiction, Graphic Novel) zu wagen.

PS mit Ü Einführung in Konzepte und Begriffe der Jüdischen Geschichte und Kultur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit der Haskala hat sich das Judentum und die jüdische Selbstidentifikation stark gewandelt. Verschiedene Zäsuren in der modernen jüdischen Geschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert haben nicht nur die jüdische Selbstwahrnehmung und Selbstidentifikation verändert und diversifiziert, sondern auch die Fremdwahrnehmung und die „jüdische Frage“ bestimmt. Unter Berücksichtigung jüdischer Denker*innen seit dem späten 19. Jahrhundert wird die historische und theologische Entwicklung des modernen Judentums untersucht und diskutiert. Anhand ausgewählter Quellen und literarischer Texte diskutieren wir Kernthemen der jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wie Haskala, Emanzipation, Diaspora, Zionismus, befassen uns mit der Auswandererbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert sowie mit Konzeptionen von Jüdisch-Sein und jüdischer Sprache zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir beschäftigen uns außerdem mit den Strömungen des Antijudaismus und Antisemitismus, mit dem Holocaust in Europa... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Die Figur des Helden im Drama der Aufklärung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur für Friedrich Schiller war es die Bühne, die in vorzüglicher Weise „die Bildung des Verstands und des Herzens mit der edelsten Unterhaltung vereinigt“ (Schiller 1784). Wie das Drama beschaffen sein muss, um die Bildung des ganzen Menschen als zentrales Ziel der Aufklärung umzusetzen, wurde vor dem Hintergrund der Aristotelischen Poetik im 18. Jahrhundert von Gottsched über Lessing bis hin zu Schiller und Goethe intensiv diskutiert. Wichtiger Aspekt war hierbei die Konzeption des Helden. Die Vorstellungen, wie dieser beschaffen sein muss, um beim Publikum die erwünschte Wirkung zu erzielen, waren allerdings ganz verschieden. Das Seminar zeichnet mittels der narratologischen Figurenanalyse verschiedene Heldentypen im Trauerspiel der Aufklärung nach. Vor dem Hintergrund ausgewählter tragödientheoretischer Abhandlungen der Zeit verfolgt es den Wandel vom klassizistischen Helden im heroischen Trauerspiel bei Gottsched hin zum individuell geprägten Helden des bürgerlichen Trauerspi... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Vergleichen (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was bedeutet es, wenn etwas mit etwas anderem verglichen wird? Was lässt sich überhaupt vergleichen, und wann spricht man von einem hinkenden Vergleich? Der Vergleich ist in Form der Metapher nicht nur ein literarisches Phänomen, sondern das Vergleichen ist auch eine basale Methodik literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie eine grundlegende kulturelle Praxis. In diesem Methoden-Seminar werden zunächst die rhetorischen Bestimmungen von Metapher und Vergleich erarbeitet. Sodann wird das Vergleichen als Methode in verschiedenen Aspekten vorgestellt: Mit Szondi überlegen wir, ob und wie man Metaphern überhaupt erkennen kann, wir betrachten das Vergleichen von literarischen Texten als Wettstreit seit der Antike und diskutieren Handkes Position, das Vergleichen doch besser ganz sein zu lassen; wir erschließen uns die Methode des Vergleichs von Literaturen sowie mit ihr den Beginn der Komparatistik als Fach, und wir sehen uns den Bildvergleich als kunsthistorisches Verfahren an. Zum Schlus... (weiter siehe Digicampus)

PS: "Atmen, du unsichtbares Gedicht": Der Atem in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kein Leben ohne Atmen, zumindest kein tierisches oder menschliches Leben. Auch keine Sprache ohne Atmen, zumindest keine gesprochene Sprache. Menschen können den Atem bis zu einem gewissen Punkt willentlich steuern. Zugleich ist die Atemfunktion aber autonom, wenn wir schlafen setzt sie nicht aus. In gewisser Weise führt uns unser eigener Atem vor Augen, dass wir als Menschen zugleich biologisch und kulturell bestimmt sind. Zunächst geht es im Seminar darum, eine Kulturgeschichte des Atems und des Atmens kennenzulernen. Kaum eine Religion, in deren Erzählungen der Atem keine bedeutende Rolle spielen würde. Kaum eine Literatur, in deren Mythen und Poesien dem Atem keine Aufmerksamkeit geschenkt worden wäre. Wir gehen dem dann an einigen Werken der deutschsprachigen Literaturgeschichte weiter nach, Texten etwa von Goethe, Kafka, Rilke, Celan, Ingeborg Bachmann, Rose Ausländer, Thomas Bernhard, Herta Müller, Peter Sloterdijk u.a. Wir wollen in der ersten Sitzung gemeinsam ein paar Leitfra... (weiter siehe Digicampus)

PS: Georg Büchner (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Weibliche Genealogien zwischen postmigrantischer und postkolonialer Erfahrung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Familiengeschichten gehören zu den zentralen Erzählformen der Gegenwartsliteratur. Besonders Mutter-Tochter-Beziehungen und weibliche Genealogien eröffnen dabei Perspektiven auf Fragen von Herkunft, Zugehörigkeit und Identitätsbildung. Das Seminar untersucht deutschsprachige Gegenwartsliteratur, die jüdische, postsowjetische, afrodeutsche und postkoloniale Erfahrungen miteinander in Beziehung setzt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Familie als Ort der Erinnerung, der Weitergabe, aber auch des Konflikts, der Fürsorge und der Selbstermächtigung erzählt wird. Anhand ausgewählter Romane und theoretischer Texte werden Themen wie Migration, Intersektionalität, Geschlecht, Antisemitismus, Rassismus und postkoloniale Erinnerungskulturen diskutiert. Dabei geht es sowohl um literarische Darstellungen familiärer Beziehungen als auch um die Frage, wie individuelle Lebensgeschichten mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen und historischen Erfahrungen verknüpft werden. Neben der gemeinsamen Ana... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit (4000-6000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 3 Monate, benotet

Beschreibung:

Modulteile

Modulteil: Vorlesung in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Die Literatur des 18. Jahrhunderts: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen vertieften Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 18. Jahrhundert. Insbesondere für die lang- oder kurzfristige Vorbereitung auf das Staatsexamen ist ein regelmäßiger Besuch der Veranstaltung zu empfehlen. Dargestellt und an Beispielen erläutert wird, wodurch sich die Literaturen der Aufklärung, des Sturm und Drang, der Weimarer Klassik und der Frühromantik voneinander unterscheiden. Dabei soll auch reflektiert werden, wie sich literaturgeschichtliche Wandlungsprozesse überhaupt beschreiben lassen. Zur Sprache kommen zudem gattungsgeschichtliche Fragen: Welche Vorstellungen waren für die Geschichte des Dramas, der Lyrik und des Romans im 18. Jahrhundert prägend? Schließlich soll die Literatur des 18. Jahrhunderts in ihren Kontexten betrachtet werden: Daher werden auch Bezüge hergestellt zur politischen Ereignisgeschichte (Siebenjähriger Krieg, Französische Revolution) oder zu philosophischen Konzepten, die für die Literaturgeschichte... (weiter siehe Digicampus)

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift *Variation, sound, word, writing*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche-Wiederholerkurs- (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

WICHTIG: Dieser Kurs ist kein kompletter GK I-Kurs und kann diesen nicht ersetzen! Die Blockveranstaltung dient zur Vertiefung, Wiederholung und Übung der Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologien am Beispiel des Neuhochdeutschen. Folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2003: Satz und Text *Syntax and textuality*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK 2 Syntax
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (1) (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (2) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung: Texlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3010: SLM Basis 1 *German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1*	8 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler

Inhalte:
Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren.

Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.

Bemerkung:
Semesterempfehlung: 1. Studienjahr

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
keine	Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.

Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:**
	1. - 3.	1 Semester
SWS: 5,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen
Sprache: alle Sprachen
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch des Tutoriums wird sehr empfohlen (Termine werden noch bekannt gegeben).

Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur
Sprache: alle Sprachen
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs 1). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger:innen.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

Sprache: alle Sprachen

SWS: 1,00

Prüfung

SLM Basis 1

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul FRA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch (6 LP; Einführung A + B) *Basic Module Linguistics French (Introduction A + B)*	6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Frank Paulikat	
Inhalte: Grundlagen der Allgemeinen, Romanischen und Französischen Sprachwissenschaft	
Lernziele/Kompetenzen: *Fachlich:* Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Begriffen, Theorien und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft und sind in der Lage, das erworbene Fachwissen auf das Französische anzuwenden. Die behandelten zentralen Fragestellungen, Termini und Ansätze der Sprachwissenschaft stellen die Basis für die zu erlangende Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der (Französischen) Sprachwissenschaft dar. *Methodisch:* Die Studierenden erarbeiten in der Lerngruppe anhand bereitgestellter Materialien Grundlagen der (Französischen) Sprachwissenschaft. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigenständig Fachliteratur aus grundlegenden Bereichen der Sprachwissenschaft zu erschließen. *Sozial/personal:* Die Studierenden können sich sach- und adressatengerecht ausdrücken und sind in der Lage, eigene Positionen adäquat darzustellen und gegebenenfalls zu modifizieren.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A: Sprache in Raum und Zeit
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A (Französisch, Italienisch, Spanisch): Sprache in Raum und Zeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung behandelt übergreifende Fragen der romanischen Sprachwissenschaft und vermittelt das Grundwissen für das sprachwissenschaftliche Studium in den einzelnen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch). Behandelt werden die allgemeine externe Geschichte der romanischen Sprachen (Wie sind die romanischen Sprachen entstanden und wie lässt sich ihre Ausdifferenzierung und unterschiedliche Entwicklung erklären? Wie kann man die Affinitäten der romanischen Sprachen für die Interkomprehension nutzen?), die

Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft und ihre disziplinäre Auffächerung in der Gegenwart . Zur Übung und Diskussion des vermittelten Stoffes wird in Vorbereitung auf die Klausur ein Tutorium angeboten.

Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Französisch): Sprachliche Strukturen

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch / Französisch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Französisch): Sprachliche Strukturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aufbauend auf die Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft A wird im Kurs ein Einblick in Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der französischen Sprachwissenschaft gegeben. Im Einzelnen werden folgende Teilgebiete der Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt auf der französischen Sprache behandelt: - Phonetik und Phonologie - Morphologie - Syntax - Semantik - Lexikologie Zu der Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Prüfung

Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch (6 LP; Einführung A + B)

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul FRA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) *Basic Module Literary and Cultural Studies French (Methods + Introductory Course)*	8 ECTS/LP

Version 1.4.1 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne

Inhalte:
Grundlegende Gegenstände, Fragestellungen,Terminologie, Theorien und Methoden der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der frankophonen Literaturen.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur literaturgeschichtlichen und methodengeleiteten Textanalyse sowie zur kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Sie vermögen literarische Texte in unter gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft.

Methodisch:

Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besitzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente.

Sozial/personal:

Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch / Französisch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus

u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Französisch

Lehrformen: Grundkurs
Sprache: Deutsch / Französisch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen werden dabei an Textbeispielen illustriert und eingeübt. Begleitend zum Grundkurs findet ein Tutorium statt, über dessen genauen Termin zu Semesterbeginn informiert wird.

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)

Klausur, Modulgesamtprüfung: Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul FRA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Französisch (6 LP; Einführung 1 + 2) *Basic Module Didactics French (Introduction 1 + 2)*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke

Inhalte:
Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, Geschichte des Fremdsprachenunterrichts, aktuelle Entwicklungen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten, Ansätzen und Methoden der Fremdsprachendidaktik vertraut. Sie beziehen sie auf berufsbezogene - schulische wie außerschulische - Kontexte und wenden sie auf Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts an.

Methodisch:
Die Studierenden erschließen selbstständig fremdsprachendidaktische Forschungsliteratur und präsentieren eigene Arbeitsgebiete in mündlicher und schriftlicher Form. Sie setzen sich mit den Inhalten diskursiv in der Lerngruppe auseinander.

Sozial/personal:
Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Die beiden Modulteile sind nacheinander zu belegen.

Es muss zu jedem Modulteil eine Veranstaltung belegt werden. Auch wenn das Modul aus mehreren Veranstaltungen besteht, erfolgt nur EINE Prüfungsanmeldung für das komplette Modul.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: für die Einführung 2: erfolgreicher Abschluss der Einführung 1		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Französischen 1
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Proseminar
Sprache: Deutsch / Französisch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/ Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde-

und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Französischen 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung, Proseminar
Sprache: Deutsch / Französisch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie die Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht, der Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie die Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht, der Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

Prüfung

Grundstufe Fachdidaktik Französisch (6 LP; Einführung 1 + 2)

Klausur, Modulgesamtprüfung (Termin: in der letzten Sitzung der Einführung 2; Wiederholung in der letzten Sitzung der Einführung 2 im nächsten Semester) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul ITA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch (6 LP; Einführung A + B) *Basic Module Linguistics Italian (Introduction A + B)*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Dr. Frank Paulikat

Inhalte:
Grundlagen der Allgemeinen, Romanischen und Italienischen Sprachwissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Begriffen, Theorien und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft und sind in der Lage, das erworbene Fachwissen auf das Italienische anzuwenden. Die behandelten zentralen Fragestellungen, Termini und Ansätze der Sprachwissenschaft stellen die Basis für die zu erlangende Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der (Italienischen) Sprachwissenschaft dar.

Methodisch:

Die Studierenden erarbeiten in der Lerngruppe anhand bereitgestellter Materialien Grundlagen der (Italienischen) Sprachwissenschaft. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigenständig Fachliteratur aus grundlegenden Bereichen der Sprachwissenschaft zu erschließen.

Sozial/personal:

Die Studierenden können sich sach- und adressatengerecht ausdrücken und sind in der Lage, eigene Positionen adäquat darzustellen und gegebenenfalls zu modifizieren.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A: Sprache in Raum und Zeit
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A (Französisch, Italienisch, Spanisch): Sprache in Raum und Zeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung behandelt übergreifende Fragen der romanischen Sprachwissenschaft und vermittelt das Grundwissen für das sprachwissenschaftliche Studium in den einzelnen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch). Behandelt werden die allgemeine externe Geschichte der romanischen Sprachen (Wie sind die romanischen Sprachen entstanden und wie lässt sich ihre Ausdifferenzierung und unterschiedliche Entwicklung erklären? Wie kann man die Affinitäten der romanischen Sprachen für die Interkomprehension nutzen?), die

Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft und ihre disziplinäre Auffächerung in der Gegenwart . Zur Übung und Diskussion des vermittelten Stoffes wird in Vorbereitung auf die Klausur ein Tutorium angeboten.

Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Italienisch): Sprachliche Strukturen

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch / Italienisch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Italienisch): Sprachliche Strukturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aufbauend auf die Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft A wird im Kurs ein Einblick in Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Italienischen Sprachwissenschaft gegeben. Im Einzelnen werden folgende Teilgebiete der Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt auf der italienischen Sprache behandelt: - Phonetik und Phonologie - Morphologie - Syntax - Semantik - Lexikologie

Prüfung

Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch (6 LP; Einführung A + B)

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul ITA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) *Basic Module Literary and Cultural Studies Italian (Methods + Introductory Course)*	8 ECTS/LP

Version 1.3.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne

Inhalte:
Grundlegende Gegenstände, Fragestellungen,Terminologie, Theorien und Methoden der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der italienischen Literatur.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur literaturgeschichtlichen und methodengeleiteten Textanalyse sowie zur kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Sie vermögen literarische Texte in unter gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft.

Methodisch:

Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besitzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente.

Sozial/personal:

Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus

u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Italienisch

Lehrformen: Grundkurs
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen werden dabei an Textbeispielen illustriert und eingeübt. Begleitend zum Grundkurs wird ein zweistündiges Tutorium angeboten.

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)

Klausur, Modulgesamtprüfung: Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul ITA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Italienisch (6 LP; Einführung 1 + 2) *Basic Module Didactics Italian (Introduction 1 + 2)*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke

Inhalte:
Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, Geschichte des Fremdsprachenunterrichts, aktuelle Entwicklungen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten, Ansätzen und Methoden der Fremdsprachendidaktik vertraut. Sie beziehen sie auf berufsbezogene - schulische wie außerschulische - Kontexte und wenden sie auf Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts an.

Methodisch:
Die Studierenden erschließen selbstständig fremdsprachendidaktische Forschungsliteratur und präsentieren eigene Arbeitsgebiete in mündlicher und schriftlicher Form. Sie setzen sich mit den Inhalten diskursiv in der Lerngruppe auseinander.

Sozial/personal:
Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Die beiden Modulteile sind nacheinander zu belegen.

Es muss zu jedem Modulteil eine Veranstaltung belegt werden. Auch wenn das Modul aus mehreren Veranstaltungen besteht, erfolgt nur EINE Prüfungsanmeldung für das komplette Modul.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
für die Einführung 2: erfolgreicher Abschluss der Einführung 1		Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Italienischen 1
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Proseminar
Sprache: Deutsch / Italienisch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/ Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über

das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/ Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Italienischen 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung, Proseminar

Sprache: Deutsch / Italienisch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie die Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht, der Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie die Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht, der Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

Prüfung

Grundstufe Fachdidaktik Italienisch (6 LP; Einführung 1 + 2)

Klausur, Modulgesamtprüfung (Termin: in der letzten Sitzung der Einführung 2; Wiederholung in der letzten Sitzung der Einführung 2 im nächsten Semester) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch (6 LP; Einführung A + B) *Basic Module Linguistics Spanish (Introduction A + B)*	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Joachim Steffen	
Inhalte: Grundlagen der Allgemeinen, Romanischen und Spanischen Sprachwissenschaft	
Lernziele/Kompetenzen: *Fachlich:* Die Studierenden sind mit grundlegenden Begriffen, Theorien und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft vertraut und in der Lage, das erworbene Fachwissen auf das Spanische anzuwenden. Die behandelten zentralen Fragestellungen, Termini und Ansätze der Sprachwissenschaft stellen die Basis für die zu erlangende Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der (Spanischen) Sprachwissenschaft dar. *Methodisch:* Die Studierenden erarbeiten in der Lerngruppe anhand zur Verfügung gestellter Materialien Grundlagen der (Spanischen) Sprachwissenschaft. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigenständig Literatur aus grundlegenden Bereichen der (Spanischen) Sprachwissenschaft zu erschließen. *Sozial/personal:* Die Studierenden können sich adressaten- und sachgerecht ausdrücken und sind in der Lage, eigene Positionen adäquat darzustellen und gegebenenfalls zu modifizieren.	
Bemerkung: Es muss zu jedem Modulteil eine Veranstaltung belegt werden. Auch wenn das Modul aus mehreren Veranstaltungen besteht, erfolgt nur EINE Prüfungsanmeldung für das komplette Modul.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A: Sprache in Raum und Zeit
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A (Französisch, Italienisch, Spanisch): Sprache in Raum und Zeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung behandelt übergreifende Fragen der romanischen Sprachwissenschaft und vermittelt das Grundwissen für das sprachwissenschaftliche Studium in den einzelnen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch). Behandelt werden die allgemeine externe Geschichte der romanischen Sprachen (Wie sind die

romanischen Sprachen entstanden und wie lässt sich ihre Ausdifferenzierung und unterschiedliche Entwicklung erklären? Wie kann man die Affinitäten der romanischen Sprachen für die Interkomprehension nutzen?), die Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft und ihre disziplinäre Auffächerung in der Gegenwart . Zur Übung und Diskussion des vermittelten Stoffes wird in Vorbereitung auf die Klausur ein Tutorium angeboten.

Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Spanisch): Sprachliche Strukturen

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch / Spanisch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Spanisch): Sprachliche Strukturen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Kurs werden, begleitend zur Vorlesung "Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft A", spezielle Themenbereiche der Sprachwissenschaft wie Phonologie und Phonetik, Morphologie und Syntax in Zusammenhang mit der spanischen Sprache behandelt. Zu dieser Übung wird ein ergänzendes Tutorium angeboten. Nähere Informationen dazu in der ersten Vorlesungswoche, im Semesterplan und in Digicampus.

Prüfung

Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch (6 LP; Einführung A + B)

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) *Basic Module Literary and Cultural Studies Spanish (Methods + Introductory Course)*	8 ECTS/LP

Version 1.1.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti

Inhalte:
Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Teilbereiches der Romanistik in historischer und systematischer Hinsicht, Grundlagen der hispanistischen Literaturwissenschaft, exemplarische Anwendung von Techniken der Textanalyse und der Interpretation von Werken aus dem Lektürekanon zur spanischsprachigen Literatur

1 Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft

2 Grundkurs Literaturwissenschaft Spanisch

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur methodengeleiteten literaturgeschichtlichen Textanalyse sowie zur Analyse der kulturellen Voraussetzungen von Literatur. Sie vermögen literarische Texte unter gattungs-, medien-, kultur- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft.

Methodisch:
Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien sowie kulturelle Produkte und Prozesse unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besetzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente

Sozial: Personal:
Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch / alle Sprachen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang

sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Spanisch

Lehrformen: Grundkurs
Sprache: Deutsch / Spanisch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs: Hispanistische Literatur- und Medienkulturwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der hispanistischen Literatur- und Medienkulturwissenschaft. Indem die Studierenden theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen unter Berücksichtigung kultur- und mediengeschichtlicher Kontexte an exemplarischen Texten sowie einem Filmbeispiel aus Spanien und Lateinamerika einüben, sind sie in der Lage, anhand beispielhafter Medien (Texte u. Filme) und im Kontext einschlägiger Poetiken, Kategorien und Motive, entsprechende Kulturmedien primärtextbasiert zu analysieren, um diese philologischen Analysefertigkeiten dann in spezifischen Kontexten weiter ausbauen zu können. Hinweis: Der Kurs ist Bestandteil des Basismoduls Literaturwissenschaft (Lehramt u. BA). Die Leistungspunkte des Moduls (Grundkurs + Methodenvorlesung) werden durch die bestandene Abschlussklausur erworben. Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Maximilian Gröne / Rotraud v. Kulessa / Frank Reiser (2016): Spanische Literaturwissenschaft. Eine E... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Spanisch (Klausur; 8 LP Methoden + Grundkurs)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul SPA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Spanisch (6 LP; Einführung 1 + 2) *Basic Module Didactics Spanish (Introduction 1 + 2)*	6 ECTS/LP

Version 1.2.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke

Inhalte:
Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, Geschichte des Fremdsprachenunterrichts, aktuelle Entwicklungen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten, Ansätzen und Methoden der Fremdsprachendidaktik vertraut. Sie beziehen sie auf berufsbezogene - schulische wie außerschulische - Kontexte und wenden sie auf Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts an.

Methodisch:
Die Studierenden erschließen selbstständig fremdsprachendidaktische Forschungsliteratur und präsentieren eigene Arbeitsgebiete in mündlicher und schriftlicher Form. Sie setzen sich mit den Inhalten diskursiv in der Lerngruppe auseinander.

Sozial/personal:
Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Die beiden Modulteile sind nacheinander zu belegen.

Es muss zu jedem Modulteil eine Veranstaltung belegt werden. Auch wenn das Modul aus mehreren Veranstaltungen besteht, erfolgt nur EINE Prüfungsanmeldung für das komplette Modul.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
für die Einführung 2: erfolgreicher Abschluss der Einführung 1		Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Spanischen 1
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Proseminar
Sprache: Deutsch / Spanisch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/ Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über

das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/ Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Spanischen 2

Lehrformen: Grundkurs

Sprache: Deutsch / Spanisch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie die Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht, der Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie die Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht, der Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

Prüfung

Grundstufe Fachdidaktik Spanisch (6 LP; Einführung 1 + 2)

Klausur, Modulgesamtprüfung (Termin: in der letzten Sitzung der Einführung 2; Wiederholung in der letzten Sitzung der Einführung 2 im nächsten Semester) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-1013: Introduction to Literary Studies *Introduction to Literary Studies*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS23/24)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke
Prof. Dr. Katja Sarkowsky

Inhalte:
Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken im Umgang mit englischsprachigen Literaturen.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken im Umgang mit englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen der englischsprachigen Literaturen anzuwenden.

Methodisch:
Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Umgang mit literaturwissenschaftlichen Grundbegriffen und Arbeitsmethoden der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen.

Sozial/personal/kommunikativ:
Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: V Introduction to Literary Studies
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to Literary Studies (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
As an introductory course, this lecture covers the fundamentals of anglophone literary studies and basic methods of literary studies as a discipline. This course forms the basis for literary studies courses of the intermediate literary

modules. Please make sure you familiarize yourself with the further specifications: This lecture course is linked with a Supplementary Course which is MANDATORY for most students. Details below.

Prüfung

EAS-1013 Modulprüfung Introduction to Literary Studies (Vorlesung + Übung, 5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Ü: Supplementary Course

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Supplementary Course Literary Studies (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This practice course belongs to the Introduction to Literary Studies Lecture: It is mandatory for all students who began their studies in or after 2023. If you study Lehramt for Realschule, Grundschule or Mittelschule and you started your studies before 2023, this course is not mandatory for you. You will receive further information on the requirements for this course in your first session of the Lecture Introduction to Literary Studies.

Modul EAS-1212: Anglophone Literary Histories *Anglophone Literary Histories*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Sarkowsky Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Annika McPherson	
Inhalte: Erweiterung und Vertiefung literaturhistorischer Kenntnisse	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern im Kontext einer Übersichtsvorlesung ihre literaturhistorischen Kenntnisse. Sie können literaturhistorische Entwicklungen identifizieren und nachzeichnen sowie Textbeispiele einordnen. Sie erweitern darüber hinaus ihr Verständnis für die unterschiedlichen Ansätze von Literaturgeschichtsschreibung und für die Problematiken der Kanonbildung. Methodisch: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden und deren Anwendungsmöglichkeiten. Sie lernen eigenständige Notizen zu längeren Instruktionsphasen sowie zu vor- und nachbereitender Lektüre anzufertigen. Sie lernen Fragestellungen zu unterschiedlichen Methoden in Bezug zu setzen und diese auf ihre Anwendungsmöglichkeiten und deren Grenzen zu überprüfen Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen zur analytisch orientierten und theoriebasierten Diskussion mit anderen. Sie erweitern ihre Fähigkeiten zu arbeitstechnischem Selbstmanagement, zur kritischen Selbstreflektion sowie ihre Transferfähigkeit zwischen unterschiedlichen Kontexten.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Zuvor bestandene Module: EAS-1013	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Anglophone Literary Histories

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Englisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Survey of British Literature (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

EAS-1212 Modulprüfung: Anglophone Literary Histories

Portfolioprüfung, 2000-3000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) *Linguistics: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)*	6 ECTS/LP

Version 3.2.0 (seit WS18/19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Reber, Elisabeth, Prof. Dr.

Inhalte:
Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/ Phonologie, Semantik und Pragmatik.

Methodisch:

Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Sozial/personal/kommunikativ:

Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement

Bemerkung:
Das Modul besteht aus Vorlesung und Übung ("Study Skills"), die im gleichen Semester belegt werden müssen.

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über die Vorlesung

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: V Introduction to Linguistics
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to English Linguistics (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course provides an introduction to the specifics of language structure and language function. After a general introduction to the nature and structure of the English language, we study the various components of a language, such as speech sounds (phonetics and phonology), words and their internal structure (morphology), phrases and sentence structure (syntax), meaning of words and sentences (semantics), and meaning of utterances in communication (pragmatics). In addition, we look at the relations between language and society, language and communication, and language and education.

Prüfung

Linguistics: Introduction

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Begleitübung Introduction to Linguistics

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Practice in English Linguistics (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Online-Veranstaltung, with both asynchronous and synchronous (zoom) elements. This obligatory companion to the lecture Introduction to English Linguistics focuses on applying the lecture contents to specific questions and examples. We will examine the understanding of important concepts and practice linguistic analysis on all levels introduced in the lecture.

Modul EAS-2013: Introduction to Linguistics (Vorlesung + Übung, 6) *Introduction to Linguistics (Lecture + Study Skills Course, 6)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS23/24)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Reber, Elisabeth, Prof. Dr.

Inhalte:
Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten auf wissenschaftlicher Basis. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik.

Methodisch:

Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Sozial/personal/kommunikativ:

Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement

Bemerkung:
Das Modul besteht aus Vorlesung und Übung ("Study Skills"), die im gleichen Semester belegt werden müssen.

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über die Vorlesung

Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung
Sprache: Englisch / alle Sprachen
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to English Linguistics (Vorlesung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
This course provides an introduction to the specifics of language structure and language function. After a general introduction to the nature and structure of the English language, we study the various components of a language, such as speech sounds (phonetics and phonology), words and their internal structure (morphology), phrases and sentence structure (syntax), meaning of words and sentences (semantics), and meaning of utterances in communication (pragmatics). In addition, we look at the relations between language and society, language and communication, and language and education.

Prüfung
Linguistics: Introduction
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet
Prüfungshäufigkeit:
wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Begleitübung
Sprache: Englisch / alle Sprachen
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Practice in English Linguistics (Übung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Online-Veranstaltung, with both asynchronous and synchronous (zoom) elements. This obligatory companion to the lecture Introduction to English Linguistics focuses on applying the lecture contents to specific questions and examples. We will examine the understanding of important concepts and practice linguistic analysis on all levels introduced in the lecture.

Modul EAS-4440: Key Concepts in Cultural Studies *Cultural Studies: Key Concepts*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Einführung in die Cultural Studies sowie kulturtheoretische Grundlagen. Anwendung kulturwissenschaftlicher Konzepte, Termini, Methoden und Analyseverfahren auf Beispiele aus den englischsprachigen Kulturräumen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben Sachkenntnisse zu kulturtheoretischen Grundlagen und kulturwissenschaftlichen Konzepten in historischer und gegenwärtiger Perspektive. Sie sind in der Lage, die Entwicklung des Kulturbegriffs nachzuvollziehen und können kulturwissenschaftliche Konzepte und Termini auf Beispiele der englischsprachigen Kulturen anwenden und in der wissenschaftlichen Diskussion positionieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen sich kulturwissenschaftliche Analyseverfahren anhand von ausgewählten Beispielen und sind in der Lage, ihre Einschätzungen argumentativ zu vertreten. Sie führen Informationen und Standpunkte aus kulturwissenschaftlichen Grundlagentexten zusammen und verknüpfen sie mit anderen Kontexten. Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden eignen sich die Fachsprache kulturwissenschaftlicher Texte an und wenden diese an. Sie erweitern ihre Kommunikationskompetenz, erarbeiten sich Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und lernen, diese auch vor dem eigenen kulturellen Hintergrund zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester nicht im SoSe 26	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Key Concepts in Cultural Studies

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Englisch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

These lectures trace some of the most relevant concepts in Cultural Studies against the backdrop of shifting notions of ‘culture’ and ‘identity’. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Each lecture presents historical contexts for understanding current usages of the selected key concepts and outlines fields of application as well as current discussions in which they are relevant. Through weekly study tasks, students prepare for the lectures and develop their own 'concept maps' for critical application in a wide array of cultural and literary contexts.

Prüfung

EAS-4440 Modulprüfung: Key Concepts in Cultural Studies

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester